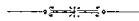
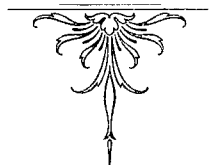


Das  
**schweizerische Bankwesen**  
im Jahre 1916

Bearbeitet  
im  
Statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank



Separatabdruck aus der „Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft“  
Herausgegeben vom Direktionskomitee der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft. — Redaktion: Prof. Dr. Jul. Landmann in Basel  
(54. Jahrgang, 1918)



Bern  
Buchdruckerei Stämpfli & Cie.  
1918

# Inhaltsübersicht.

	Seite
I. Einleitung und Gruppierung des Materials . . . . .	1
II. Die Passivkapitalien:	
1. Gesamtbetrag und Gliederung der Passiva . . . . .	1
2. Die eigenen (Garantie-) Mittel . . . . .	2
3. Gesamtbetrag und Gliederung der fremden Gelder . . . . .	2
4. Die sonstigen Verbindlichkeiten. Tratten und Akzepte . . . . .	5
5. Das Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern . . . . .	5
III. Die Aktivkapitalien:	
1. Gesamtbetrag und Gliederung der Aktiva . . . . .	5
2. Die leicht greifbaren Mittel . . . . .	5
3. Die übrigen Aktiva . . . . .	7
IV. Das Verhältnis der leicht greifbaren Mittel zu den fremden Geldern und den Verbindlichkeiten überhaupt. Liquidität . . . . .	9
V. Die Rentabilität . . . . .	10
Anhang:	
1. Statistische Tabellen*) . . . . .	15
2. Veränderungen im Bestande der in der schweizerischen Bankstatistik im Jahre 1916 behandelten Institute . . . . .	61

## \*) Verzeichnis der statistischen Tabellen.

Tab. Nr.	Tab. Nr.
1 Veränderungen im Bestande der Gruppen im Jahre 1916.	35 Prozentuale Verteilung des gesamten jährlichen Bilanzzuwachses.
2 Gruppierung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1916.	36 Prozentuales Verhältnis der Kassa und Giro Guthaben zu den fremden Geldern.
3 Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.	37 Wechselanlage.
4 Gliederung der Passiva.	38 Anteil der Auslandwechsel an der gesamten Wechselanlage.
5 Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien.	39 Lombardvorschüsse und Reports.
6 Bilanzsumme.	40 Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien.
7 Nominalkapital und Reserven.	41 Kontokorrentdebitoren.
8 Absolute und prozentuale Zunahme des Nominalkapitals und der Reserven.	42 Zu- und Abnahme der Kontokorrentdebitoren.
9 Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1916.	43 Verhältnis der ungedeckten Debitoren zu den gesamten Kontokorrentdebitoren und den eigenen Mitteln.
10 Veränderungen der Reserven im Jahre 1916.	44 Verhältnis der Kontokorrentkreditoren zu den Kontokorrentdebitoren.
11 Reservezuweisungen aus dem Jahresertragnis und aus Agio bei Kapitalserhöhungen in Prozenten der Gesamtzuweisung.	45 Vorschüsse auf Termin.
12 Das nicht einbezahlte Kapital in Prozenten des Nominalkapitals.	46 Hypotheken.
13 Die Reserven in Prozenten des Nominalkapitals.	47 Effekten und Konsortialbeteiligungen.
14 Zu- und Abnahme der fremden Gelder gegen das Vorjahr.	48 Zu- und Abnahme der Effekten und Konsortialbeteiligungen.
15 Prozentuale Verteilung der fremden Gelder.	49 Anlage der für eigene Rechnung gekauften Effekten.
16 Notenumlauf.	50 Immobilien und Mobilien.
17 Check- und Giro Gelder und Korrespondentenkreditoren.	51 Gliederung der Kantonalbanken und Grossbanken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
18 Die Kontokorrentkreditoren der Kantonalbanken, Grossbanken und Lokal- und Mittelbanken.	52 Gliederung der Lokal- und Mittelbanken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
19 Obligationen.	53 Gliederung der Spar- und Leihkassen nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
20 Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand.	54 Gliederung der Hypothekenbanken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
21 Prozentualer Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand der Gruppen, welche feste Anleihen ausweisen.	55 Gliederung der Sparkassen nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
22 Anteil der Obligationen, deren Verzinsung feststellbar ist, am gesamten Obligationenbestand.	56 Gliederung aller freien Banken zusammen (ohne die Trust- und Überseebanken) nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.
23 Zunahme der Obligationenverzinsung.	57 Ertragsrechnung.
24 Prozentuale Verteilung der Obligationen auf die verschiedenen Zinsfüsse.	58 Verhältnis der leicht greifbaren Anlagen zu den fremden Geldern und den gesamten Verbindlichkeiten.
25 Die Entwicklung der Obligationenverzinsung gemessen am 1%o-Zinsfüsse.	59 Bruttogewinn.
26 Verhältnis des Akzeptumlaufes zum Inlandwechselbestand.	60 Reingewinn.
27 Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern bei den Trustbanken.	61 Anteil des Wechsel- und des Effektertrages am Bruttogewinn.
28 Durchschnittliche Obligationenverzinsung.	62 Die Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals.
29 Sparkasseneinlagen.	63 Verzinsung des im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigten und des werbenden Kapitals.
30 Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern.	64 Gruppierung der Aktienbanken nach der Höhe ihres statistischen Dividendensatzes.
31 Verhältnis des Akzeptumlaufes zu den Kontokorrentdebitoren.	
32 Prozentualer Anteil der einzelnen Gruppen am gesamten Akzeptumlauf.	
33 Akzeptumlauf der Kantonalbanken, Grossbanken und Lokal- und Mittelbanken.	
34 Gliederung der Aktiva.	

# Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1916.

Bearbeitet im Statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank.

(Berichterstatter: Hermann Schneebeli.)

## I. Einleitung und Gruppierung des Materials.

(Tabellen 1 bis 3.)

Die gegenwärtige Untersuchung schliesst sich an die vom Statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank in der „Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft“, Jahrgang 1916, S. 527 ff. veröffentlichten bankstatistischen Ergebnisse für die Jahre 1914 und 1915 an. In jener Publikation wurde letztmals eine zusammenfassende Darstellung der zahlenmässig feststellbaren Entwicklungen und Veränderungen im schweizerischen Bankwesen gegeben. Die jetzige Fortsetzung beschränkt sich auf die Beleuchtung der Veränderungen, welche das Jahr 1916 aufweist. Wir glaubten infolgedessen, die gewohnte Besprechung der Resultate wesentlich vereinfachen zu dürfen.

Für die Grundlagen der Bankstatistik und für die Reserven, welche der Bearbeiter bei ihrer Verwendung machen muss, sei auf die allgemeinen Ausführungen der früheren Publikationen verwiesen.

In der Gruppierung der Zahlen ist insofern eine Änderung eingetreten, als die Schweizerische Nationalbank und die Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft als besondere Gruppe der Gesamtheit der freien Banken gegenübergestellt werden. Die Veränderungen in der Gesamtheit der freien Banken kommen auf diese Weise reiner zum Ausdruck und die Stellung der beiden Noteninstitute als zentrales Geldreservoir wird klarer hervorgehoben. Die praktische Brauchbarkeit der Gesamtergebnisse wird durch diese Ausscheidung vermehrt werden. Um den Vergleich mit den Vorjahren zu ermöglichen, haben wir die neue Darstellung rückwärts bis 1906 durchgeführt. Im Textteil haben wir darauf verzichtet, die allgemein bekannte Entwicklung der beiden Noteninstitute im einzelnen zu kommentieren.

Um das Zahlenmaterial zu kürzen, ist in der vorliegenden Untersuchung die Ausscheidung der Banken nach der rechtlichen Form bei allen Tabellen wegge-

lassen worden. Wir werden diese besonderen Aufstellungen gerne in einem Zeitpunkt wieder aufnehmen, der sich für die Veröffentlichung eines Überblickes über eine Reihe von Jahren eignet.

Als Ersatz bringen wir in den Tabellen 51 bis 56 eine Ausscheidung der einzelnen wirtschaftlichen Gruppen und aller Banken zusammen nach der Kapitalgrösse. Wir haben damit die bisher festgehaltene Beschränkung dieser Spezialuntersuchung auf die in Aktiengesellschaftsform errichteten Kreditinstitute, wobei ihrem wirtschaftlichen Charakter nicht Rechnung getragen wurde, fallen gelassen. Da die Struktur unserer Kreditinstitute gerade nach der Grösse sehr verschieden ist, hoffen wir mit den neu bearbeiteten Tabellen auch neue Einblicke in das schweizerische Bankwesen zu ermöglichen.

Die Verschiebungen innerhalb der einzelnen Gruppen waren diesmal ganz unbedeutend. Neu in die Statistik aufgenommen wurde eine bereits bestehende Trustbank (die Effektengesellschaft A. G., Winterthur), die uns ihren Geschäftsbericht nun regelmässig zukommen lässt. Weggefallen ist andererseits eine Lokalbank (Banque Ch. Masson & Cie., Lausanne), die in einer Grossbank aufgegangen ist.

Wir haben davon Umgang genommen, das der letzten Bankstatistik beigegebene Verzeichnis der behandelten Institute hier vollständig wieder beizufügen. Wir nennen im Anhang bloss die im Berichtsjahre erfolgten Mutationen.

## II. Die Passivkapitalien.

(Tabellen 4 bis 33.)

1. Gesamtbetrag und Gliederung der Passiva (Tabellen 4 bis 6). Unter dem Einfluss der Kriegskonjunktur hat die Entwicklung im schweizerischen Bankwesen nach der Richtung, die sich schon im Jahre 1915 deutlich abzeichnete, weitere Fortschritte gemacht. Die Bilanzsumme (Tabelle 6) erreichte bei der Gesamtheit der freien Banken (exkl. Nationalbank und Darlehenskasse) den folgenden Stand:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
6,855	8,760	10,295	10,327	10,814	11,567
Zunahme gegen das Vorjahr:					
—	575	363	32	487	753

Der Zuwachs von 753 Millionen im Berichtsjahre ist der grösste seit Bestehen unserer Statistik und sicher der grösste auch in der Geschichte des schweizerischen Bankwesens überhaupt. Gegenüber 1915 stellt sich die Zunahme um zirka 55 % höher. Auf die Ursachen der starken Vermehrung werden wir bei Besprechung der fremden Gelder näher eingehen. Hier soll nur bemerkt werden, dass die Zahlen nicht etwa durch die erhöhten Kautions- und Bürgschaftssummen der Einfuhrsyndikate nach oben verschoben worden sind; wir haben diese Posten bei allen Instituten, die sie in die Bilanz einstellen, ohne weiteres ausgeschieden.

Wie im Jahre 1915 haben die verschiedenen Bankgruppen an der Erhöhung der Bilanzsumme sehr ungleichen Anteil. Von dem Gesamtzuwachs von 753 Millionen entfallen 360 Millionen allein auf die sieben Grossbanken und zirka 200 Millionen auf die Kantonalbanken. Auch die übrigen Gruppen vermochten ihre Bilanzsumme zu erhöhen, die Hypothekarinstitute und die Trustbanken allerdings nur mit Mühe und in relativ geringem Ausmasse.

**2. Die eigenen (Garantie-) Mittel** (Tabellen 4, 5 und 7 bis 13). Seit der Krise vom Juli und August 1914 bis Ende 1915 war das *Nominalkapital* der schweizerischen Banken fast stationär geblieben. Kapitalerhöhungen wurden in Anbetracht der Lage des Emissionsmarktes soviel wie möglich zurückgehalten und erwiesen sich zunächst auch kaum als nötig. Mit dem Zustrom der fremden Gelder in der zweiten Hälfte 1915 aber, und ganz besonders im vergangenen Jahre mit der Wiederbelebung des Geschäfts und dem Zuwachs an Giro- und Kautionsverpflichtungen wurde die Frage der Kapitalerhöhung für manche Bankleitung neuerdings dringender. Wir sehen deshalb das Nominalkapital der Gesamtheit der freien Banken 1916 um volle 25 Millionen anwachsen, während es im Vorjahr nur um 2 Millionen gestiegen war.

Die Nettozunahme setzt sich zusammen aus einer effektiven Vermehrung von 25.<sup>63</sup> Millionen und einer Verminderung von 1.<sup>08</sup> Millionen. An der Zunahme von 25.<sup>63</sup> Millionen sind die eigentlichen Kapitalerhöhungen mit 22.<sup>63</sup> beteiligt, wovon je 10 Millionen allein auf eine Grossbank (die Basler Handelsbank) und eine Kantonalbank (die Zürcher Kantonalbank) entfallen. Weitere Kapitalerhöhungen sind wohl nur durch die ungünstigen Placementsverhältnisse zurück-

gehalten worden. Die Kapitalreduktion von 1.<sup>08</sup> Millionen rührt in der Hauptsache von der bereits angeführten Fusion der Banque Ch. Masson & Cie. mit der Schweizerischen Bankgesellschaft her. Eine Verminderung des Nominalkapitals infolge von Konkurs, Liquidation oder Abschreibung ist im vergangenen Jahre bei keinem Institute vorgekommen, was als erfreuliches Zeichen gebucht werden darf.

Dank der wesentlich geringern Abschreibungen konnten die schweizerischen Banken den verschiedenen *Reserven* 1916 13.<sup>15</sup> Millionen zuführen gegen nur 6.<sup>05</sup> Millionen im Jahre vorher und beispielsweise 16.<sup>94</sup> Millionen 1913. Die effektiven Zuweisungen beliefen sich sogar auf 15.<sup>34</sup> Millionen, denen aber 2.<sup>18</sup> Millionen Entnahmen (1.<sup>78</sup> Millionen für Abschreibungen) gegenüberstehen. Stärker noch als die offenen dürften im Berichtsjahre bei den Instituten mit gut entwickeltem regulärem Bankgeschäft die stillen Reserven beachtet worden sein. Es ist dies angesichts der ungewissen Zukunft und der grossen Risiken, namentlich im Auslandgeschäft, gewiss ein Gebot der Vorsicht.

Im Durchschnitt entfallen auf die einzelne Bank an eigenen Mitteln (in 1000 Franken):

1906	1910	1913	1914	1915	1916
3,637	4,596	5,863	5,832	5,877	5,995

Bei Ausrechnung dieser Beträge sind 49 Institute ohne Stammkapital mitberücksichtigt (nämlich 1 Staatsinstitut, 34 Genossenschaften und 14 übrige Institute). Ihre einzigen Garantiemittel, die Reserven, erreichten Ende 1916 den folgenden Stand:

	Zahl der Banken	Staatsinstitute	Genossenschaften	Übrige Institute	Zusammen
		In 1000 Franken			
Spar- und Leihkassen	7	—	489	355	844
Sparkassen	42	2,144	12,068	8,804	23,016
Zusammen	49	2,144	12,557	9,159	23,860

**3. Insgesamt** haben sich die **fremden Gelder** (Tabellen 4, 14 und 15) bei der Gesamtheit der freien Banken wie folgt entwickelt:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
5,148	6,561	7,684	7,858	8,311	9,043
Zunahme gegen das Vorjahr:					
—	407	187	174	453	732

Mit der Fortdauer der besonderen Verhältnisse, wie sie der Krieg mit sich brachte, hat der Zufluss

der fremden Gelder zu den Banken ungewohnte Dimensionen angenommen. Dieser starke Zustrom lässt sich auch bei den ausländischen Banken beobachten. Die schon sehr ansehnlichen Beträge von 1915 sind neuerdings stark überboten worden. Wieder sind es die kurzfristigen Einlagen, welche den überwiegenden Teil der Vermehrung ausmachen, nämlich 468 von 732 Millionen, während in Friedensjahren gerade die gegenteilige Erscheinung sich gezeigt hatte. Instruktiv ist Tabelle 15, aus welcher ersichtlich ist, dass Ende 1916 von je 100 Franken fremden Geldern bei der Gesamtheit der freien Banken nur noch 46.<sup>86</sup> auf Obligationen entfallen gegen 52.<sup>30</sup> 1913 und 46.<sup>79</sup> 1906. Andererseits blieben die Kreditoren von 1906 bis 1913 prozentual fast unverändert, um in den drei Kriegsjahren von 15.<sup>86</sup> auf 22.<sup>00</sup> % hinaufzugehen.

Über die Ursachen der rapiden Steigerung aller kurzfristigen Gelder seit Kriegsausbruch ist man den verschiedenen Meinungsäusserungen nach zu schliessen noch nicht ganz einig. Die einen führen die Vermehrung neben den normal wirkenden Faktoren hauptsächlich auf die Liquidierung der Rohstoffvorräte in Industrie, Handel und Landwirtschaft zurück, andere dagegen mehr auf die veränderte Zahlungsweise und besonders auf die weitgehende Steigerung der Warenpreise, welche bewirkte, dass höhere Erlöse aus Verkäufen in die Banken geleitet werden konnten. Zu Anfang des Krieges sind unsern Kreditinstituten ohne Zweifel grosse Summen aus der Realisierung von Waren und Fabrikaten aller Art zugeströmt. Als jedoch immer mehr mit einer langen Kriegsdauer gerechnet werden musste, machten unsere Industriellen die grössten Anstrengungen, die gelichteten Lager wieder etwas zu äufnen. Dies erforderte aber viel höhere Mittel als früher. Es ist deshalb zu vermuten, dass die grossen kurzfristigen Einlagen bei den Banken 1916 mehr aus andern Quellen flossen, denn aus der Ausräumung von Waren- und Fabrikatbeständen. Eine Reihe unserer Landesindustrien arbeitete im Berichtsjahre wieder recht gut; der Handel hatte Gelegenheit, lohnende Geschäfte zu machen, wenn er rechtzeitig vor neuen Sperrmassnahmen Waren hereinbringen konnte; die Landwirtschaft hatte finanziell ein glänzendes Jahr. Die erzielten Gewinne dürften zu einem beträchtlichen Teil vorübergehend oder dauernd den Banken übergeben worden sein. Im weitern darf nicht übersehen werden, dass unsern Banken auch vom Ausland her Gelder zugeflossen sind, solange noch nicht alle Maschen im internationalen Zahlungsverkehr zugezogen waren, Gelder, die im neutralen Lande Zuflucht suchten und welche grossenteils bei Friedensschluss wieder abwandern dürften.

Unter den *kurzfristigen Geldern* weisen die *Check- und Girorechnungen und Korrespondentenkreditoren*

(Tabellen 4 und 17) mit 66 Millionen absolut und relativ annähernd die gleiche Erhöhung auf wie im vorausgehenden Jahre. Dabei ist jedoch zu beachten, dass ein grosses Institut (die Schweizerische Volksbank), das bisher nur den Saldo zwischen Korrespondentenkreditoren und -debitoren auswies, jetzt die wirklichen Guthaben und Verbindlichkeiten angibt. Diese Verbuchungsänderung hat eine rein statistische Zunahme von vielleicht 10—16 Millionen bewirkt. Charakteristisch für die Entwicklung des Bankwesens in den letzten zwei Jahren bleibt, dass von den acht Bankgruppen (die Nationalbank fällt ja ausser Betracht) nur zwei sich in die Vermehrung der Check-, Giro- und Korrespondentengelder teilen, die Grossbanken und die Kantonalbanken. Alle übrigen Gruppen dagegen erzeigen eine Abnahme, die bei den Sparkassen ganz besonders in die Augen springt. Die Verminderung bei den Lokal- und Mittelbanken erklärt sich durch die veränderte statistische Behandlung eines grösseren Postens bei einem einzelnen Institute. Sonst aber beruht die Reduktion dieser Positionen bei den Gruppen mit kleineren Instituten auf der weitern Abtragung von Bankschulden. Infolge ungenügender Ausscheidung müssen wir letztere bekanntlich zusammen mit den gewöhnlichen Korrespondentenkreditoren aufführen, obwohl sie sich von ihnen ihrer Natur nach deutlich unterscheiden. Die Ermässigung der Bankschulden bei den Spar- und Leihkassen und Sparkassen weist auf eine innere Kräftigung dieser Institute hin. Dafür spricht auch die Zunahme der Korrespondentenkreditoren bei den Kantonal- und Grossbanken; denn vermutlich stellt die Vermehrung bei diesen beiden Gruppen zu einem Teil wenigstens die verstärkte liquide Anlage der kleineren Banken dar.

Während die Check- und Girogelder im Berichtsjahre in ungefähr gleichem Grad angewachsen sind wie im Vorjahr, ist die Steigerung bei den *Kreditoren* (Tabellen 4 und 18) 1916 absolut und relativ sogar noch intensiver ausgefallen als 1915, wie nachstehende Aufstellung über die Kontokorrentkreditoren der Gesamtheit der freien Banken zeigt:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
		(in Millionen Franken)			
820	1,056	1,218	1,286	1,587	1,989
	Zunahme gegen das Vorjahr:				
—	32	20	68	301	402

Die Hauptursache, welche für diese starke Aufwärtsbewegung der Kreditorengelder mitbestimmend gewesen ist, haben wir bereits bei Besprechung der fremden Gelder insgesamt gestreift. Ausserdem werden den grösseren Instituten neue Gelder aus Exporterlösen, aus Kupons- und Effekteneingängen in gesunkenen

ausländischen Währungen zu zeitweiliger Anlage auf Kontokorrent anvertraut worden sein. Die Hauptmasse der 402 Millionen ist, wie natürlich, den Grossbanken und Kantonalbanken zugekommen. Doch haben auch die Lokal- und Mittelbanken und Spar- und Leihkassen ihren Teil erhalten, da sich unter ihnen Institute befinden, die mit den grössern Handels- und Industrieunternehmungen ihrer Landesgegend in enger Fühlung stehen.

Für den Zufluss *befristeter fremder Gelder* (Tabellen 4, 19 bis 25 und 28) blieben die Banken weiterhin einem gewissen Druck von Gläubigerseite ausgesetzt. Dieser machte sich immer noch am meisten bei den Obligationen fühlbar, während die sonstigen Depositen und die Spargelder wieder eine normale, zum Teil sogar eine befriedigende Entwicklung zeigen.

Die *Obligationenbestände* bei der Gesamtheit der freien Banken beliefen sich Ende

	1906	1910	1913	1914	1915	1916
	(in Millionen Franken)					
auf	2,409	3,244	4,019	4,129	4,147	4,237
	Zunahme gegen das Vorjahr:					
	—	239	181	10	18	90

Die Vermehrung 1916 um 90 Millionen ist zwar erheblich grösser als in den beiden Vorjahren, doch reicht sie noch bei weitem nicht an die Zunahme auch der ungünstigsten Friedensjahre heran. Dies ist verständlich, wenn man die Belastung, der unser Emissionsmarkt seit Kriegsausbruch fortwährend unterliegt, gebührend in Betracht zieht. Mit Ausnahme der Überseebanken weisen alle Gruppen eine Erhöhung aus. Der prozentuale Anteil der einzelnen Bankkategorien hat deshalb keine wesentliche Änderung erfahren, während bekanntlich von 1906—1913 die Quote der Lokal- und Mittelbanken und der Spar- und Leihkassen eine ständig rückläufige Tendenz verfolgt hatte.

Aus der Bewegung sämtlicher Gruppen könnte man schliessen, dass die Schwierigkeiten, welche den Banken aus ihren kurzfristigen Kassaobligationen erwachsen sind, überwunden seien. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, dass die Verhältnisse bei den einzelnen Banken je nach dem Charakter ihrer Kundschaft sehr verschieden sind. Während manche Institute eher an einem Überfluss an Obligationengeldern leiden, hatten nicht wenig andere Mühe, ihren Bestand auf früherer Höhe zu halten.

Nennenswerte Fortschritte in der Finanzierung des langfristigen Geschäftes durch feste Anleihen sind im Berichtsjahre einzig bei den Hypothekenbanken erkennbar.

Dass die Situation auf dem Kassaobligationenmarkt 1916 noch keineswegs befriedigend war, davon geben

die Zinssätze, welche selbst von ersten Instituten bewilligt werden mussten, beredtes Zeugnis. So sah sich die Zürcher Kantonalbank, die bisher zäh am  $4\frac{1}{2}\%$  Satz festgehalten hatte, gezwungen, im vergangenen Jahre auf  $4\frac{3}{4}\%$  hinaufzugehen, um den Kündigungen die Spitze zu bieten. Auch unsere Statistik über die durchschnittliche Obligationenverzinsung der schweizerischen Banken gibt in dieser Beziehung deutlichen Aufschluss. Mit Ausnahme der Überseebanken hat sich der Durchschnittssatz bei sämtlichen Gruppen erhöht.

Eine besondere Stellung unter den befristeten Anlagen der Banken nehmen seit Bestehen unserer Statistik die *sonstigen Depositen* ein. Ihre Entwicklung ist, wie aus nachfolgender Aufstellung hervorgeht, wenig einheitlich.

	1906	1910	1913	1914	1915	1916
	(in Millionen Franken)					
	203	312	357	327	361	442
	Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
	—	+ 26	+ 17	— 30	+ 34	+ 81

Die sonstigen Depositen stellen in starkem Masse eine Brücke zwischen den kurzfristigen Geldern und den langfristigen Anlagen dar. Von ihrer Zunahme im Jahre 1916 entfallen 56 Millionen allein auf die Grossbanken. Der starke Zuwachs rührt ohne Zweifel davon her, dass viele Handels-, Industrie- und Kapitalistenkreise für die Bedürfnisse der Übergangszeit sich Mittel bereit halten wollen, die sie im Interesse eines bessern Ertrages festlegen, solange sie ein Ende des Krieges nicht absehen.

Als relativ befriedigend ist die Entwicklung der *Spargelder* (Tabellen 4 und 29) anzusehen; sie beliefen sich Ende

	1906	1910	1913	1914	1915	1916
	(in Millionen Franken)					
auf	1,367	1,691	1,771	1,788	1,827	1,920
	Zunahme gegen das Vorjahr:					
	—	99	8	17	39	93

Der Zuwachs von 93 Millionen im Berichtsjahre reicht sogar an die besten Resultate von 1909 und 1910 heran; immerhin muss gesagt werden, dass über die Verzinsung der alten Bestände hinaus den Banken eigentlich nur etwa 10 Millionen an neuen Geldern zugekommen sind. Ohne Zweifel war die Spartätigkeit in gewissen Bevölkerungsschichten bedeutend intensiver, als es hier zum Ausdruck kommt; dafür mussten aber andere Klassen von ihrem Notpfennig zehren, um über die teure Zeit hinwegzukommen. An der Vermehrung haben, wenn auch prozentual nicht gleichmässig, alle Gruppen teilgenommen. Beachtenswert ist, dass mehrere Sparkassen im Berichtsjahre sich veranlasst sahen, solche Gelder zurück-

zuweisen, die offenbar nur kurzfristigen Charakter trugen, die man aber des höhern Zinssatzes wegen auf Sparkonto einzahlen wollte. Wie die betreffenden Kassen mit Recht bemerken, würde die Entgegennahme solcher Gelder und die Wiederanlage in Hypotheken oder Wertschriften für die Sparinstitute eine Gefahr bedeuten. Es ist deshalb nur zu wünschen, dass auch in unserm Lande, ähnlich wie im Ausland, mehr und mehr eine strengere Scheidung zwischen diesen ganz verschiedenartigen Anlagen gemacht wird.

4. Nach Überwindung der ersten Schwierigkeiten bei Kriegsausbruch hatte der Umlauf an **Tratten und Akzepten** (Tabellen 4, 26 und 31 bis 33) gegen Ende 1915 wieder etwas zugenommen. Die Steigerung rührte jedoch damals nur von einem einzelnen Institut her und war deshalb mehr zufälliger Natur. Im Jahre 1916 ist der Zuwachs, wohl infolge der ausserordentlich erschwerten internationalen Kreditbeziehungen, wieder verloren gegangen, wie folgende Aufstellung über die Akzeptverpflichtungen aller Banken zeigt:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
		(in Millionen Franken)			
317	407	415	299	317	297
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 29	+ 29	— 116	+ 18	— 20

Der Ausfall ist durch die Grossbanken verursacht; die beiden Gruppen der kantonalen Institute und der Lokal- und Mittelbanken weisen demgegenüber eine Erhöhung der Tratten und Akzente auf, vermutlich weil bei ihnen das internationale Geschäft eine geringere Rolle spielt.

Das Verhältnis des Akzeptumlaufs zum Inlandwechselbestand ist wegen der starken Zunahme des Schweizerportefeuilles und wegen der Reduktion des Trattenkontos bei den Grossbanken um nahezu 40% zurückgegangen.

In Prozenten des Nominalkapitals betrug der Akzeptumlauf bei den Kantonalbanken:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
16	17	9	7	7	9
bei den Grossbanken:					
101	115	117	68	71	61
bei den Lokal- und Mittelbanken:					
29	22	20	12	12	14

5. Trotzdem Kapital und Reserven der schweizerischen Banken im Berichtsjahre stärker stiegen als 1915, so ist doch die **Relation der eigenen Mittel zu den fremden Geldern** (Tabellen 30 und 27) weiter gesunken, und zwar bei allen Gruppen mit Ausnahme der Sparkassen. Für die Grossbanken, welche die stärkste Ver-

mehrung der fremden Gelder erzielen, fiel die Quote von 25.49% im Vorjahre auf 21.91% 1916. Diese Verschlechterung hat im Jahre 1917 durch einige Kapitalheraufsetzungen eine teilweise Korrektur erfahren.

### III. Die Aktivkapitalien.

1. **Gesamtbetrag und Gliederung der Aktiva** (Tabellen 34, 35 und 40). Bei der Gesamtheit der freien Banken beläuft sich der Bilanzzuwachs für 1916, wie wir gesehen haben, auf 753 Millionen. Nach Tabelle 35 entfallen davon auf der Passivseite 9% auf die Check- und Girogelder und Korrespondenten und 53% auf die Kreditoren gegen 12 resp. 62% im Vorjahre. Andererseits sind dem Obligationenkonto 12% zugeströmt gegen nur 4% 1915. Auch die Spargelder und sonstigen Depositen haben eine höhere Quote für sich beansprucht als im Vorjahre. Man kann daraus ersehen, dass die Ära des Überflusses an kurzfristigen Mitteln ihren Höhepunkt im Laufe des Jahres 1916 bereits überschritten hat. Dementsprechend ist die Wiederanlage der Bilanzvermehrung 1916 etwas weniger liquid erfolgt als 1915. Es sind von diesem Zufluss nach Tabelle 35 nur 58% leicht greifbar angelegt worden gegen 68% im Vorjahre. Dafür verzeichnen insbesondere die Debitoren und die Effekten eine stärkere Zunahme als 1915.

2. **Die leicht greifbaren Mittel.** Die *Kassa- und Giro Guthaben* (Tabellen 34 und 36) erreichten für die Gesamtheit der freien Banken Ende

1907	1910	1913	1914	1915	1916
		(in Millionen Franken)			
140	81	107	144	179	213
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
— 15	— 15	— 3	+ 37	+ 35	+ 34

Zu vorstehenden Zahlen ist zunächst zu bemerken, dass die Abnahme 1907 und 1910 davon herrührt, dass das Notenausgaberecht in jenen Jahren ganz an die Nationalbank überging, weshalb die frühern Emissionsinstitute ihre Metaldeckung liquidieren konnten. Im Berichtsjahre ist fast die gleiche Steigerung der Kassa- und Giro Guthaben zu registrieren wie 1915. Sie betrifft aber diesmal im Gegensatz zu den beiden Vorjahren nur die Gross- und Kantonalbanken, und auch hier ist die Entwicklung bei den einzelnen Instituten sehr ungleich. Die übrigen Gruppen weisen sozusagen unveränderte Bestände aus. Die kleineren Institute pflegen eine Verstärkung ihrer Liquidität meistens auf andere Weise vorzunehmen als durch Erhöhung der Barvorräte und Nationalbankguthaben. Das Prozentualverhältnis der Kassa und Giro Guthaben zu den fremden

Geldern ist daher einzig bei den zwei genannten Gruppen etwas besser als im Vorjahre, sonst eher stabil oder leicht rückgängig.

Wie wir schon bei Besprechung der Check- und Giroelder und der Korrespondentenkreditoren bemerkten, hat die Schweizerische Volksbank im Jahre 1916 ihre Bankguthaben und Bankschulden statt wie vorher mit dem blossen Saldo erstmals getrennt in die Bilanz aufgenommen. Diese Buchungsänderung hat die Entwicklung der *Korrespondentendebitoren*, wie sie aus der nachstehenden Aufstellung erhellt, nicht unerheblich beeinflusst.

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
233	231	316	354	555	711
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	— 25	+ 28	+ 38	+ 201	+ 156

Die Zunahme 1916 erscheint aus dem erwähnten Grunde vermutlich um 15 bis 20 Millionen übersetzt. Auch so ist die Erhöhung des vergangenen Jahres noch sehr erheblich, obschon sie gegenüber 1915 zurücksteht. Damals hatte die Bevorschussung von Auslandsvaluten den Posten der Guthaben bei Banken stark anschwellen lassen. Im Jahre 1916 trugen vielleicht neben den Exportbevorschussungen die Kupons-gelder etc., die in fremder Währung bei den Banken eingingen und für welche eine entsprechende Anlage in ausländischer Valuta gesucht werden musste, zur Vermehrung bei. An dem Zuwachs nehmen mit Ausnahme der Überseebanken alle Gruppen teil, relativ recht stark auch die Spar- und Leihkassen und die Sparkassen. Es kommt darin die Politik dieser Institute zum Ausdruck, für alle Fälle vermehrte flüssige Aktiven bereit zu halten.

Im Jahre 1915 vermochten die schweizerischen Banken den Ausfall gerade wieder einzubringen, den das III. und IV. Quartal 1914 für ihren *Wechselbestand* (Tabellen 34, 37 und 38) im Gefolge gehabt hatte. Wichtiger als die äussere Bewegung war jedoch 1915 die sukzessive innere Umbildung des Portefeuilles unserer Kreditbanken. Diese innere Umbildung hat mit dem Aufstieg der Kriegskonjunktur im Berichtsjahre so starke Fortschritte gemacht, dass der Portefeuillebestand, auch rein äusserlich genommen, sich ungewöhnlich entwickelt hat. Er belief sich Ende 1916 im Vergleich zu den Vorjahren bei der Gesamtheit der freien Banken:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
auf 646	737	855	751	845	1,114
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	— 16	+ 36	— 104	+ 94	+ 269

Einen auch nur annähernd so grossen Zuwachs im Wechselportefeuille hat bisher kein Jahr aufzuweisen. Von der gesamten Bilanzvermehrung im Betrage von 753 Millionen sind 36% in Diskonten angelegt worden gegen beispielsweise nur 19% 1915 und 8% in der Periode 1910—1913. Bestimmend für die Entwicklung war das *Inlandportefeuille*, es erreichte Ende:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
578	688	816	720	821	1,076
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 5	+ 39	— 96	+ 101	+ 255

Wenn schon verschiedene unserer Landesindustrien sich im Jahre 1916 in fortschreitendem Masse zu erholen vermochten, ist nicht anzunehmen, dass deswegen das Kommerzpapier alten Stils wesentlich zur Steigerung des Portefeuilles beigetragen hätte. Denn der neue Modus der Barregulierung erhielt sich, er wurde sogar dadurch ausgedehnt, dass der Staat den Importhandel inuner mehr an sich zog. Die Ursache der Zunahme im Wechselbestand dürfte vielmehr neben der Erhöhung des Preisniveaus in folgenden Momenten liegen: erstens in der vermehrten Übernahme von Schatzscheinen der Eidgenossenschaft und zweitens in der Finanzierung von Auslandskrediten durch unsere grösseren Handelsbanken.

Nach dem Geschäftsbericht des schweizerischen Finanzdepartementes belief sich der Umlauf an Schatzwechseln des Bundes Ende 1916 auf 222 Millionen gegen 105 Millionen im Vorjahre; davon waren 146 Millionen im offenen Markte rückdiskontiert gegen 36 Millionen im Vorjahr; der Rest lag bei der Nationalbank. Wie in unserer letzten Untersuchung möchten wir auch diesmal darauf hinweisen, dass die Schatzscheine der Eidgenossenschaft innerlich zum grössten Teil Kommerzwechsel sind. Der Bund hatte Ende 1916 volle 223 Millionen in Unternehmungen für die Zivilversorgung des Landes, also zur Hauptsache in Rohstoffen und Waren investiert, d. h. mehr, als in diesem Zeitpunkt Schatzscheine ausgegeben waren. Zur Finanzierung der Mobilisation dienen die Schatzscheine nur vorübergehend, bis ein neues Mobilisationsanleihen begeben werden kann. Das im Januar 1917 emittierte VI. Mobilisationsanleihen antizipierte nach dem Gesagten die Ausgaben von 1917. Ähnlich bilden die Reskriptionen der Schweizerischen Bundesbahnen, die 1916 mit 34 Millionen gegen 21 Millionen 1915 im Portefeuille der Nationalbank lagen, eine schwebende Schuld, die zur gegebenen Zeit durch ein Anleihen konsolidiert werden muss.

Die stärkste Förderung ihrer Wechselanlage ist den Banken aus den Krediten zuteil geworden, welche



die Schweiz zur Aufrechterhaltung ihres Importes und Exportes dem Auslande einräumen musste. Diese Darlehen waren zum Teil von den Banken individuell ihren Kunden zugestanden worden, zum Teil sind sie unter dem Drucke der wirtschaftlichen Verhandlungen mit den ausländischen Staaten in Form von Gruppenkrediten auf Veranlassung des Bundesrates selbst durch die schweizerischen Banken bewilligt worden. Beide Arten von Krediten erfolgten im allgemeinen gegen Wechsel lautend auf Schweizerfranken und zahlbar in der Schweiz. Soweit die Kredite unter Mitwirkung der Bundesregierung aus volkswirtschaftlichen Gründen hatten bewilligt werden müssen, sind die aus ihnen entstehenden Wechsel im Bedarfsfalle beim Noteninstitut rediskontierbar erklärt worden.

Mit Ausnahme der Sparkassen und Trustbanken besitzen alle Gruppen höhere Wechselbestände.

Das Auslandportefeuille hat die Aufwärtsbewegung ebenfalls mitgemacht, obwohl gerade einige der grössten Banken die Fremdwechselbestände angesichts des steigenden Kursrisikos tunlichst reduzierten. Die fremden Wechsel erreichten Ende

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
68	49	39	31	24	37
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	— 21	— 3	— 8	— 7	+ 13

Die Steigerung ist prozentual sogar stärker als beim Inlandportefeuille. Sie dürfte darauf zurückzuführen sein, dass sich verschiedene Banken veranlasst sahen, für sofort verfügbare Gelder in gesunkenen Auslandwährungen entsprechend liquide Gegenposten in der gleichen Valuta anzuschaffen. Der Bestand vom letzten Friedensjahr ist immerhin noch nicht erreicht worden. Die Quote der Fremdwechsel am Gesamtportefeuille hat im Gegensatz zur Bewegung der beiden Vorjahre um 0.71 % auf 5.82 % zugenommen.

Im Jahre 1916 haben die Börsen von Zürich und Basel ihre Tore für den Aktienverkehr wieder geöffnet, doch blieb der Terminhandel untersagt. Das Reportgeschäft musste daher weiter ruhen. Vielfach wurde in der Liquidierung der alten Bestände fortgefahren, die Hausse einer Anzahl Kriegswerte im Sommer 1916 bot günstigen Anlass dazu. Wir sehen daher die *Lombard- und Reportsvorschüsse* (Tabellen 34 und 39) weiter abfallen. Sie betragen bei der Gesamtheit der Banken (ohne die Nationalbank):

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
234	282	236	181	181	156
Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	— 5	— 24	— 55	—	— 25

Der Rückgang betrifft alle Gruppen, welche dieses Geschäft in bedeutender Masse betreiben.

**3. Die übrigen Aktiva.** Eine ähnliche Entwicklung und innere Umgruppierung wie das Wechselportefeuille haben seit dem Jahre 1914 die *Debitoren* (Tabellen 34 und 41 bis 44) erfahren. Darauf hin weist schon die folgende Aufstellung über die Kontokorrentdarlehen der Gesamtheit der Banken, ohne Ausscheidung nach gedeckten und ungedeckten:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
1,416	2,005	2,405	2,339	2,408	2,602
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 190	+ 107	— 66	+ 69	+ 194

Wie beim Wechselbestand ging nach Kriegsausbruch bei den grössern Banken zunächst ein gewisser Abbau namentlich der ungedeckten Debitoren vor sich. Nach der Anpassung an die veränderte Wirtschaftsweise schritten zahlreiche Industrie- und Handelsfirmen in der Reduktion ihrer Bankschulden freiwillig weiter. Trotzdem nahmen die Kontokorrentdebitoren 1915 und vollends 1916 wieder zu, weil eine Reihe von Unternehmungen, welche dem Kriege eine lebhaft Beschäftigung verdankten, mit neuen Kreditforderungen an die Banken herantraten und weil infolge der Devisenbaisse die Auslandguthaben der Exporteure bevorschusst wurden. Mit dem Fortschreiten des Krieges mussten unsere Finanzinstitute zudem dem Ausland immer mehr mit Stundungskrediten beispringen, um die schweizerische Ausfuhr aufrechtzuerhalten. So erklärt sich der ansehnliche Zuwachs des Berichtsjahres im Betrage von 194 Millionen, der selbst jenen von 1910 noch etwas übertrifft. Die Zunahme ist immerhin geringer als beim Wechselbestand.

An der Erhöhung der Debitoren sind hauptsächlich jene Gruppen beteiligt, welche mit den grössern Handels- und Industriefirmen und dem Ausland in Kontakt stehen, vor allem die Grossbanken.

Die Blankokredite sind von 1915 auf 1916 wieder in leichter Steigerung. Der Anteil an der Gesamtddebitorensomme dagegen ist mit Ausnahme der Lokal- und Mittelbanken kleiner. Das Verhältnis der Kreditoren zu den Debitoren hat sich wie in den beiden Vorjahren weiter stark erhöht.

Die Bilanzposition *Vorschüsse auf festen Termin* (Tabellen 34 und 45) weist seit 1913 gegenüber früheren Jahren nur unbedeutende Fortschritte auf, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
420	564	622	624	634	640
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 59	— 16	+ 2	+ 10	+ 6

Die Zunahme von 6 Millionen im Jahre 1916 entfällt zudem zur Hauptsache auf die Grossbanken und die Trustinstitute, also auf zwei Gruppen, deren fest terminierte Vorschüsse sich den Debitoren- und den Lombarddarlehen nähern. Bei denjenigen Bankkategorien, welche den eigentlichen kleinen Darlehensverkehr auf bestimmte Fristen pflegen, sind die Vorschüsse auf festen Termin stationär oder im Rückgang begriffen, so bei den kantonalen Instituten, den Lokal- und Mittelbanken, den Spar- und Leihkassen. Dies begründet sich damit, dass die Landwirtschaft einen erheblichen Teil ihrer Betriebsschulden abtragen konnte, während neue Darlehensgesuche von anderer Seite nur spärlich einliefen. In einzelnen Fällen wäre der Rückgang noch grösser gewesen, wenn nicht im Hinblick auf das Zinsfussmaximum und aus Steuerrücksichten neue Vorschüsse unter dieser Rubrik gewährt worden wären, die eigentlich anderswohin gehörten.

Zufolge der allgemeinen wirtschaftlichen Lage hielt sich das *Hypothekargeschäft* (Tabellen 34 und 46) wie in den Vorjahren auch 1916 in den engsten Grenzen. Die Bautätigkeit schrumpfte unter dem Einfluss der hohen Geldsätze und der fast prohibitiv wirkenden Materialpreise und Löhne auf ein Minimum zusammen, so dass immer weniger neue Hypothekargesuche bei den Banken eingingen. Von seiten der Landwirtschaft wurden zudem in manchen Fällen alte Schulden amortisiert. Die Bodenkreditbanken suchten im allgemeinen neue Geschäfte auch nicht auf. Sie waren mehr auf das Zusammenhalten ihrer Mittel bedacht. Überdies fanden sie in der durch den teuren Obligationenzins verringerten Gewinnmarge nur wenig Anreiz. Zu einer Krisis im Grundkreditwesen ist es gleichwohl 1916 nirgends in der Schweiz gekommen. Nachdem die Obligationenkündigungen etwas abgeflaut waren, konnte die Mehrzahl der Banken ihre Darlehen auf Grundpfand ohne allzu grosse Mühe durchhalten; eine Minderzahl von Hypothekarinstituten, welche unter andauerndem Entzug von Obligationengeldern litt, musste dagegen bei der Darlehenskasse zum Teil recht bedeutende Vorschüsse erheben.

Die Hypothekaranlage erreichte bei allen Banken zusammen Ende

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
2,545	3,305	3,863	3,968	4,017	4,071
Zunahme gegen das Vorjahr:					
—	226	145	105	49	54

Die Zunahme von 54 Millionen entfällt beinahe ausschliesslich auf die Kantonalbanken und die staatlichen oder halbstaatlichen Institute unter den Hypothekenbanken. Es dürfte sich dabei weniger um neu

geschaffene Titel handeln, als vielmehr um solche, die vom Privatkapital abgestossen wurden. In einigen Fällen sind im Jahre 1916 wohl auch Darlehen konsolidiert worden, welche vorher unter den misslichen Verhältnissen bloss als Faustpfandvorschüsse hatten gewährt werden können. Angesichts der Schwierigkeiten in der Beschaffung der nötigen Gelder und bei den geringen Gewinnaussichten ist unverkennbar, dass sich in den letzten Jahren das Hypothekargeschäft immer mehr bei den staatlichen Instituten zusammendrängt, welchen die Geldbeschaffung leichter fällt.

Die Zinssätze auf Kassaobligationen sind auch 1916 hoch geblieben. Eine Erleichterung für die Schuldner hinsichtlich der Verzinsung ihrer Hypotheken konnte deshalb im Berichtsjahre nicht eintreten. Der Zinsfuss für neue Darlehen ist zwar von der Mehrzahl der Institute nicht weiter gesteigert worden; eine Ausnahme machten meist nur diejenigen Banken, welche sich an der Aufwärtsbewegung früher weniger beteiligt hatten. Dafür mussten die Zinssätze auf alten, billigeren Hypotheken, die bisher noch von stärkern Erhöhungen verschont geblieben waren, entsprechend den fortschreitenden Obligationenkonversionen, fast überall heraufgesetzt werden. Die durchschnittliche Hypothekenverzinsung hat sich daher 1916 weiter gehoben. Exakte eigene Zahlen können wir für den Umfang der Erhöhung nicht bieten. In den Untersuchungen des schweizerischen Bauernsekretariates betreffend die Rentabilität der schweizerischen Landwirtschaft wird der Durchschnittssatz für 1906 mit 4.14 %/o, für 1914 mit 4.68 %/o und für 1915 mit 4.77 %/o angegeben. Soviel wir feststellen konnten, ist bei der Mehrzahl der Institute, die das Bauernsekretariat für die Errechnung seiner Zahlen heranzog, im Jahre 1916 die Durchschnittsverzinsung weiter um  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{4}$  %/o gestiegen.

Relativ befriedigend gestaltete sich 1916 die Bewegung der Zinsrückstände. Sie betragen bei 45 Instituten (im Vorjahre 49):

	Hypothekenbestand	Zinsrückstände	
	Fr. 1000	Fr. 1000	%/o
1906	1,244,781	7,583	0.609
1910	1,858,755	10,987	0.591
1913	2,069,073	13,010	0.629
1914	1,949,212	16,553	0.849
1915	1,933,615	20,853	1.078
1916	1,831,901	15,482	0.845

Obwohl die vorstehende Zahlenreihe im Berichtsjahre wieder durch Änderungen in der Verbuchungstechnik einzelner Banken störend beeinflusst worden ist, so bringt sie die rückläufige Tendenz der Zinsrückstände doch richtig zum Ausdruck. In den Geschäftsberichten einer ganzen Anzahl von Instituten

wird nämlich bestätigt, dass die Schuldner, mit Ausnahme jener, welche vom Fremdenverkehr abhängen, ihren Verpflichtungen im ganzen ordentlich nachgekommen seien. Abgesehen von der Begünstigung der landwirtschaftlichen Grundbesitzer durch den guten Geschäftsgang, haben sich wegen der geringen Bautätigkeit auch die städtischen Häuserbesitzer manchenorts von der Krise erholen können.

An *Gemeinde- und Korporationsdarlehen* (Tabelle 34) hatten alle Banken zusammen gewährt:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
66	97	143	168	169	168

Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:

—	+ 9	+ 11	+ 25	+ 1	— 1
---	-----	------	------	-----	-----

Die Bestände auf diesem Konto weisen keine Erhöhung auf, trotzdem im Berichtsjahre nur zirka 34 Millionen Kommunalpapiere emittiert wurden gegen 55 Millionen 1915 und 48 Millionen 1913. Die Annahme liegt nahe, dass die vermehrte Inanspruchnahme der Banken durch einzelne Gemeinden ausgeglichen worden ist durch Abzahlungen ländlicher Kommunen und Korporationen, die aus Holzverkäufen usw. oft grosse Einnahmen erzielten.

Unsere schweizerischen Banken haben sich durch die Abschreibungen der letzten Jahre nicht abschrecken lassen, das *Effektenportefeuille* (Tabellen 34 und 47 bis 49) erneut zu öffnen. 1916 zeigt es eine Vermehrung um 52 Millionen gegen nur 14 Millionen 1915 und bisher höchst 109 Millionen im Jahre 1910. Der Zuwachs zeichnet sich besonders scharf ab, wenn man die Trustbanken wie in Tabelle 48 von der Zusammenstellung ausnimmt. Die Gründe für die vermehrte Anlage in Effekten im vergangenen Jahre liegen ziemlich klar zutage. Einerseits hielt es für viele ländliche Banken und Kassen schwer, für die fremden Gelder eine entsprechende, lohnende Verwendung zu finden. Andererseits lockte eine ganze Menge erstklassiger, hoch rentabler Titel, die aus dem Auslande zurückströmten oder aus Neuemissionen herrührten. Ganz abgesehen von Rentabilitätsrücksichten benützten manche kleinere Institute, teils aus eigenem Antrieb, teils auf Anregung der Revisionsverbände hin, die Gelegenheit, um sich im Interesse einer bessern Liquidität einen Bestand erstklassiger Werttitel zu sichern. Man hoffte dadurch, für später nötig werdende Geldaufnahmen eine gute Deckung zu erwerben. Auch grössere Institute, so eine erste Kantonalbank, kauften sich bedeutende Porten von kurzfristigen Bankobligationen in der Absicht, sich damit eine liquide Betriebsreserve zu bilden. Für die Schuldnerinstitute hat allerdings

dieses Placement von Obligationen, wie die Erfahrungen von 1914/15 zeigen, seine sehr unangenehmen Seiten.

An der Erhöhung des Effektenportefeuilles haben mit Ausnahme der Grossbanken und Überseebanken alle Gruppen Anteil. Bei den Grossbanken ist der Rückgang besonders auf die Abnahme der Syndikatskonti zurückzuführen.

Unter dem Einfluss der skizzierten Entwicklung ist die Anlage in Schweizerwerten stark im Fortschreiten, während die Auslandeffekten auf die Valutaabschreibungen hin eine Reduktion erfahren haben. Die fremden Wertpapiere machen nach Tabelle 49 für 214 Institute ohne die Trustbanken noch 16.66 % aus gegen 19.47 % bei 206 Instituten im Vorjahre. Die Inlandanlage ist dementsprechend von 80.53 % auf 83.34 % gestiegen. Charakteristisch für die Zeitlage ist im weitern der Rückgang der Aktien von 20.50 % auf 18.05 % der Gesamtanlage in Effekten.

Die *Mobilien und Immobilien* (Tabellen 34 und 50) verzeichnen eine Zunahme von rund 10 Millionen. Zur Steigerung haben speziell die nicht zum eigenen Geschäftsbetriebe bestimmten Liegenschaften beigetragen, da in einzelnen Gegenden immer noch bedeutende Liquidationen zu gedrückten Bedingungen stattfinden.

#### IV. Das Verhältnis der leicht greifbaren Mittel zu den fremden Geldern und den Verbindlichkeiten überhaupt. Liquidität.

(Tabellen 58 und 51 bis 56.)

Unsere gewohnte Tabelle über das Verhältnis der leicht greifbaren Anlagen zu den fremden Geldern und den Verbindlichkeiten überhaupt lässt im Anschluss an das Vorjahr weitere Fortschritte im Liquiditätsgrade erkennen. Bei der Gesamtheit der freien Banken, ohne die Trust- und Überseebanken, ist der Prozentsatz der leicht greifbaren Aktiven im Verhältnis zu den Gesamtverbindlichkeiten um 3.23 % auf 23.30 % gestiegen. Im Vorjahre stellte sich die Erhöhung auf 3.05 %. Rein zahlenmässig zeigen sich alle Gruppen besser; voran gehen die Grossbanken, die Spar- und Leihkassen und die Kantonalbanken. Ob angesichts der erwähnten Umgruppierung des Wechselportefeuilles und der Bevorschussung von Auslandguthaben die innere Liquidität unserer Schweizerbanken tatsächlich sich in dem Masse gehoben hat, wie die Zahlen in Tabelle 58 zum Ausdruck bringen, darf wohl dahingestellt bleiben. Der Rückgriff auf das zentrale Noteninstitut und die Darlehenskasse sind letzten Endes, in Zeiten wie den gegenwärtigen, neben der Barschaft die einzig sichere Liquiditätsreserve.

## V. Die Rentabilität.

(Tabellen 57 und 59 bis 64.)

Von den 320 Banken, welche wir in unserer Bankstatistik behandeln, mussten auf Ende 1916 22 Institute gegen 24 im Vorjahre bei der Rentabilitätsuntersuchung unberücksichtigt bleiben, weil sie keine oder eine nur mangelhafte Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlichen. Die Bilanzsumme dieser Banken erreichte 120.<sup>37</sup> Millionen (im Vorjahre 123.<sup>88</sup> Millionen), die eigenen Mittel 6.<sup>81</sup> Millionen (8.<sup>93</sup> Millionen) und die fremden Gelder 113.<sup>26</sup> Millionen (114.<sup>00</sup> Millionen).

Für die Ertragsrechnungen 1916 der schweizerischen Kreditinstitute gilt in erhöhtem Masse, was schon für 1915 gesagt wurde. Fast alle jene Banken, welche in erster Linie das laufende Geschäft pflegen, haben befriedigend gearbeitet und bessere Ergebnisse erzielt als im Vorjahre. Die übrigen Institute dagegen hatten weiterhin mehr oder weniger unter den anormalen Verhältnissen zu leiden. Die Hypothekenbanken waren in der Geschäftsausübung fortwährend gehemmt durch das Verlangen ihrer Geldgeber nach einer höheren Verzinsung. Recht schwierig wurde die Lage für jene Hypothekenbanken und Trustgesellschaften, welche den grösseren Teil ihrer Gelder im Ausland angelegt haben. Die scharfe Baisse aller fremden Valuten, besonders gegen den Jahresschluss hin, erforderte für diese Institute Abschreibungen, welche nicht aus den normalen Erträgen hätten bestritten werden können. Einigen der am stärksten betroffenen Banken ist es gelungen, besondere Garantieverträge gegen Valutaverluste für ihre Auslandsanlage abzuschliessen; doch werden auch diese die Ertragsrechnungen nicht unerheblich belasten.

Zu dem bessern Resultat des laufenden Geschäfts haben in erheblichem Grade allein schon die höheren Umsätze beigetragen. Bei den Grossbanken erreichten sie 1916 beispielsweise 105 Milliarden gegen zirka 80 Milliarden 1915 und 1914. Sie übertreffen damit sogar die Zahlen vom letzten Friedensjahr, in welchem 102 Milliarden umgesetzt wurden, sie stehen dagegen noch erheblich hinter jenen von 1912 zurück.

Der *Bruttogewinn* beziffert sich für die Gesamtheit der Banken (ohne die beiden Noteninstitute) Ende

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
auf 111	137	172	173	174	185
Zunahme gegen das Vorjahr:					
—	7	13	1	1	11

Nachdem der Bruttogewinn von 1913 bis 1915 sich ziemlich gleich geblieben ist, reicht die Zunahme des Berichtsjahres an die besten Entwicklungsjahre im schweizerischen Bankwesen heran. Dabei bleibt zu

beachten, dass von den gut arbeitenden grösseren Handelsbanken diesmal wohl besonders reichliche stille Reservenstellungen vor Ermittlung des Rohgewinnes abgezweigt wurden. Das Verhältnis des Bruttoertrages zum gewinnberechtigten und werbenden Kapital hat mit 13.<sup>40</sup> resp. 10.<sup>68</sup> % den Stand von 1913 (13.<sup>63</sup> und 10.<sup>77</sup> %) noch nicht wieder erreicht, ist aber nicht mehr weit davon entfernt.

Ausgenommen bei den Trust- und Überseebanken weist der Bruttogewinn bei allen Gruppen eine Steigerung auf. Am ausgeprägtesten ist sie bei den Lokal- und Mittelbanken, den Hypothekarinstituten und den Grossbanken. Die Quote des Bruttogewinnes in Prozenten des gewinnberechtigten und werbenden Kapitals verzeichnet bei den zwei letztgenannten Gruppen den bisher höchsten Stand. Dass die Lokal- und Mittelbanken und die Grossbanken ihre Erträge fühlbar zu heben vermochten, war unter den obwaltenden Umständen verständlich. Weniger verständlich ist der Zuwachs bei den Bodenkreditinstituten, zumal wir zur Errechnung des Bruttogewinnes nur den Saldo des Zinskontos benützen. Die Vermehrung rührt offenbar von Zinsfusserhöhungen auf alten billig verzinslichen Beständen her. Die meisten Hypothekenbanken benötigten übrigens diese Mehreinnahme dringend zur Bestreitung der steigenden Abschreibungen und Unkosten. Bei den Kantonalbanken, den Spar- und Leihkassen und Sparkassen hat sich der Bruttogewinn relativ weniger stark erhöht als bei den vorerwähnten drei Gruppen. Der Grund scheint darin zu liegen, dass diese Institute in ihrer Zinspolitik sich etwas grösserer Zurückhaltung beflissen haben. Die Trustgesellschaften hatten 1916 einen Bruttoertrag von 25.<sup>06</sup> Millionen gegen 25.<sup>64</sup> Millionen 1915 und 31.<sup>53</sup> Millionen 1913. Der Rückgang gegen das Vorjahr wäre zweifellos viel empfindlicher ausgefallen, wenn die ausländischen Eingänge durchwegs zum Tageskurs hätten eingestellt werden müssen.

Wie weit die einzelnen Geschäftszweige zum bessern Bruttoergebnis beigetragen haben, können wir bei der Mannigfaltigkeit der Gewinn- und Verlustrechnungen unserer Banken zahlenmässig nicht verlässlich feststellen. Zu vermuten ist, dass im Jahre 1916 der Überschuss des *Zinskontos* gegenüber 1915 sich verkleinert hat. Dafür sprechen die niedern Sätze für kurzfristiges Geld während fast des ganzen Jahres und die allgemeinen ziemlich kleinen Margen zwischen den Aktiv- und Passivzinsen. Auch die Bereithaltung grösserer unverzinslicher Bestände im Interesse der Liquidität wird ungünstig auf die Zinseneinnahmen zurückgewirkt haben. Bei den Grossbanken wird das Minderertragnis aus Zinsen 1916 gegen 1915 auf zirka 3 Millionen angegeben. Für diese Ausfälle fanden die Banken aber einen Ausgleich in den bessern *Kommissionsein-*

nahmen und den Entschädigungen für Kautions- und Dienstleistungen, welche infolge der Kriegsverhältnisse immer grössern Umfang annehmen. Starke Mehrerträge gegenüber 1915 erzielten verschiedene Gruppen auch auf dem Wechsel- und Effektenportefeuille. Tabelle 61 gibt darüber etwelche Auskunft. Danach hoben sich die Diskonterträge bei 3 untersuchten Gruppen mit 74 Banken (Kantonalbanken, Grossbanken und Lokal- und Mittelbanken) von 1915 auf 1916 um 4.27 Millionen, und der Anteil am Bruttogewinn um 1.77 %. Der Mehrerlös aus dem Wechselportefeuille erklärt sich zum Teil aus den höhern Beständen, aber auch die Erträge, gemessen am Wechselbestand, waren nicht schlecht. Der Privatsatz stand im Jahresdurchschnitt mit 2.46 % allerdings wesentlich unter dem durchschnittlichen offiziellen Diskont von 4 1/2 %. Da aber ein grosser Teil des Diskontmaterials aus Auslandskrediten stammt, konnte es wesentlich über

dem internen Privatsatz hereingenommen werden. Den kräftigsten Zuwachs zeigen die Grossbanken; die kantonalen Institute verzeichnen interessanterweise einen Ausfall. Die Brutto-Effekterträge beliefen sich bei den drei erwähnten Bankgruppen auf 19.64 Millionen gegen 13.65 Millionen im Vorjahre und bisher höchst 17.38 Millionen 1909. Weitaus merklicher noch tritt die Zunahme zutage, wenn man die Kolonne mit den Nettobeträgen in Betracht zieht (1916 14.33 Millionen gegen 3.97 Millionen 1915). Entsprechend der absoluten Steigerung der Einnahmen aus Effekten ist auch der Anteil besonders des Brutto-Effektertrages am Bruttogewinn in Zunahme begriffen, nachdem schon im Vorjahre leise Ansätze zu einer Besserung vorhanden gewesen sind. Die einzelnen Bewegungen sind aus folgender Aufstellung ersichtlich (der Effektertrag ist vor Verbuchung der Abschreibungen gerechnet).

	1909	1913	Anteil (in Prozenten)			1916 gegen 1915
			1914	1915	1916	
Schweizerische Nationalbank . . . . .	12.17	6.95	6.82	5.68	3.41	— 2.27
1. Kantonalbanken . . . . .	28.99	19.58	21.19	21.18	24.82	+ 3.64
2. Grossbanken . . . . .	17.61	5.69	5.05	6.35	11.58	+ 5.18
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	24.21	16.01	17.40	18.57	22.04	+ 3.47
Zusammen 1—3	22.01	11.35	11.79	12.72	17.10	+ 4.58

Alle drei erfassten Gruppen haben aus den Effekten 1916 ein günstigeres Resultat erzielt als in den ersten beiden Kriegsjahren. Bei den Grossbanken springt die Steigerung besonders in die Augen. Die Kantonalbanken verdanken den Mehrerlös dem höhern durchschnittlichen Effektenbestande.

Vom gesamten Bruttoertrag erforderten die Verwaltungskosten inklusive Steuern bei der Gesamtheit der freien Banken:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
27.77	37.11	47.82	51.48	51.94	61.02
Zunahme gegen das Vorjahr:					
—	3.08	4.37	3.66	0.46	9.08

Auf den ersten Blick erscheint das Tempo, in welchem die Verwaltungskosten unserer Banken im Berichtsjahre gestiegen sind, einigermaßen beunruhigend, um so mehr, als zweifellos die Aufwendungen für das Personal 1917 noch viel beträchtlicher sein werden als 1916. Schon 1916 wird der Zuwachs im Bruttogewinn fast ganz durch die vermehrten Spesen aufgezehrt.

Demgegenüber darf man aber nicht vergessen, dass ein Teil der erhöhten Lasten nur vorübergehender

Natur ist. Vom Zuwachs des Berichtsjahres im Betrage von 9.1 Millionen entfällt nahezu die Hälfte allein auf die Kriegssteuer. Dies geht aus der Aufstellung über die Steuerlasten in Tabelle 57 deutlich hervor, obwohl wir für diese spezielle Untersuchung bloss etwa 2/3 aller Institute heranziehen konnten. Aber auch wenn die Unkostensteigerung teilweise dauernd sein sollte, werden die Banken sie kaum ganz und allein tragen müssen; wo die Selbstkosten steigen, werden sie dem Konsumenten, hier dem Kreditnehmer und dem Kapitalisten, eben in Rechnung gestellt.

Unter den angeführten Umständen ist das Verhältnis der Verwaltungskosten zum Bruttogewinn, mit andern Worten der Betriebskoeffizient der Banken auf einer Rekordhöhe angelangt. Die Quote beträgt für 1916 33.03 % gegen 29.89 % im Vorjahre und 24.97 % im Jahre 1906. Auffallend stark ist der Prozentsatz bei den Grossbanken, den Hypothekarinstituten und Trustgesellschaften hinaufgegangen, nur wenig dagegen bei den Kantonalbanken und Sparkassen, welche durch Steuern im allgemeinen weniger beheligt sind.

An Verlusten und Abschreibungen werden von den 296 Banken ausgewiesen:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
7.04	8.05	25.54	46.09	41.44	27.33
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	— 0.32	+ 9.19	+ 20.55	— 4.65	— 14.11

Ein Vergleich dieser Zahlen lässt erkennen, dass die Abschreibungen 1916 beinahe auf das Niveau des letzten Friedensjahres zurückgefallen sind, ein Niveau, das allerdings auch nicht als normal angesprochen werden kann. Auf die wirkliche Bewegung für 1916 darf man aus unsern Zahlen zudem nicht schliessen, denn mit dem Fortschreiten des Krieges sind die Gewinn- und Verlustrechnungen nicht durchsichtiger geworden. Kein Posten unserer Bankstatistik ist so problematisch als gerade die Abschreibungen. Hätten die Institute mit grossen Auslandengagements die fremden Valuten auch nur einigermassen auf ihren wirklichen Stand bringen wollen, so wären die Abschreibungen bei einzelnen Gruppen wie den Trust- und Hypothekenbanken ohne Frage höher ausgefallen. Man hat hierin jedoch den Standpunkt eingenommen, dass sich Art. 656, Ziffer 3 des OR nur auf kurshabende Wertpapiere beziehe. Überdies hätten die notierten Devisenkurse nur für einen kurzen Zeitabschnitt Geltung; sie könnten also ihrer Natur nach für die Einschätzung der langfristigen Anlage nicht in Betracht fallen.

Wie im Vorjahre hat wieder das Effektenportefeuille den Grossteil der Abbuchungen verschuldet; auf Debitoren ist verhältnismässig wenig verloren gegangen. Die Gruppen mit bedeutendem regulärem Bankgeschäft sind daher im Berichtsjahre mit geringeren Abschreibungen ausgekommen als im Vorjahre, so die Grossbanken und Lokal- und Mittelbanken.

Der *Reingewinn* betrug bei der Gesamtheit der Banken:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
76.39	91.93	98.39	75.22	80.38	96.41
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 4.24	— 0.39	— 23.17	+ 5.16	+ 16.03

Ganz konnte der Gewinnabfall noch nicht ausgeglichen werden, den die beiden Jahre 1914 und 1915 im Gefolge hatten. Immerhin ist der Abstand gegenüber 1912, das bisher die beste Gewinnziffer mit 99.28 Millionen aufgebracht hatte, nicht mehr gross. Eine Zunahme um 16.03 Millionen oder 1.09 % des gewinnberechtigten Kapitals innerhalb eines Jahres ist, soweit unsere Statistik reicht, noch nicht dagewesen. An dem Zuwachs haben, abgesehen von den Überseebanken,

alle Gruppen Anteil, sogar die Trustbanken, da einige von ihnen in den Jahren 1915 und 1916 aus amerikanischen Beteiligungen bessere Ergebnisse erzielten.

In der folgenden kleinen Tabelle bringen wir erstmals die Institute, welche einen Verlust ausweisen, nach Gruppen geschieden, zur Darstellung.

Bezeichnung der Gruppe	Reinverlust (in 1000 Fr.)
7 Lokal- und Mittelbanken . . . . .	426
1 Spar- und Leihkasse . . . . .	5
2 Sparkassen . . . . .	103
5 Trustbanken . . . . .	4,127
15 Banken	4,661

Der Reinverlust der Lokal- und Mittelbanken rührt zu  $\frac{3}{4}$  von zwei Instituten her, von denen das eine starke Abschreibungen auf Effekten zu machen hatte, während das andere in bedeutendem Masse auf die Fremdenindustrie angewiesen ist. Auch die beiden Sparkassen, welche einen Verlust aufzeigen, befinden sich in einer Gegend, wo das Hotelgewerbe eine Rolle spielt. Der Ausfall bei den fünf Trustbanken bedarf wohl keines Kommentars.

Bei der *Verteilung des Reingewinnes* haben sich die Bankleitungen vom Bestreben leiten lassen, aus dem Mehrertrag weniger die Dividende zu erhöhen als mehr die Reserven zu stärken und die Saldo-vorträge zu steigern. An *Dividenden* wurden ausgeschüttet:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
(in Millionen Franken)					
55.36	69.94	83.80	75.19	75.46	78.63
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 3.73	+ 3.91	— 8.61	+ 0.27	+ 3.17

Da, wo Dividendenheraufsetzungen vorgenommen wurden, geschah es meist, um zum gewohnten Friedenssatze zurückzukehren. Vom Reingewinn wurden 1916 81.56 % an das Kapital abgeführt gegen 93.88 % 1915, 99.96 % 1914 und 72.47 % 1906. Unsere Tabellen 62 und 63, welche die Dividendenhöhe in Prozenten des gewinnberechtigten, des werbenden und des dividendenberechtigten Kapitals bei den wirtschaftlichen und Kapitalgruppen zur Darstellung bringen, zeigen im allgemeinen ein Anziehen der Sätze; einzelne Bankkategorien sind aber durch Dividendenausfälle von Trustbanken nachteilig beeinflusst.

Den *Reserven* wurden von der Gesamtheit der Banken, ohne die Nationalbank und die Darlehenskasse, *zugewiesen*:

1906	1910	1913	1914	1915	1916
		(in Millionen Franken)			
14.13	14.48	8.32	3.33	6.72	11.31
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 0.05	— 2.28	— 4.49	+ 2.39	+ 4.59
Über die Reservenbewegung finden sich mehrfach Bemerkungen an anderer Stelle.					
An Verwaltungsrats- und Direktions- <i>Tantiemen</i> wurden, soweit feststellbar, gewährt:					
1906	1910	1913	1914	1915	1916
		(in 1000 Franken)			
4,507	4,986	5,670	3,729	3,799	4,159
Zu- bzw. Abnahme gegen das Vorjahr:					
—	+ 316	+ 209	— 1,941	+ 70	+ 360

Unter der Einwirkung der bessern Ergebnisse konnte auch das Konto der *sonstigen Verwendungen*, also insbesondere die Beamtenpensionsfonds, in vermehrter Weise bedacht werden.

Aus den Geschäftsergebnissen des Berichtsjahres mussten bei der Gesamtheit aller Banken keine Minusbeträge vorgetragen werden. Die Trustinstitute weisen allerdings — 1.37 Millionen aus, doch wird diese Summe durch höhere Saldoerträge insbesondere bei den Lokal- und Mittelbanken ausgeglichen. Mit dem früheren Minussaldo kommt man für die Trustgesellschaften Ende 1916 auf — 11.81 Millionen Vortrag auf neue Rechnung.





## Tabellen.

Anmerkung: Die Zahlen, die in einem Teil der Tabellen bei der Nationalbank im Jahre 1906 mit schräger Schrift oder eingeklammert angegeben sind, beziehen sich auf die vier ehemaligen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb: Bank in Basel, Bank in St. Gallen, Banque du Commerce de Genève und Banque commerciale neuchâteloise. Um die Lesbarkeit nicht zu stören, haben wir davon abgesehen, diese Orientierung jedesmal beizufügen.

Tab. 1. Veränderungen im Bestande der Gruppen im Jahre 1916.

Gruppe	Bestand Ende 1915	Zuwachs 1916	Abgang	Bestand Ende 1916
Schweizerische Nationalbank . . . . .	1	.	.	1
Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft . . . . .	1	.	.	1
1. Kantonalbanken . . . . .	23	.	.	23
2. Grossbanken . . . . .	7	.	.	7
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	87	.	— 1	86
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	71	.	.	71
5. Hypothekenbanken . . . . .	18	.	.	18
6. Sparkassen . . . . .	87	.	.	87
7. Trustbanken . . . . .	23	+ 1	.	24
8. Überseebanken . . . . .	2	.	.	2
Zusammen 1—8	318	+ 1	— 1	318

Tab. 2. Gruppierung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter Ende 1916.

Gruppe	Schweizerische Nationalbank		Staatsinstitute mit Dotation		Aktien-gesellschaften		Genossen-schaften		Übrige Institute		Zusammen	
		gegen 1915		gegen 1915		gegen 1915		gegen 1915		gegen 1915		gegen 1915
Schweizerische Nationalbank . . . . .	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
Darlehenskasse der schweiz. Eidg. . . . .	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
1. Kantonalbanken . . . . .	.	.	21	.	2	.	.	.	.	.	23	.
2. Grossbanken . . . . .	.	.	.	.	6	.	1	.	.	.	7	.
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	.	.	.	.	77	— 1	8	.	1	.	86	— 1
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	.	.	.	.	50	.	12	.	9	.	71	.
5. Hypothekenbanken . . . . .	.	.	4	.	14	.	.	.	.	.	18	.
6. Sparkassen . . . . .	.	.	1	.	24	.	50	.	12	.	87	.
7. Trustbanken . . . . .	.	.	.	.	24	+ 1	.	.	.	.	24	+ 1
8. Überseebanken . . . . .	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	2	.
Zusammen 1—8	.	.	26	.	199	.	71	.	22	.	318	.

Tab. 3. Gruppierung der Banken nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

Gruppe	kein Kapital	Fr. 1 bis 100,000		Fr. 100,001 bis 500,000		Fr. 500,001 bis 1,000,000		Fr. 1,000,001 bis 5,000,000		Fr. 5,000,001 bis 10,000,000		Fr. 10,000,001 bis 20,000,000		über Fr. 20,000,000		Total	
		Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000	Zahl	Fr. 1000
Schweiz. Nationalbank . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	50,000	1	50,000
Darlehenskasse der schweiz. Eidg. . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1. Kantonalbanken . . . . .	—	—	—	1	500	1	1,000	7	28,000	3	27,000	7	115,000	4	125,000	23	296,500
2. Grossbanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	373,610	7	373,610
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	—	2	150	20	6,289	23	22,242	34	97,768	4	33,500	2	27,000	1	25,000	86	211,949
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	7	17	1,001	34	9,918	8	6,678	4	9,200	1	8,000	—	—	—	—	71	34,797
5. Hypothekenbanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	6	21,000	8	60,300	2	35,000	2	50,000	18	166,300
6. Sparkassen . . . . .	42	19	924	19	4,853	5	4,289	2	8,650	—	—	—	—	—	—	87	18,716
7. Trustbanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	17,600	8	78,250	7	132,000	4	180,000	24	407,850
8. Überseebanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	20,000	—	—	—	—	2	20,000
Zusammen 1—8	49	38	2,075	74	21,560	37	34,209	58	182,218	26	227,050	18	309,000	18	753,610	318	1,529,722

Gliederung

Tab. 4.

(In 1000 Franken.)

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Fremde						
			Notenumlauf	Check- und Giro-rechnungen, Korrespondenten-kreditoren	Kontokorrent-kreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	
						Insgesamt	Davon feste Anleihen		
Schweizerische Nationalbank . . . . .	1906	4	74,000	12,132	6,112	—	—	2,640	
	1907	1	159,220	19,508	6,281	—	—	—	
	1908	1	204,056	21,132	13,899	—	—	—	
	1909	1	261,516	29,404	41,018	—	—	—	
	1910	1	297,212	22,445	46,375	—	—	—	
	1911	1	314,756	24,631	24,723	—	—	—	
	1912	1	339,240	28,897	26,614	—	—	—	
	1913	1	313,821	27,421	31,591	—	—	—	
	1914	1	455,889	54,642	16,199	—	—	—	
	1915	1	465,608	61,030	21,680	—	—	—	
	1916	1	536,518	89,765	39,982	—	—	—	
	Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft . . . . .	1914	1	<sup>1)</sup> 37,608	—	—	—	—	—
		1915	1	<sup>1)</sup> 52,970	—	—	—	—	—
1916		1	<sup>1)</sup> 27,256	—	—	—	—	—	
1. Kantonalbanken . . . . .	1906	22	146,500	35,270	213,564	724,119	34,568	23,432	
	1907	22	120,030	31,101	247,055	797,193	34,228	22,426	
	1908	22	72,014	34,169	230,985	863,042	42,220	28,242	
	1909	22	24,225	40,127	223,481	916,816	41,740	25,931	
	1910	22	—	41,573	221,974	982,561	41,834	42,552	
	1911	22	—	47,769	239,177	1,075,735	42,797	61,264	
	1912	22	—	57,549	304,039	1,210,421	46,915	42,846	
	1913	22	—	60,870	317,596	1,302,211	41,707	42,647	
	1914	23	—	66,312	313,131	1,366,530	40,985	43,571	
	1915	23	—	62,380	379,565	1,375,136	70,236	48,024	
2. Grossbanken . . . . .	1916	23	—	84,762	453,206	1,402,122	69,338	54,517	
	1906	9	1,000	102,124	332,881	392,527	15,000	36,312	
	1907	9	—	103,335	323,483	448,292	22,000	45,585	
	1908	9	—	101,132	359,702	471,310	22,000	52,869	
	1909	9	—	127,372	460,510	505,421	17,000	71,841	
	1910	9	—	136,056	462,957	553,500	24,500	77,372	
	1911	9	—	164,554	493,111	622,868	32,000	94,274	
	1912	7	—	185,880	557,678	667,265	32,000	98,443	
	1913	7	—	163,429	577,754	670,885	35,000	99,165	
	1914	7	—	155,934	624,027	659,845	35,000	89,429	
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	1915	7	—	225,139	810,327	634,009	35,000	125,274	
	1916	7	—	283,493	1,052,880	645,559	30,000	181,200	
	1906	97	22,250	33,296	172,204	309,136	—	102,631	
	1907	97	9,865	29,400	176,931	330,271	—	103,882	
	1908	99	3,128	38,472	190,233	341,545	—	110,532	
	1909	98	1,083	42,250	201,900	338,291	—	130,266	
	1910	99	—	66,043	209,486	342,546	2,500	139,075	
	1911	96	—	70,236	208,707	359,402	2,500	141,675	
	1912	89	—	71,937	187,154	334,324	2,500	149,730	
	1913	85	—	55,306	169,042	318,353	2,500	168,333	
1914	87	—	61,814	175,167	319,531	2,500	148,891		
1915	87	—	66,793	206,125	312,538	5,500	136,543		
1916	86	—	60,572	259,621	318,588	5,500	150,010		

<sup>1)</sup> Darlehenskassenscheine, welche in der Kasse der Schweizerischen Nationalbank sich befinden, inbegriffen (s. Tab. 16).

der Passiva.

(In 1000 Franken.)

Gelder		Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz
Sparkassen- einlagen	Zusammen	Tratten und Akzepte	Diverse	Zusammen		Kapital		Reserven	Zusammen	
						Nominal	Einbezahlt			
—	94,884	1,100	3,929	5,029	99,913	41,000	41,000	3,682	44,682	144,595
—	185,009	—	2,318	2,318	187,327	50,000	25,000	—	50,000	237,327
—	239,087	—	3,584	3,584	242,671	50,000	25,000	202	50,202	292,873
—	331,938	—	3,755	3,755	335,693	50,000	25,000	334	50,334	386,027
—	366,032	—	4,357	4,357	370,389	50,000	25,000	586	50,586	420,975
—	364,110	—	4,385	4,385	368,495	50,000	25,000	843	50,843	419,338
—	394,751	—	5,100	5,100	399,851	50,000	25,000	1,147	51,147	450,998
—	372,833	—	5,529	5,529	378,362	50,000	25,000	1,496	51,496	429,858
—	526,730	—	10,524	10,524	537,254	50,000	25,000	1,996	51,996	589,250
—	548,318	—	7,922	7,922	556,240	50,000	25,000	2,441	52,441	608,681
—	666,265	—	15,863	15,863	682,128	50,000	25,000	2,941	52,941	735,069
—	37,608	—	—	—	37,608	—	—	—	—	37,608
—	52,970	—	1,961	1,961	54,931	—	—	— <sup>2)</sup>	—	54,931
—	27,256	—	<sup>3)</sup> 3,784	3,784	31,040	—	—	— <sup>2)</sup>	—	31,040
348,505	1,491,390	18,656	68,578	87,234	1,578,624	143,250	143,250	41,181	184,431	1,763,055
348,152	1,565,957	10,783	81,232	92,015	1,657,972	198,250	171,003	46,677	244,927	1,902,899
389,740	1,618,192	14,581	86,535	101,116	1,719,308	210,250	204,393	49,327	259,577	1,978,885
423,738	1,654,318	21,124	92,023	113,147	1,767,465	214,750	208,893	52,187	266,937	2,034,402
455,467	1,744,127	24,220	88,014	112,234	1,856,361	216,000	210,142	55,043	271,043	2,127,404
484,204	1,908,149	31,342	116,411	147,753	2,055,902	223,500	223,500	57,008	280,508	2,336,410
519,082	2,133,937	26,366	200,878	227,244	2,361,181	241,500	241,500	57,451	298,951	2,660,132
559,661	2,282,985	19,950	231,106	251,056	2,534,041	276,000	276,000	62,531	338,531	2,872,572
597,646	2,387,190	20,153	161,754	181,907	2,569,097	288,000	282,000	64,501	352,501	2,921,598
627,712	2,492,817	21,168	158,196	179,364	2,672,181	286,500	286,500	67,987	354,487	3,026,668
674,441	2,669,048	26,575	159,497	186,072	2,855,120	296,500	296,500	71,681	368,181	3,223,301
62,737	927,581	254,166	38,088	292,254	1,219,835	280,787	273,287	60,406	341,193	1,561,028
70,506	991,201	272,592	39,597	312,189	1,303,390	286,662	279,162	65,100	351,762	1,655,152
77,992	1,063,005	262,355	40,262	302,617	1,365,622	289,967	282,467	66,830	356,797	1,722,419
89,201	1,254,345	308,056	41,014	349,070	1,603,415	298,056	290,556	71,945	370,001	1,973,416
98,157	1,328,042	326,398	47,701	374,099	1,702,141	322,433	314,933	83,750	406,183	2,108,324
102,794	1,477,601	312,454	52,962	365,416	1,843,017	338,790	331,290	89,900	428,690	2,271,707
107,388	1,616,654	309,072	54,629	363,701	1,980,355	346,578	346,578	101,600	448,178	2,428,533
68,485	1,579,718	357,250	57,157	414,407	1,994,125	361,237	361,237	110,750	471,987	2,466,112
70,107	1,599,342	245,799	49,592	295,391	1,894,733	363,102	363,102	111,550	474,652	2,369,385
73,110	1,867,859	259,496	61,365	320,861	2,188,720	363,250	363,250	112,900	476,150	2,664,870
79,119	2,242,251	229,236	62,391	291,627	2,533,878	373,610	373,610	117,750	491,360	3,025,238
141,436	780,953	39,287	24,090	63,377	844,330	184,138	154,992	43,592	227,730	1,072,060
149,002	804,351	40,630	22,982	63,612	867,963	193,140	173,350	47,306	240,446	1,108,409
157,091	841,001	41,546	25,557	67,103	908,104	205,626	185,036	50,675	256,301	1,164,405
165,215	879,005	36,740	25,202	61,942	940,947	202,425	181,836	52,702	255,127	1,196,074
177,749	934,899	41,858	33,260	75,118	1,010,017	237,885	196,026	54,609	292,494	1,302,511
184,099	964,119	47,704	26,418	74,122	1,038,241	238,398	208,421	56,885	295,283	1,333,524
173,136	921,281	42,194	27,475	69,669	990,950	216,817	190,105	55,200	272,017	1,262,967
151,209	862,243	29,796	30,585	60,381	922,624	213,328	182,657	55,087	268,415	1,191,039
129,595	834,998	26,399	26,460	52,859	887,857	213,631	183,973	55,252	268,883	1,156,740
129,336	851,335	25,240	24,259	49,499	900,834	212,816	184,063	54,817	267,633	1,168,467
139,068	927,859	29,360	27,974	57,334	985,193	211,949	183,108	55,414	267,363	1,252,556

<sup>2)</sup> Der von der Darlehenskasse auf neue Rechnung vorgetragene Reingewinn ist in unserer Statistik übereinstimmend als Gewinn-saldovortrag behandelt (s. obige Tabelle unter „Sonstige Verbindlichkeiten, Diverse“).

<sup>3)</sup> Der Reingewinn des Jahres 1916 beträgt Fr. 1,823,000.

Tab. 4 (Fortsetzung).

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Fremde					
			Noten- umlauf	Check- und Giro- rechnungen, Korresponden- kreditoren	Konto- korrent- kreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen
						Insgesamt	Davon feste Anleihen	
4. Spar- und Leihkassen	1906	88	—	3,330	36,472	105,048	—	26,092
	1907	90	—	4,805	37,173	119,068	—	26,625
	1908	90	—	5,235	42,682	133,361	—	27,446
	1909	90	—	3,981	46,201	142,945	—	27,676
	1910	86	—	4,698	48,037	137,331	—	27,937
	1911	84	—	5,147	48,177	138,656	—	27,930
	1912	75	—	5,024	40,721	123,633	—	19,759
	1913	72	—	4,876	40,183	121,208	—	15,961
	1914	72	—	6,084	40,429	117,399	—	18,284
	1915	71	—	3,203	47,846	117,819	—	16,929
	1916	71	—	2,704	62,271	118,799	—	17,825
5. Hypothekenbanken	1906	16	1,000	1,300	38,412	629,863	195,205	10,382
	1907	16	750	3,274	34,747	680,242	210,556	13,392
	1908	16	—	2,379	38,913	735,515	224,532	16,919
	1909	17	—	2,919	48,161	791,756	240,129	24,962
	1910	19	—	4,887	64,722	858,888	276,029	19,147
	1911	19	—	4,584	64,192	944,482	327,317	26,317
	1912	19	—	32,779	49,049	1,002,871	377,485	22,619
	1913	19	—	28,473	50,580	1,054,745	430,346	24,287
	1914	18	—	17,011	54,723	1,081,720	440,781	18,547
	1915	18	—	19,537	61,609	1,106,584	481,894	22,390
	1916	18	—	16,691	63,795	1,120,867	500,862	23,704
6. Sparkassen	1906	85	—	2,081	5,484	38,707	—	4,621
	1907	86	—	2,096	6,017	46,226	—	5,294
	1908	86	—	2,951	7,046	51,365	—	5,054
	1909	86	—	3,828	7,980	56,212	—	5,209
	1910	86	—	4,461	7,804	62,195	—	5,805
	1911	86	—	4,999	8,553	70,419	—	6,119
	1912	81	—	5,035	8,617	82,940	—	5,720
	1913	80	—	5,152	8,322	94,057	—	5,858
	1914	87	—	7,579	8,788	95,617	—	7,581
	1915	87	—	5,830	7,895	100,105	—	8,758
	1916	87	—	2,184	9,618	106,447	—	10,441
7. Trustbanken	1906	14	—	—	21,242	209,392	205,389	—
	1907	16	—	—	31,559	216,640	210,638	—
	1908	18	—	104	36,693	237,677	231,049	275
	1909	19	—	947	36,082	253,404	246,775	172
	1910	18	—	866	41,084	306,782	306,150	72
	1911	19	—	942	35,728	350,933	344,716	371
	1912	21	—	1,002	50,872	416,158	409,959	367
	1913	21	—	1,442	54,944	457,242	451,755	412
	1914	23	—	736	59,243	448,293	448,018	278
	1915	23	—	794	59,982	460,947	460,671	—
	1916	24	—	664	68,089	485,049	484,068	—
8. Überseebanken	1914	2	—	12,478	10,463	40,000	35,000	852
	1915	2	—	5,412	13,473	40,000	35,000	2,960
	1916	2	—	3,874	19,515	40,000	35,000	3,905
Zusammen 1—8	1906	331	170,750	177,401	820,259	2,408,792	450,162	203,470
	1907	336	130,645	174,011	856,965	2,637,932	477,422	222,204
	1908	340	75,142	184,442	906,254	2,833,815	519,801	241,337
	1909	341	25,308	221,424	1,024,315	3,004,845	545,644	286,057
	1910	339	—	258,584	1,056,064	3,243,803	651,013	311,960
	1911	335	—	298,231	1,097,645	3,562,495	749,330	357,950
	1912	314	—	359,206	1,198,130	3,837,612	868,859	339,484
	1913	306	—	319,548	1,218,421	4,018,701	961,308	356,663
	1914	319	—	327,948	1,285,971	4,128,935	1,002,284	327,433
	1915	318	—	389,088	1,586,822	4,147,138	1,088,301	360,878
	1916	318	—	454,944	1,988,995	4,237,431	1,124,768	441,602

Gelder		Sonstige Verbindlichkeiten			Total der fremden Gelder und sonstigen Verbindlich- keiten	Eigene Gelder				Bilanz
Sparkassen- einlagen	Zusammen	Tratten und Akzepte	Diverse	Zusammen		Kapital		Reserven	Zusammen	
						Nominal	Einbezahlt			
140,886	311,828	1,942	4,681	6,623	318,451	25,863	25,800	12,095	37,958	356,409
149,003	336,674	2,113	5,382	7,495	344,169	30,338	30,208	13,514	43,852	388,021
157,673	366,397	1,789	6,336	8,125	374,522	30,822	30,822	14,202	45,024	419,546
168,913	389,716	2,735	6,466	9,201	398,917	32,138	32,138	15,148	47,286	446,203
162,033	380,036	3,526	5,965	9,491	389,527	30,387	30,387	14,836	45,223	434,750
164,806	384,716	4,047	5,569	9,616	394,332	30,533	29,913	15,055	45,588	439,920
148,982	338,119	2,902	5,644	8,546	346,665	33,110	32,990	14,974	48,084	394,749
154,545	336,773	3,115	5,521	8,636	345,409	34,834	34,697	15,283	50,117	395,526
141,594	323,790	2,701	5,404	8,105	331,895	33,783	33,537	15,340	49,123	381,018
143,716	329,513	3,437	6,553	9,990	339,503	33,885	33,685	15,824	49,709	389,212
150,673	352,272	3,342	6,652	9,994	362,266	34,797	34,597	16,378	51,175	413,441
156,744	837,701	2,175	21,850	24,025	861,726	111,500	109,500	19,032	130,532	992,258
157,359	889,764	2,775	19,712	22,487	912,251	117,500	114,573	20,082	137,582	1,049,833
164,215	957,941	5,205	23,301	28,506	986,447	117,500	115,472	20,593	138,093	1,124,540
175,286	1,043,084	8,410	27,330	35,740	1,078,824	126,500	121,500	20,487	146,987	1,225,811
196,667	1,144,311	8,454	31,654	40,108	1,184,419	147,000	141,250	23,357	170,357	1,354,776
201,364	1,240,939	8,595	33,207	41,802	1,282,741	158,000	156,000	26,725	184,725	1,467,466
201,430	1,308,748	1,593	29,738	31,331	1,340,079	158,000	152,250	27,988	185,988	1,526,067
211,609	1,369,694	1,406	30,210	31,616	1,401,310	171,500	165,590	24,963	196,463	1,597,773
212,495	1,384,496	875	32,006	32,881	1,417,377	165,800	160,050	25,801	191,601	1,608,978
214,069	1,424,189	1,953	31,002	32,955	1,457,144	165,800	160,050	26,740	192,540	1,649,684
219,641	1,444,698	1,616	29,638	31,254	1,475,952	166,300	160,550	28,411	194,711	1,670,663
516,664	567,557	270	2,961	3,231	570,788	5,031	4,787	29,489	34,520	605,308
528,347	587,980	339	2,984	3,323	591,303	5,225	5,021	30,607	35,832	627,135
543,545	609,961	130	3,788	3,918	613,879	5,459	5,303	31,513	36,972	650,851
569,449	642,678	560	4,237	4,797	647,475	7,309	7,047	32,838	40,147	687,622
600,675	680,940	1,160	4,024	5,184	686,124	9,506	8,928	34,473	43,979	730,103
615,745	705,835	1,299	4,142	5,441	711,276	10,034	9,996	35,658	45,692	756,968
607,898	710,210	1,875	5,238	7,113	717,323	11,896	11,396	35,567	47,463	764,786
625,111	738,500	935	9,533	10,468	748,968	17,220	14,915	35,471	52,691	801,659
635,109	754,674	1,155	3,759	4,914	759,588	17,710	15,433	34,917	52,627	812,215
638,222	760,810	1,058	4,624	5,682	766,492	18,067	15,822	34,672	52,739	819,231
654,605	783,295	266	4,398	4,664	787,959	18,716	16,500	35,992	54,708	842,667
—	230,634	55	26,348	26,403	257,037	226,500	143,500	21,018	247,518	504,555
—	248,199	1,449	26,060	27,509	275,708	234,000	163,250	25,634	259,634	535,342
—	274,749	467	22,718	23,185	297,934	254,600	180,350	26,213	280,813	573,747
—	290,605	291	20,689	20,980	311,585	280,850	188,000	29,203	310,053	621,638
—	348,804	1,190	23,313	24,503	373,307	294,850	198,750	33,950	328,800	702,107
—	387,974	1,259	29,579	30,838	418,812	329,850	237,450	40,603	370,453	789,265
—	468,399	2,474	32,846	35,320	503,719	347,350	251,050	42,944	390,294	894,013
—	514,040	2,389	37,632	40,021	554,061	367,350	286,000	48,576	415,926	969,987
—	508,550	1,549	28,697	30,246	538,796	400,850	304,450	49,554	450,404	989,200
—	521,723	4,690	28,360	33,050	554,773	404,850	310,250	49,730	454,580	1,009,353
—	553,802	6,222	28,577	34,799	588,601	407,850	314,700	49,876	457,726	1,046,327
958	64,751	—	2,228	2,228	66,979	20,000	20,000	600	20,600	87,579
1,294	63,139	—	2,173	2,173	65,312	20,000	20,000	900	20,900	86,212
2,084	69,378	—	2,578	2,578	71,956	20,000	20,000	1,223	21,223	93,179
1,366,972	5,147,644	316,551	186,596	503,147	5,650,791	977,069	855,116	226,813	1,203,882	6,854,673
1,402,369	5,424,126	330,681	197,949	528,630	5,952,756	1,065,115	936,567	248,920	1,314,035	7,266,791
1,490,256	5,731,246	326,073	208,497	534,570	6,265,816	1,114,224	1,003,843	259,353	1,373,577	7,639,393
1,591,802	6,153,751	377,916	216,961	594,877	6,748,628	1,162,028	1,029,970	274,510	1,436,538	8,185,166
1,690,748	6,561,159	406,806	233,931	640,737	7,201,896	1,258,061	1,100,416	300,018	1,558,079	8,759,975
1,753,012	7,069,333	406,700	268,288	674,988	7,744,321	1,329,105	1,196,570	321,834	1,650,939	9,395,260
1,762,916	7,497,348	386,476	356,448	742,924	8,240,272	1,355,251	1,225,869	335,724	1,690,975	9,931,247
1,770,620	7,683,953	414,841	401,744	816,585	8,500,538	1,441,469	1,321,096	352,661	1,794,130	10,294,668
1,787,504	7,857,791	298,631	309,900	608,531	8,466,322	1,502,876	1,362,545	357,515	1,860,391	10,326,713
1,827,459	8,311,385	317,042	316,532	633,574	8,944,959	1,505,168	1,373,620	363,570	1,868,738	10,813,697
1,919,631	9,042,603	296,617	321,705	618,322	9,660,925	1,529,722	1,399,565	376,725	1,906,447	11,567,372

Tab. 5.

**Prozentuale Verteilung der Passivkapitalien.**

Gruppe	Jahr	Eigene Mittel	Fremde Gelder	Tratten und Akzepte	Sonstige Verbindlichkeiten	Zusammen
Schweizerische Nationalbank . . . . .	1907	21.07	77.96	--	0.97	100
	1913	11.98	86.73	--	1.29	100
	1914	8.82	89.39	--	1.79	100
	1915	8.62	90.08	--	1.30	100
	1916	7.20	90.64	--	2.16	100
Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft	1914	--	100.00	--	--	100
	1915	--	96.43	--	3.57	100
	1916	--	87.81	--	12.19	100
1. Kantonalbanken . . . . .	1906	10.46	84.59	1.06	3.89	100
	1913	11.78	79.48	0.69	8.05	100
	1914	12.06	81.71	0.69	5.54	100
	1915	11.71	82.36	0.70	5.23	100
	1916	11.42	82.80	0.83	4.95	100
2. Grossbanken . . . . .	1906	21.86	59.42	16.28	2.44	100
	1913	19.14	64.06	14.49	2.31	100
	1914	20.03	67.50	10.37	2.10	100
	1915	17.87	70.09	9.74	2.30	100
	1916	16.24	74.12	7.58	2.06	100
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	1906	21.24	72.85	3.66	2.25	100
	1913	22.54	72.39	2.50	2.57	100
	1914	23.24	72.19	2.28	2.29	100
	1915	22.90	72.86	2.16	2.08	100
	1916	21.35	74.08	2.34	2.23	100
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	1906	10.65	87.49	0.55	1.31	100
	1913	12.67	85.15	0.79	1.39	100
	1914	12.89	84.98	0.71	1.42	100
	1915	12.77	84.66	0.88	1.69	100
	1916	12.38	85.20	0.81	1.61	100
5. Hypothekenbanken . . . . .	1906	13.16	84.42	0.22	2.20	100
	1913	12.30	85.72	0.09	1.89	100
	1914	11.91	86.05	0.05	1.99	100
	1915	11.67	86.33	0.12	1.88	100
	1916	11.66	86.47	0.10	1.77	100
6. Sparkassen . . . . .	1906	5.70	93.76	0.05	0.49	100
	1913	6.57	92.12	0.12	1.19	100
	1914	6.48	92.92	0.14	0.46	100
	1915	6.44	92.87	0.13	0.56	100
	1916	6.49	92.96	0.03	0.52	100
7. Trustbanken . . . . .	1906	49.06	45.71	0.01	5.22	100
	1913	42.88	52.99	0.25	3.88	100
	1914	45.53	51.41	0.16	2.90	100
	1915	45.04	51.69	0.46	2.81	100
	1916	43.75	52.93	0.59	2.73	100
8. Überseebanken . . . . .	1914	23.52	73.93	--	2.55	100
	1915	24.24	73.24	--	2.52	100
	1916	22.77	74.46	--	2.77	100
Zusammen 1—8	1906	17.56	75.10	4.62	2.72	100
	1913	17.43	74.64	4.03	3.90	100
	1914	18.02	76.09	2.89	3.00	100
	1915	17.28	76.86	2.93	2.93	100
	1916	16.48	78.17	2.57	2.78	100

Tab. 6.

**Bilanzsumme.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916
	in 1000 Franken				
Schweizerische Nationalbank . . . . .	144,595	429,858	589,250	608,681	735,069
Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft . . . . .	—	—	37,608	54,931	31,040
1. Kantonalbanken . . . . .	1,763,055	2,872,572	2,921,598	3,026,668	3,223,301
2. Grossbanken . . . . .	1,561,028	2,466,112	2,369,385	2,664,870	3,025,238
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	1,072,060	1,191,039	1,156,740	1,168,467	1,252,556
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	356,409	395,526	381,018	389,212	413,441
5. Hypothekenbanken . . . . .	992,258	1,597,773	1,608,978	1,649,684	1,670,663
6. Sparkassen . . . . .	605,308	801,659	812,215	819,231	842,667
7. Trustbanken . . . . .	504,555	969,987	989,200	1,009,353	1,046,327
8. Überseebanken . . . . .	—	—	87,579	86,212	93,179
Zusammen 1—8	6,854,673	10,294,668	10,326,713	10,813,697	11,567,372

Tab. 7.

**Nominalkapital und Reserven.**

Gruppe	Nominalkapital					Reserven				
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	in 1000 Franken									
Schweizerische Nationalbank . . . . .	41,000	50,000	50,000	50,000	50,000	3,682	1,496	1,996	2,441	2,941
1. Kantonalbanken . . . . .	143,250	276,000	288,000	286,500	296,500	41,181	62,531	64,501	67,987	71,681
2. Grossbanken . . . . .	280,787	361,237	363,102	363,250	373,610	60,406	110,750	111,550	112,900	117,750
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	184,138	213,328	213,631	212,816	211,949	43,592	55,087	55,252	54,817	55,414
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	25,863	34,834	33,783	33,885	34,797	12,095	15,283	15,340	15,824	16,378
5. Hypothekenbanken . . . . .	111,500	171,500	165,800	165,800	166,300	19,032	24,963	25,801	26,740	28,411
6. Sparkassen . . . . .	5,031	17,220	17,710	18,067	18,716	29,489	35,471	34,917	34,672	35,992
7. Trustbanken . . . . .	226,500	367,350	400,850	404,850	407,850	21,018	48,576	49,554	49,730	49,876
8. Überseebanken . . . . .	—	—	20,000	20,000	20,000	—	—	600	900	1,223
Zusammen 1—8	977,069	1,441,469	1,502,876	1,505,168	1,529,722	226,813	352,661	357,515	363,570	376,725

**Absolute und prozentuale Zunahme des Nominalkapitals und der Reserven.**

Tab. 8.

(Ohne Nationalbank und Darlehenskasse.)

Jahr	Nominalkapital			Reserven			Zusammen (Garantiemittel)		
	in 1000 Fr.	Zunahme gegen das Vorjahr		in 1000 Fr.	Zunahme gegen das Vorjahr		in 1000 Fr.	Zunahme gegen das Vorjahr	
		in 1000 Fr.	in %		in 1000 Fr.	in %		in 1000 Fr.	in %
1906 . . . . .	977,069	—	—	226,813	—	—	1,203,882	—	—
1907 . . . . .	1,065,115	88,046	9.01	248,920	22,107	9.75	1,314,035	110,153	9.15
1908 . . . . .	1,114,224	49,109	4.61	259,353	10,433	4.19	1,373,577	59,542	4.53
1909 . . . . .	1,162,028	47,804	4.29	274,510	15,157	5.84	1,436,538	62,961	4.58
1910 . . . . .	1,258,061	96,033	8.26	300,018	25,508	9.29	1,558,079	121,541	8.46
1911 . . . . .	1,329,105	71,044	5.65	321,834	21,816	7.27	1,650,939	92,860	5.96
1912 . . . . .	1,355,251	26,146	1.97	335,724	13,890	4.32	1,690,975	40,036	2.43
1913 . . . . .	1,441,469	86,218	6.36	352,661	16,937	5.04	1,794,130	103,155	6.10
1914 . . . . .	1,502,876	61,407	4.26	357,515	4,854	1.38	1,860,391	66,261	3.69
1915 . . . . .	1,505,168	2,292	0.15	363,570	6,055	1.69	1,868,738	8,347	0.45
1916 . . . . .	1,529,722	24,554	1.63	376,725	13,155	3.62	1,906,447	37,709	2.02

Tab. 9. **Veränderungen des Nominalkapitals im Jahre 1916.**

Gruppe	Stand Ende 1915	Effektive Zunahme				Effektive Abnahme	Statistische Zu- bzw. Abnahme	Stand Ende 1916
		Erhöhungen	Neu in die Statistik ange- nommene Institute	Sonstige statistische Verschiebungen	Zusammen			
In 1000 Franken								
Schweizerische Nationalbank . . . . .	50,000	—	—	—	—	—	—	50,000
1. Kantonalbanken . . . . .	286,500	10,000	—	—	10,000	—	+ 10,000	296,500
2. Grossbanken . . . . .	363,250	10,360	—	—	10,360	—	+ 10,360	373,610
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	212,816	178	—	—	178	1,045	— 867	211,949
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	33,885	913	—	—	913	1	+ 912	34,797
5. Hypothekenbanken . . . . .	165,800	500	—	—	500	—	+ 500	166,300
6. Sparkassen . . . . .	18,067	681	—	—	681	32	+ 649	18,716
7. Trustbanken . . . . .	404,850	—	3,000	—	3,000	—	+ 3,000	407,850
8. Überseebanken . . . . .	20,000	—	—	—	—	—	—	20,000
Zusammen 1—8	1,505,168	22,632	3,000	—	25,632	1,078	+ 24,554	1,529,722

Tab. 10. **Veränderungen der Reserven im Jahre 1916.**

Gruppe	Stand Ende 1915	Effektive Zuweisung				Effektive Abnahme	Statistische Zunahme	Stand Ende 1916
		aus dem Jahresertragnis	aus dem Agio bei Kapital- erhöhungen	Diverse	Zusammen			
In 1000 Franken								
Schweizerische Nationalbank . . . . .	2,441	500	—	—	500	—	500	2,941
1. Kantonalbanken . . . . .	67,987	4,171	—	—	4,171	477	3,694	71,681
2. Grossbanken . . . . .	112,900	2,833	2,017	—	4,850	—	4,850	117,750
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	54,817	1,165	9	—	1,174	577	597	55,414
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	15,824	565	22	—	587	33	554	16,378
5. Hypothekenbanken . . . . .	26,740	2,170	—	—	2,170	499	1,671	28,411
6. Sparkassen . . . . .	34,672	1,516	—	—	1,516	196	1,320	35,992
7. Trustbanken . . . . .	49,730	522	—	24	546	400	146	49,876
8. Überseebanken . . . . .	900	323	—	—	323	—	323	1,223
Zusammen 1—8	363,570	13,265	2,048	24	15,337	2,182	13,155	376,725

**Die Reservezuweisungen aus dem Jahresertragnis und aus dem Agio bei Kapitalserhöhungen  
in Prozenten der Gesamtzuweisung.**

Tab. 11.

Gruppe	Von den Zuweisungen an die Reserven entfallen in Prozenten auf das									
	Jahresertragnis					Agio bei Kapitalserhöhungen				
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
Schweizerische Nationalbank . . . . .	—	100.00	100.00	100.00	100.00	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	100.00	80.06	94.88	100.00	100.00	—	17.49	—	—	—
2. Grossbanken . . . . .	18.41	45.36	96.25	98.96	58.41	81.59	54.64	3.75	1.04	41.59
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	26.96	68.01	—	96.05	99.23	73.04	31.95	20.20	3.95	0.77
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	86.18	62.82	91.47	99.80	96.25	13.82	35.91	8.53	0.20	3.75
5. Hypothekenbanken . . . . .	45.75	63.59	74.70	100.00	100.00	54.25	36.41	25.30	—	—
6. Sparkassen . . . . .	99.61	95.64	—	100.00	100.00	0.39	0.37	100.00	—	—
7. Trustbanken . . . . .	88.93	63.28	100.00	100.00	100.00	11.07	36.72	—	—	—
8. Überseebanken . . . . .	—	—	100.00	100.00	100.00	—	—	—	—	—
Zusammen 1—8	43.89	62.59	82.48	99.67	86.63	56.11	36.67	8.04	0.33	13.37



Tab. 12. **Das nicht einbezahlte Kapital in Prozenten des Nominalkapitals.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916
Schweizerische Nationalbank . . . . .	—	50.00	50.00	50.00	50.00
1. Kantonalbanken . . . . .	—	—	2.08	—	—
2. Grossbanken . . . . .	2.67	—	—	—	—
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	15.88	14.38	13.88	13.51	13.61
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	0.24	0.39	0.73	0.59	0.57
5. Hypothekenbanken . . . . .	1.79	3.45	3.47	3.47	3.46
6. Sparkassen . . . . .	4.85	13.39	12.56	12.43	11.84
7. Trustbanken . . . . .	36.64	22.15	24.05	23.87	22.84
8. Überseebanken . . . . .	—	—	—	—	—
Zusammen 1—8	12.48	8.35	9.34	8.74	8.51
Zusammen 1—6 (also ohne die Trust- und Überseebanken)	5.19	3.63	3.99	3.35	3.35

Tab. 13. **Die Reserven in Prozenten des Nominalkapitals.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916
Schweizerische Nationalbank . . . . .	(8.98)	2.99	3.99	4.38	5.88
1. Kantonalbanken . . . . .	28.75	22.66	22.40	23.73	24.18
2. Grossbanken . . . . .	21.51	30.66	30.72	31.08	31.52
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	23.67	25.82	25.86	25.76	26.14
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	46.77	43.87	45.41	46.70	47.07
5. Hypothekenbanken . . . . .	17.07	14.56	15.56	16.13	17.08
6. Sparkassen . . . . .	586.15	205.99	197.16	191.91	192.31
7. Trustbanken . . . . .	9.28	13.22	12.36	12.28	12.23
8. Überseebanken . . . . .	—	—	3.00	4.50	6.11
Zusammen 1—8	23.21	24.47	23.79	24.15	24.63

Tab. 14. **Zu- und Abnahme der fremden Gelder gegen das Vorjahr.**

	1913	1914	1915	1916
	in Millionen Franken			
Check- und Girogelder, Korrespondenten-Kreditoren . . . . .	39.66	+ 8.40	+ 61.14	+ 65.86
Kontokorrent-Kreditoren . . . . .	+ 20.29	+ 67.55	+ 300.85	+ 402.17
Obligationen . . . . .	+ 181.09	+ 110.23	+ 18.20	+ 90.29
Sonstige Depositen . . . . .	+ 17.18	— 29.23	+ 33.45	+ 80.73
Sparkasseneinlagen . . . . .	+ 7.70	+ 16.80	+ 39.95	+ 92.17
Zusammen	+ 186.60	+ 173.84	+ 453.59	+ 731.22

Tab. 15.

Prozentuale Verteilung der fremden Gelder.

Gruppe	Jahr	Noten	Check- und Giro- rechnungen und Korrespondenten- Kreditoren	Konto- korrent- Kreditoren	Obligationen		Sonstige Depositen	Spar- kassen- einlagen	Zusammen
					Insgesamt	Davon feste Anleihen			
Schweizerische Nationalbank . . .	1907	86.06	10.54	3.40	—	—	—	—	100
	1913	84.17	7.35	8.48	—	—	—	—	100
	1914	86.55	10.37	3.08	—	—	—	—	100
	1915	84.92	11.13	3.95	—	—	—	—	100
	1916	80.53	13.47	6.00	—	—	—	—	100
	Darlehenskasse der schweizer. Eidgenossenschaft . . . . .	1914	100.00	—	—	—	—	—	—
1915		100.00	—	—	—	—	—	—	100
1916		100.00	—	—	—	—	—	—	100
1. Kantonalbanken . . . . .	1906	9.82	2.37	14.32	48.55	2.32	1.57	23.37	100
	1913	—	2.67	13.91	57.04	1.83	1.87	24.51	100
	1914	—	2.78	13.12	57.24	1.72	1.83	25.03	100
	1915	—	2.50	15.23	55.16	2.82	1.93	25.18	100
	1916	—	3.18	16.98	52.53	2.60	2.04	25.27	100
2. Grossbanken . . . . .	1906	0.11	11.01	35.89	42.31	1.62	3.91	6.77	100
	1913	—	10.35	36.57	42.47	2.22	6.28	4.33	100
	1914	—	9.75	39.02	41.26	2.19	5.59	4.38	100
	1915	—	12.05	43.38	33.94	1.87	6.71	3.92	100
	1916	—	12.64	46.96	28.79	1.34	8.08	3.53	100
3. Lokal- und Mittelbanken . . .	1906	2.85	4.26	22.05	39.59	—	13.14	18.11	100
	1913	—	6.41	19.61	36.92	0.29	19.52	17.54	100
	1914	—	7.40	20.98	38.27	0.30	17.83	15.52	100
	1915	—	7.85	24.21	36.71	0.65	16.04	15.19	100
	1916	—	6.53	27.98	34.33	0.59	16.17	14.99	100
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	1906	—	1.07	11.69	33.69	—	8.37	45.18	100
	1913	—	1.45	11.93	35.99	—	4.74	45.89	100
	1914	—	1.88	12.48	36.26	—	5.65	43.73	100
	1915	—	0.97	14.52	35.76	—	5.14	43.61	100
	1916	—	0.77	17.68	33.72	—	5.06	42.77	100
5. Hypothekenbanken . . . . .	1906	0.12	0.16	4.58	75.19	23.30	1.24	18.71	100
	1913	—	2.08	3.69	77.01	31.42	1.77	15.45	100
	1914	—	1.23	3.95	78.13	31.84	1.34	15.35	100
	1915	—	1.37	4.33	77.70	33.84	1.57	15.03	100
	1916	—	1.16	4.42	77.58	34.67	1.64	15.20	100
6. Sparkassen . . . . .	1906	—	0.37	0.97	6.82	—	0.81	91.03	100
	1913	—	0.70	1.13	12.74	—	0.79	84.64	100
	1914	—	1.00	1.16	12.67	—	1.01	84.16	100
	1915	—	0.77	1.04	13.16	—	1.15	83.88	100
	1916	—	0.28	1.23	13.59	—	1.33	83.57	100
7. Trustbanken . . . . .	1906	—	—	9.21	90.79	90.79	—	—	100
	1913	—	0.28	10.69	88.95	88.95	0.08	—	100
	1914	—	0.14	11.65	88.15	88.10	0.06	—	100
	1915	—	0.15	11.50	88.35	88.30	—	—	100
	1916	—	0.12	12.29	87.59	87.41	—	—	100
8. Überseebanken . . . . .	1914	—	19.27	16.15	61.78	54.05	1.32	1.48	100
	1915	—	8.57	21.34	63.35	55.43	4.69	2.05	100
	1916	—	5.58	28.13	57.66	50.45	5.63	3.00	100
Zusammen 1—8	1906	3.32	3.45	15.93	46.79	8.75	3.95	26.56	100
	1913	—	4.16	15.86	52.30	12.51	4.64	23.04	100
	1914	—	4.17	16.36	52.55	12.76	4.17	22.75	100
	1915	—	4.68	19.09	49.90	13.09	4.34	21.99	100
	1916	—	5.03	22.00	46.86	12.44	4.88	21.23	100

Tab. 16. Notenumlauf.

	Gesamter Notenumlauf	Davon entfallen auf die			
		Schweizerische Nationalbank		Darlehenskasse der schweiz. Eidg.	
		in Fr. 1000	in Fr. 1000	in %	in Fr. 1000
Ende 1906	242,469 <sup>1)</sup>	242,469 <sup>1)</sup>	100 <sup>1)</sup>	—	—
„ 1910	297,212	297,212	100	—	—
„ 1913	313,821	313,821	100	—	—
„ 1914	464,152	455,889	98.22	37,608 <sup>2)</sup>	1.78
„ 1915	501,475	465,608	92.85	52,970 <sup>3)</sup>	7.15
„ 1916	561,290	536,518	95.17	27,256 <sup>4)</sup>	4.83

1) Notenumlauf der 36 ehemaligen Emissionsbanken.  
 2) Inklusive Fr. 29,345,000 Darlehenskassenscheine in den Kassen der Nationalbank.  
 3) Inklusive Fr. 17,103,000 Darlehenskassenscheine in den Kassen der Nationalbank.  
 4) Inklusive Fr. 2,484,000 Darlehenskassenscheine in den Kassen der Nationalbank.

Check- und Giroelder und Korrespondenten-kreditoren.

Tab. 17.

	1906	1913	1914	1915	1916
In 1000 Franken					
Schweiz. Nationalbank	12,132	27,421	54,642	61,030	89,765
1. Kantonalbanken	35,270	60,870	66,312	68,380	84,762
2. Grossbanken	102,124	163,429	155,934	225,139	283,493
3. Lokal u. Mittelbanken	33,296	55,306	61,814	66,793	60,572
Zusammen 1—3	170,690	279,605	284,060	354,312	428,827
4. Die übrigen Gruppen	6,711	39,943	43,888	34,776	26,117
Zusammen 1—4	177,401	319,548	327,948	389,088	454,944

Die Kontokorrentkreditoren der Kantonalbanken, Grossbanken u. Lokal- u. Mittelbanken.

Tab. 18.

Jahr	Kantonalbanken		Grossbanken		Lokal- und Mittelbanken	
	in 1000 Franken	gegen das Vorjahr	in 1000 Franken	gegen das Vorjahr	in 1000 Franken	gegen das Vorjahr
1906	213,564	—	332,881	—	172,204	—
1907	247,055	+ 33,491	323,483	— 9,398	176,931	+ 4,727
1908	230,985	— 16,070	359,702	+ 36,219	190,233	+ 13,302
1909	223,481	— 7,504	460,510	+ 100,808	201,900	+ 11,667
1910	221,974	— 1,507	462,957	+ 2,447	209,486	+ 7,586
1911	239,177	+ 17,203	493,111	+ 30,154	208,707	— 779
1912	304,039	+ 64,862	537,678	+ 64,567	187,154	— 21,553
1913	317,596	+ 13,557	577,754	+ 20,076	169,042	— 18,112
1914	313,131	— 4,465	624,027	+ 46,273	175,167	+ 6,125
1915	379,565	+ 66,434	810,327	+ 186,300	206,125	+ 30,958
1916	453,206	+ 73,641	1,052,830	+ 242,553	259,621	+ 53,496

Tab. 19.

Obligationen.

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	Gesamtbeitrag in 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
1. Kantonalbanken	724,119	1,302,211	1,366,530	1,375,136	1,402,122	30.66	32.40	33.10	33.16	33.09
2. Grossbanken	392,527	670,885	639,845	634,009	645,559	16.30	16.69	15.98	15.20	15.24
3. Lokal- und Mittelbanken	309,136	318,353	319,531	312,538	318,388	12.83	7.92	7.74	7.51	7.52
4. Spar- und Leihkassen	105,048	121,208	117,399	117,819	118,799	4.36	3.02	2.84	2.84	2.80
5. Hypothekenbanken	629,863	1,054,745	1,081,720	1,106,584	1,120,867	26.15	26.25	26.20	26.68	26.46
6. Sparkassen	38,707	94,057	95,617	100,105	106,447	1.61	2.34	2.31	2.41	2.51
7. Trustbanken	209,392	457,242	448,293	460,947	485,049	8.69	11.38	10.86	11.12	11.45
8. Überseebanken	—	—	40,000	40,000	40,000	—	—	0.97	0.96	0.91
Zusammen 1—8	2,408,792	4,018,701	4,128,935	4,147,138	4,237,431	100	100	100	100	100

Tab. 20.

**Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand.**

Jahr	Zahl der Institute	Obligationenbestand aller Banken (Tab. 4) (1000 Fr.)	Zahl der Institute	Obligationenbestand derjenigen Banken, welche feste Anleihen ausgegeben haben (1000 Fr.)	Feste Anleihen (1000 Fr.)	Die festen Anleihen in % von <i>b</i>
	<i>a</i>	<i>b</i>	<i>c</i>	<i>d</i>	<i>e</i>	<i>b</i>
1906	331	2,408,792	20	664,817	450,162	18.69
1907	336	2,637,932	23	740,352	477,422	18.10
1908	340	2,833,815	24	794,323	519,801	18.34
1909	341	3,004,845	25	871,802	545,644	18.16
1910	339	3,243,803	31	1,154,920	651,013	20.07
1911	335	3,562,495	33	1,347,805	749,330	21.03
1912	314	3,837,612	36	1,524,561	868,859	22.64
1913	306	4,018,701	35	1,540,103	961,308	23.92
1914	319	4,128,935	34	1,601,517	1,002,284	24.27
1915	318	4,147,138	39	1,872,088	1,088,301	26.24
1916	318	4,237,431	41	1,914,991	1,124,768	26.54

**Prozentualer Anteil der festen Anleihen am Obligationenbestand der Gruppen, welche feste Anleihen ausweisen.**

Tab. 21.

Gruppe	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
1. Kantonalbanken	4.77	4.29	4.89	4.55	4.26	3.98	3.88	3.20	3.00	5.11	4.95
2. Grossbanken	3.82	4.91	4.67	3.36	4.43	5.14	4.80	5.22	5.30	5.52	4.65
3. Lokal- und Mittelbanken	—	—	—	—	0.73	0.70	0.75	0.79	0.78	1.76	1.73
4. Hypothekenbanken	30.89	30.95	30.53	30.33	32.14	34.85	37.64	40.80	40.75	43.55	44.69
5. Trustbanken	98.09	97.23	97.21	97.38	99.79	98.23	98.51	98.80	99.94	99.94	99.80
6. Überseebanken	—	—	—	—	—	—	—	—	87.50	87.50	87.50
Zusammen 1—6	23.02	22.28	22.53	22.11	21.38	22.85	23.98	25.27	25.60	27.70	28.08

**Anteil der Obligationen, deren Verzinsung feststellbar ist, am gesamten Obligationenbestand.**

Tab. 22.

Jahr	bei allen Banken zusammen ausgewiesen 1000 Fr.	Die Verzinsung feststellbar für	
		1000 Fr.	in Prozenten des Gesamtbetrages
1906	2,408,792	1,967,201	81.67
1907	2,637,932	2,146,834	81.38
1908	2,833,815	2,301,779	81.23
1909	3,004,845	2,450,132	81.54
1910	3,243,803	2,634,820	81.23
1911	3,562,495	2,925,720	82.13
1912	3,837,612	3,214,892	83.77
1913	4,018,701	3,438,584	85.66
1914	4,128,935	3,577,425	86.64
1915	4,147,138	3,543,677	85.46
1916	4,237,431	3,631,967	85.71

**Zunahme der Obligationenverzinsung.**

Tab. 23.

	Von 1906 bis 1910	Von 1910 bis 1913	Von 1913 bis 1916	Zusammen von 1906 bis 1916
	(in Prozenten)			
1. Kantonalbanken	0.21	0.27	0.31	0.79
2. Grossbanken	0.17	0.23	0.38	0.78
3. Lokal- und Mittelbanken	0.18	0.29	0.34	0.81
4. Spar- und Leihkassen	0.21	0.27	0.25	0.73
5. Hypothekenbanken	0.19	0.20	0.28	0.67
6. Sparkassen	0.26	0.30	0.28	0.84
7. Trustbanken	0.09	0.26	0.09	0.44
8. Überseebanken	—	—	—	—
Zusammen 1—8	0.18	0.25	0.28	0.71

Tab. 24. **Prozentuale Verteilung der Obligationen auf die verschiedenen Zinsfüsse.**

Gruppe	Jahr	3 %	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	4 %	4 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> %	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> %	5 %	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	6 %
1. Kantonalkassen	1906	2.21	0.34	26.31	46.32	24.62	0.08	0.09	—	—	—	—
	1907	1.93	0.27	15.36	31.32	47.04	4.05	0.03	—	—	—	—
	1908	1.74	0.14	9.75	20.20	59.16	8.98	0.03	—	—	—	—
	1909	1.65	0.08	7.27	17.63	65.55	7.81	0.01	—	—	—	—
	1910	1.54	0.06	5.28	13.37	73.67	6.16	0.02	—	—	—	—
	1911	1.34	0.04	3.85	6.23	71.90	16.63	0.01	—	—	—	—
	1912	1.19	0.03	3.07	2.57	50.31	40.11	2.22	—	—	—	—
	1913	0.30	0.03	2.01	1.01	32.72	39.35	24.57	—	—	—	—
	1914	0.28	0.02	1.51	0.65	23.73	38.09	35.02	0.70	—	—	—
	1915	0.27	0.02	1.35	0.27	14.10	20.05	45.88	18.05	0.01	—	—
1916	0.26	0.02	1.22	0.19	5.38	12.76	41.27	38.89	0.01	—	—	
2. Grossbanken	1906	—	0.05	2.04	42.36	54.92	0.03	—	—	—	—	—
	1907	—	—	0.61	23.30	61.85	14.24	—	—	—	—	—
	1908	—	—	0.17	11.19	63.72	24.92	—	—	—	—	—
	1909	0.01	—	0.13	7.68	68.52	23.56	0.10	—	—	—	—
	1910	—	—	0.09	3.85	73.47	22.64	0.05	—	—	—	—
	1911	—	—	0.05	1.64	51.61	46.70	—	—	—	—	—
	1912	—	—	0.01	0.33	35.02	62.18	1.86	—	—	—	—
	1913	—	—	0.01	0.34	17.31	53.29	29.05	—	—	—	—
	1914	—	—	—	0.08	10.71	36.88	46.43	3.57	2.33	—	—
	1915	—	—	—	0.06	6.17	19.88	45.24	19.64	9.01	—	—
1916	—	—	0.07	0.12	2.62	10.84	26.54	39.76	20.05	—	—	
3. Lokal- u. Mittelbanken	1906	—	0.03	4.17	41.17	52.44	1.84	0.35	—	—	—	—
	1907	—	0.01	3.19	16.05	66.36	13.27	1.12	—	—	—	—
	1908	—	0.01	1.65	8.42	63.31	24.50	2.11	—	—	—	—
	1909	—	0.01	0.61	4.51	66.80	26.64	1.63	—	—	—	—
	1910	—	0.01	0.29	2.45	70.33	26.62	0.30	—	—	—	—
	1911	—	0.01	0.17	1.45	56.67	39.80	1.90	—	—	—	—
	1912	—	—	0.11	0.89	35.33	48.44	15.06	0.17	—	—	—
	1913	—	—	0.06	0.30	14.75	39.05	35.99	9.71	0.14	—	—
	1914	—	—	0.04	0.22	9.34	22.35	44.76	21.33	1.45	—	—
	1915	—	—	0.01	0.18	5.71	11.80	37.39	32.33	12.58	—	—
1916	—	—	—	0.13	5.24	6.22	23.75	36.50	28.16	—	—	
4. Spar- und Leihkassen	1906	—	—	0.75	48.87	48.03	2.35	—	—	—	—	—
	1907	—	—	0.34	13.32	66.85	18.38	1.31	—	—	—	—
	1908	—	—	0.05	4.93	53.66	36.86	4.50	—	—	—	—
	1909	—	—	0.01	2.12	54.90	38.98	3.99	—	—	—	—
	1910	—	—	0.02	1.56	64.02	30.12	4.28	—	—	—	—
	1911	—	—	0.01	0.66	30.85	63.67	5.31	—	—	—	—
	1912	—	—	0.01	0.34	21.31	72.18	6.16	—	—	—	—
	1913	—	—	0.01	0.14	7.71	41.63	50.09	0.42	—	—	—
	1914	—	—	—	0.05	4.23	24.37	68.67	2.68	—	—	—
	1915	—	—	—	—	1.78	10.03	73.80	12.81	1.58	—	—
1916	—	—	—	0.01	0.65	4.41	57.21	27.35	10.36	—	—	
5. Hypothekenbanken	1906	9.81	1.31	14.18	39.04	34.37	1.29	—	—	—	—	—
	1907	9.12	1.20	10.93	27.42	44.50	5.55	1.28	—	—	—	—
	1908	8.44	1.11	9.23	11.99	52.71	13.74	2.78	—	—	—	—
	1909	7.70	1.00	8.31	9.50	57.67	13.37	2.45	—	—	—	—
	1910	7.07	0.92	7.57	7.20	59.33	15.80	2.11	—	—	—	—
	1911	6.41	0.83	6.81	5.68	43.11	26.81	5.35	—	—	—	—
	1912	6.08	0.78	6.39	5.01	28.16	42.35	11.20	—	—	—	—
	1913	5.76	0.74	6.01	4.06	19.99	37.54	24.65	1.05	—	—	—
	1914	4.74	0.60	4.92	3.65	14.58	28.41	34.63	6.43	2.04	—	—
	1915	4.65	0.59	4.77	3.08	13.28	13.10	40.00	10.70	9.83	—	—
1916	4.54	0.57	4.55	2.95	12.30	9.72	34.48	10.55	20.34	—	—	
6. Sparkassen	1906	—	—	10.23	73.71	16.06	—	—	—	—	—	—
	1907	0.02	—	3.97	52.25	42.08	1.68	—	—	—	—	—
	1908	0.01	—	0.89	14.76	74.61	9.73	—	—	—	—	—
	1909	0.01	—	0.51	5.53	82.05	12.10	—	—	—	—	—
	1910	0.02	—	0.10	4.72	83.62	11.54	—	—	—	—	—
	1911	—	—	0.03	2.61	77.08	20.28	—	—	—	—	—
	1912	—	—	0.01	0.33	24.31	71.10	4.20	—	—	—	—
	1913	—	—	—	0.03	7.24	56.81	35.92	—	—	—	—
	1914	—	—	—	0.01	2.76	41.62	52.16	3.45	—	—	—
	1915	—	—	—	—	1.09	14.62	59.48	24.81	—	—	—
1916	—	—	—	—	0.58	5.53	48.16	45.73	—	—	—	

Tab. 24 (Fortsetzung).

Gruppe	Jahr	3 0/0	3 1/4 0/0	3 1/2 0/0	3 3/4 0/0	4 0/0	4 1/4 0/0	4 1/2 0/0	4 3/4 0/0	5 0/0	5 1/2 0/0	6 0/0
7. Trustbanken	1906	—	—	—	—	88.81	—	11.16	—	—	—	—
	1907	—	—	—	—	71.51	17.08	11.41	—	—	—	—
	1908	—	—	—	—	63.00	17.56	19.04	—	—	—	—
	1909	—	—	—	—	61.27	16.68	22.05	—	—	—	—
	1910	—	—	—	—	59.74	19.01	21.25	—	—	—	—
	1911	—	—	—	—	47.40	14.25	36.75	1.60	—	—	—
	1912	—	—	—	—	31.10	11.83	47.70	1.33	7.98	—	—
	1913	—	—	—	—	27.74	10.65	45.33	1.20	15.08	—	—
	1914	—	—	—	—	28.55	10.14	44.23	—	17.08	—	—
	1915	—	—	—	—	27.17	9.86	42.95	—	18.93	—	1.10
1916	—	—	—	—	25.55	9.35	40.72	—	21.02	1.26	2.10	
8. Überseebanken	1914	—	—	—	—	—	—	25.00	12.50	62.50	—	—
	1915	—	—	—	—	—	—	25.00	—	62.50	—	12.50
	1916	—	—	—	—	—	—	25.00	—	62.50	—	12.50
Zusammen 1—8	1906	3.28	0.46	13.25	39.54	41.76	0.61	1.10	—	—	—	—
	1907	2.97	0.40	8.35	24.49	53.59	8.78	1.42	—	—	—	—
	1908	2.74	0.33	5.80	12.95	58.98	16.41	2.79	—	—	—	—
	1909	2.56	0.29	4.67	10.30	63.56	15.69	2.33	—	—	—	—
	1910	2.35	0.26	3.76	7.31	68.01	15.10	2.31	—	—	—	—
	1911	2.09	0.23	3.06	4.00	57.08	27.79	5.58	0.17	—	—	—
	1912	1.88	0.20	2.60	2.34	37.73	43.54	10.61	0.17	0.93	—	—
	1913	1.48	0.18	2.15	1.41	24.20	38.33	29.44	0.97	1.84	—	—
	1914	1.40	0.17	1.88	1.26	18.01	30.23	39.23	4.04	3.78	—	—
	1915	1.39	0.17	1.81	0.97	13.34	15.86	44.01	14.37	7.79	—	0.29
1916	1.34	0.16	1.69	0.90	9.27	10.45	36.89	25.45	13.56	0.17	0.41	

Tab. 25. Die Entwicklung der Obligationenverzinsung gemessen am 4 0/0-Zinsfuss.

Gruppe	Von je Fr. 100 des gesamten Obligationenumlaufs waren verzinsbar											
	1906			1913			1915			1916		
	unter 4 0/0	zu 4 0/0	über 4 0/0	unter 4 0/0	zu 4 0/0	über 4 0/0	unter 4 0/0	zu 4 0/0	über 4 0/0	unter 4 0/0	zu 4 0/0	über 4 0/0
<b>Gruppierung der Institute nach ihrem wirtschaftlichen Charakter.</b>												
1. Kantonalbanken	75.21	24.62	0.17	3.35	32.72	63.99	1.91	14.10	83.99	1.69	5.38	92.98
2. Grossbanken	45.05	54.92	0.03	0.35	17.31	82.34	0.06	6.17	93.77	0.19	2.62	97.19
3. Lokal- und Mittelbanken	45.37	52.41	2.19	0.36	14.75	84.89	0.19	5.71	94.10	0.13	5.24	94.63
4. Spar- und Leihkassen	49.62	48.03	2.35	0.15	7.71	92.14	—	1.78	98.22	0.01	0.65	99.33
5. Hypothekenbanken	64.34	34.37	1.29	16.37	19.99	63.44	13.09	13.28	73.63	12.61	12.30	75.09
6. Sparkassen	83.94	16.06	—	0.03	7.24	92.73	—	1.09	98.91	—	0.58	99.42
7. Trustbanken	—	88.81	11.13	—	27.74	72.23	—	27.17	72.53	—	25.55	74.45
8. Überseebanken	—	—	—	—	—	—	—	—	100.00	—	—	100.00
Zusammen 1—8	56.53	41.76	1.71	5.22	24.20	70.58	4.34	13.34	82.32	4.09	9.27	86.64
<b>Gruppierung der Institute nach der Höhe ihres Nominalkapitals.</b>												
1. Ohne Kapital	81.15	18.85	—	0.01	14.37	85.62	—	1.93	98.07	—	1.09	98.91
2. Kapital von Fr. 1— 100,000	72.47	27.53	—	0.51	8.87	90.62	—	0.71	99.29	—	0.14	99.86
3. " " " 100,001— 500,000	51.85	46.47	1.68	0.10	12.99	86.91	—	3.24	96.76	0.01	1.38	98.61
4. " " " 500,001— 1,000,000	34.60	57.63	7.77	0.24	11.04	88.72	0.05	4.29	95.65	0.02	1.56	98.42
5. " " " 1,000,001— 5,000,000	60.12	39.22	0.66	1.84	20.24	77.92	1.45	8.85	89.70	1.35	7.83	90.79
6. " " " 5,000,001— 10,000,000	51.78	46.32	1.90	4.05	18.28	77.66	2.53	11.30	85.87	2.49	8.85	88.66
7. " " " 10,000,001— 20,000,000	68.54	29.45	2.01	9.20	23.89	66.91	9.10	9.86	81.04	8.53	7.79	83.38
8. " " " über 20,000,000	38.45	59.78	1.77	3.32	29.07	67.01	2.77	17.95	79.28	2.58	11.18	86.24
Zusammen 1—8	56.53	41.76	1.71	5.22	24.20	70.58	4.34	13.34	82.32	4.09	9.27	86.64

Tab. 26.

**Verhältnis des Akzeptumlaufs zum Inlandwechselbestand.**

		1906	1913	1914	1915	1916
		in 1000 Franken				
<b>Kantonalbanken.</b>						
	Zahl der Institute	11	11	15	14	8
Tratten und Akzepte		13,856	19,087	19,146	18,818	22,702
Inlandportefeuille		147,671	158,519	168,287	167,149	178,494
Akzeptumlauf in Prozenten des Inlandportefeuilles		9.38	12.04	11.38	11.26	12.72
<b>Grossbanken.</b>						
	Zahl der Institute	2	2	3	3	3
Tratten und Akzepte		105,722	119,961	106,590	109,501	92,969
Inlandportefeuille		62,652	107,905	102,550	119,953	173,151
Auslandportefeuille		26,664	16,201	6,471	6,924	10,024
Akzeptumlauf in Prozenten des inlandportefeuilles		168.74	111.17	103.94	91.29	53.69
<b>Lokal- und Mittelbanken.</b>						
	Zahl der Institute	12	7	7	5	5
Tratten und Akzepte		12,643	6,188	7,952	4,760	6,083
Inlandportefeuille		27,526	15,784	14,947	10,961	15,165
Akzeptumlauf in Prozenten des Inlandportefeuilles		45.93	39.20	53.20	43.43	40.11
<b>Zusammen.</b>						
	Zahl der Institute	28	15	25	18	15
Tratten und Akzepte		132,221	145,236	133,688	133,079	121,754
Inlandportefeuille		237,849	262,208	285,784	298,063	366,810
Akzeptumlauf in Prozenten des Inlandportefeuilles		55.59	51.46	46.78	44.65	33.19

Tab. 27.

**Verhältnis der eigenen Mittel zu den fremden Geldern bei den Trustbanken.**

Trustbanken	Fremde Gelder in Fr. 1000	Eigene Mittel in Fr. 1000		Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder unter Berücksichtigung des	
		Nominal- kapital + Reserven	Einbezahletes Kapital + Reserven	Nominal- kapitals + Reserven	einbezahlten Kapitals + Reserven
1906	230,634	247,518	164,518	107.32	71.33
1907	248,199	259,634	188,884	104.61	76.20
1908	274,749	280,813	206,563	102.21	75.18
1909	290,605	310,053	217,203	106.69	74.74
1910	348,804	328,800	232,700	94.26	66.71
1911	387,974	370,453	278,053	95.48	71.67
1912	468,399	390,294	293,994	83.33	62.77
1913	514,040	415,926	334,576	80.91	65.09
1914	508,550	450,404	354,004	88.56	69.61
1915	521,723	454,580	359,980	87.13	69.00
1916	553,802	457,726	364,576	82.65	65.83

Tab. 28.

**Durchschnittliche Obligationenverzinsung.**

Gruppe	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	1. Kantonalbanken . . . . .	3.76	3.88	3.90	3.92	3.94	3.99	4.08	4.21	4.26	4.40
2. Grossbanken . . . . .	3.88	3.97	4.03	4.04	4.05	4.11	4.16	4.28	4.37	4.51	4.66
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	3.88	3.88	4.04	4.05	4.06	4.10	4.19	4.35	4.46	4.58	4.69
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	3.88	4.02	4.10	4.11	4.09	4.18	4.21	4.36	4.42	4.51	4.61
5. Hypothekenbanken . . . . .	3.73	3.80	3.88	3.80	3.92	3.98	4.05	4.12	4.22	4.33	4.40
6. Sparkassen . . . . .	3.76	3.85	3.98	4.01	4.02	4.01	4.20	4.32	4.39	4.52	4.60
7. Trustbanken . . . . .	4.06	4.10	4.14	4.15	4.15	4.23	4.36	4.41	4.42	4.45	4.50
8. Überseebanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	4.84	5.00	5.00
Zusammen 1—8	3.81	3.89	3.96	3.98	3.99	4.05	4.13	4.24	4.31	4.42	4.52

Tab. 29.

**Sparkasseneinlagen.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	Gesamtbetrag in 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
1. Kantonalbanken . . . . .	348,505	559,661	597,646	627,712	674,441	25.49	31.61	33.44	34.35	35.13
2. Grossbanken . . . . .	62,737	68,485	70,107	73,110	79,119	4.69	3.87	3.92	4.00	4.12
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	141,436	151,209	129,595	129,336	139,068	10.35	8.64	7.25	7.08	7.25
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	140,886	154,545	141,594	143,716	150,673	10.30	8.72	7.92	7.86	7.85
5. Hypothekenbanken . . . . .	156,744	211,609	212,495	214,069	219,641	11.47	11.95	11.89	11.71	11.44
6. Sparkassen . . . . .	516,664	625,111	635,109	638,222	654,605	37.80	35.31	35.53	34.33	34.10
7. Trustbanken . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Überseebanken . . . . .	—	—	958	1,294	2,084	—	—	0.05	0.07	0.11
Zusammen 1—8	1,366,972	1,770,620	1,787,504	1,827,459	1,919,631	100	100	100	100	100

Tab. 30.

**Verhältnis der eigenen Mittel**

Gruppe	Eigene Mittel					Fremde Gelder				
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
In 1000 Franken										
1. Kantonalbanken . . . . .	184,431	338,531	352,501	354,487	368,181	1,491,390	2,282,985	2,387,190	2,492,817	2,669,048
2. Grossbanken . . . . .	341,193	471,937	474,652	476,150	491,360	927,581	1,579,718	1,599,342	1,867,859	2,242,251
3. Lokal- u. Mittelbanken . . . . .	227,730	268,415	268,883	267,633	267,363	780,953	862,243	834,998	851,335	927,859
4. Spar- u. Leihkassen . . . . .	37,958	50,117	49,123	49,709	51,175	311,828	336,773	323,790	329,513	352,272
5. Hypothekenbanken . . . . .	130,532	196,463	191,601	192,540	194,711	837,701	1,369,694	1,384,496	1,424,189	1,444,698
6. Sparkassen . . . . .	34,520	52,691	52,627	52,739	54,708	567,557	738,500	754,674	760,810	783,295
Zusammen 1—6	956,364	1,378,204	1,389,387	1,393,258	1,427,498	4,917,010	7,169,913	7,284,490	7,726,523	8,419,423



Tab. 31.

Verhältnis des Akzeptumlaufs zu den Kontokorrentdebitoren.

Aktiengesellschaften (ohne Hypothekenbanken, Trust- und Überseebanken)	1906			1913			1914			1915			1916		
	Konto- korrent- debitoren	Tratten und Akzepte	Akzept- umlauf in Pro- zenten der De- bitoren	Konto- korrent- debitoren	Tratten und Akzepte	Akzept- umlauf in Pro- zenten der De- bitoren	Konto- korrent- debitoren	Tratten und Akzepte	Akzept- umlauf in Pro- zenten der De- bitoren	Konto- korrent- debitoren	Tratten und Akzepte	Akzept- umlauf in Pro- zenten der De- bitoren	Konto- korrent- debitoren	Tratten und Akzepte	Akzept- umlauf in Pro- zenten der De- bitoren
	In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000		
Fr. Kapital															
1— 100,000	740	134	18.11	221	55	24.89	443	136	30.70	775	227	29.29	1,137	245	21.55
100,001— 500,000	10,881	1,528	14.04	7,169	1,137	15.86	8,943	1,125	12.58	10,988	928	8.45	6,914	503	7.27
500,001— 1,000,000	33,349	4,369	13.10	39,120	2,326	5.95	27,589	1,762	6.39	18,206	1,378	7.57	9,907	1,048	10.58
1,000,001— 5,000,000	188,238	23,626	12.55	195,535	17,146	8.77	195,979	16,538	8.44	144,210	15,149	10.50	196,282	17,891	9.11
5,000,001—10,000,000	49,282	14,223	28.68	96,447	6,835	7.09	85,815	6,874	8.01	53,354	5,465	10.24	54,436	5,542	10.18
10,000,001—20,000,000	227,471	73,106	32.14	59,671	2,284	3.83	56,860	636	1.12	90,562	2,961	3.27	98,433	4,380	4.45
über 20,000,000	420,978	172,010	40.88	947,963	344,260	36.32	971,357	240,457	24.75	1,024,692	252,191	24.61	1,075,547	222,563	20.69
Zusammen	930,939	288,996	31.04	1,346,126	374,043	27.79	1,346,986	267,528	19.86	1,342,787	278,299	20.73	1,442,656	252,172	17.48

Prozentualer Anteil der einzelnen Gruppen am gesamten Akzeptumlauf.

Tab. 32.

	1906	1913	1914	1915	1916
1. Ehemalige Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.	0.36	—	—	—	—
2. Kantonalbanken	5.87	4.81	6.75	6.68	8.96
3. Grossbanken	80.01	86.12	82.31	81.85	77.28
4. Lokal- und Mittelbanken	12.37	7.18	8.84	7.96	9.90
5. Spar- und Leihkassen	0.61	0.75	0.90	1.08	1.13
6. Hypothekenbanken	0.68	0.34	0.29	0.62	0.54
7. Sparkassen	0.09	0.22	0.39	0.33	0.09
8. Trustbanken	0.02	0.58	0.52	1.43	2.10
9. Überseebanken	—	—	—	—	—
Zusammen 1—9	100	100	100	100	100

Akzeptumlauf der Kantonalbanken, Grossbanken und Lokal- und Mittelbanken.

Tab. 33.

Jahr	Kantonalbanken			Grossbanken			Lokal- und Mittelbanken		
	Zahl der Banken	in Mill. Fr.	gegen Vorjahr	Zahl der Banken	in Mill. Fr.	gegen Vorjahr	Zahl der Banken	in Mill. Fr.	gegen Vorjahr
1906	15	19	—	9	254	—	54	39	—
1907	16	11	— 8	9	273	+ 19	51	41	+ 2
1908	16	15	+ 4	9	262	— 11	57	42	+ 1
1909	16	21	+ 6	9	308	+ 46	56	37	— 5
1910	15	24	+ 3	9	326	+ 18	60	42	+ 5
1911	17	31	+ 7	9	312	— 14	58	48	+ 6
1912	18	26	— 5	7	309	— 3	54	42	— 6
1913	18	20	— 6	7	357	+ 48	48	30	— 12
1914	18	20	—	7	246	— 111	47	26	— 4
1915	17	21	+ 1	7	259	+ 13	45	25	— 1
1916	15	27	+ 6	7	229	— 30	41	29	+ 4

zu den fremden Geldern.

Eigene und fremde Gelder zusammen					Eigene Mittel in Prozenten der fremden Gelder					Fremde Gelder in Prozenten der eigenen Mittel				
1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
In 1000 Franken					In Prozenten									
1,675,821	2,621,516	2,739,691	2,847,304	3,037,229	12.37	14.83	14.77	14.22	13.79	808.64	674.38	677.22	703.22	724.93
1,268,774	2,051,705	2,073,994	2,344,009	2,733,611	36.78	29.88	29.68	25.49	21.91	271.85	334.70	336.95	392.28	456.31
1,008,683	1,130,658	1,103,881	1,118,968	1,195,222	29.18	31.13	32.20	31.44	28.82	342.93	321.24	310.51	318.10	347.04
349,786	386,890	372,913	379,222	403,447	12.17	14.88	15.17	15.09	14.53	821.51	671.97	659.14	662.88	688.87
968,233	1,566,157	1,576,097	1,616,729	1,639,409	15.58	14.34	13.84	13.52	13.48	641.76	697.18	722.59	739.68	741.97
602,077	791,191	807,301	813,549	838,003	6.08	7.13	6.97	6.93	6.98	1,644.14	1,401.57	1,434.61	1,442.59	1,431.77
5,873,374	8,548,117	8,673,877	9,119,781	9,846,921	19.45	19.22	19.07	18.03	16.95	514.14	520.24	524.30	554.57	589.80

Tab. 34.

(In 1000 Franken.)

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Leicht greifbare Mittel						Zusammen
			Kassa und Giro-guthaben	Korre-spondenten-debitoren	Wechsel		Lombard-vorschüsse und Reports		
					Insgesamt	Davon			
					Inland	Ausland			
Schweizerische Nationalbank	1906	4	33,500	7,704	56,691	46,139	10,552	18,623	116,518
	1907	1	84,018	10,520	105,553	77,870	27,683	2,716	202,807
	1908	1	128,353	8,182	108,427	63,746	44,681	10,445	255,407
	1909	1	141,617	33,851	153,829	111,044	42,785	14,702	343,999
	1910	1	167,696	43,619	150,333	99,842	50,491	18,012	379,660
	1911	1	172,642	22,585	158,393	137,403	20,990	16,830	370,450
	1912	1	188,658	25,310	171,932	151,317	20,615	25,492	411,392
	1913	1	194,422	21,240	146,541	109,370	37,171	28,385	390,588
	1914	1	296,374	33,826	196,271	180,973	15,298	19,552	546,023
	1915	1	324,022	30,984	190,007	142,449	47,558	20,954	565,967
	1916	1	401,543	42,944	222,319	183,795	38,524	22,140	691,946
Darlehenskasse der schweizerischen Eidgenossenschaft	1914	1	--	--	--	--	--	37,608	37,608
	1915	1	--	--	--	--	--	54,931	54,931
	1916	1	--	--	--	--	--	31,040	31,040
1. Kantonalbanken	1906	22	82,543	65,612	202,251	168,307	33,944	54,957	405,363
	1907	22	68,004	80,424	190,614	157,553	33,061	56,490	395,532
	1908	22	45,484	92,497	167,535	151,070	16,465	59,606	365,122
	1909	22	24,828	84,065	167,600	153,088	14,512	61,998	338,491
	1910	22	13,452	54,402	159,392	147,642	11,750	59,928	287,174
	1911	22	15,886	80,008	171,836	160,075	11,761	62,963	330,693
	1912	22	21,757	93,225	190,685	175,101	15,584	60,307	365,974
	1913	22	23,062	81,773	221,482	207,231	14,251	58,247	384,564
	1914	23	27,841	83,782	195,723	187,595	8,128	59,004	366,350
	1915	23	30,339	100,136	218,721	212,783	5,938	58,978	408,174
	1916	23	36,552	147,081	285,187	277,211	7,976	57,147	525,917
2. Grossbanken	1906	9	34,548	66,087	248,727	222,063	26,664	117,337	466,699
	1907	9	37,625	61,836	292,005	258,050	33,955	87,791	479,257
	1908	9	39,162	79,899	296,974	273,223	23,751	99,423	515,458
	1909	9	40,435	96,939	352,247	314,502	37,745	171,600	661,221
	1910	9	39,709	92,574	345,291	321,577	23,714	164,213	641,787
	1911	9	48,110	97,684	392,329	373,250	19,079	158,769	696,892
	1912	7	53,827	97,911	400,358	384,242	16,116	150,095	702,191
	1913	7	56,562	105,398	403,703	387,502	16,201	128,128	693,791
	1914	7	77,162	141,028	343,469	336,998	6,471	88,548	650,207
	1915	7	103,911	282,605	423,384	416,460	6,924	88,024	897,924
	1916	7	133,468	361,480	578,552	568,528	10,024	67,331	1,140,831
3. Lokal- und Mittelbanken	1906	97	25,697	49,804	157,620	152,769	4,851	48,081	281,202
	1907	97	21,963	43,698	167,989	163,289	4,700	36,993	270,643
	1908	99	17,376	45,071	169,139	160,420	8,719	38,096	269,682
	1909	98	15,604	32,268	185,638	170,346	15,292	36,337	269,847
	1910	99	16,146	38,183	185,678	173,562	12,116	45,276	285,283
	1911	96	18,139	43,360	190,333	177,914	12,419	38,935	290,767
	1912	89	18,380	38,592	187,274	177,247	10,027	40,946	285,192
	1913	85	15,701	33,290	180,568	172,057	8,511	37,705	267,264
	1914	87	20,439	39,178	167,759	162,102	5,657	24,692	252,068
	1915	87	21,542	61,361	162,330	156,860	5,470	24,446	269,679
	1916	86	21,320	71,275	193,354	184,716	10,638	23,005	310,954

der Aktiva.

(In 1000 Franken.)

Sonstige Aktiva											
Kontokorrentdebitoren			Vorschlüsse auf Termin	Hypo- theken	Gemeinde- darlehen	Effekten und Konsortial- beteili- gungen	Immobilien und Mobilien	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Zusammen	Bilanz- summe
Insgesamt	Davon										
	gedeckt	ungedeckt									
11,025	11,025	—	4,037	225	—	8,931	1,145	—	2,714	28,077	144,595
—	—	—	—	—	—	3,811	3,682	25,000	2,027	34,520	237,327
—	—	—	—	—	—	6,171	4,827	25,000	1,468	37,466	292,873
—	—	—	—	—	—	10,837	5,053	25,000	1,138	42,028	386,027
—	—	—	—	—	—	9,955	5,590	25,000	770	41,315	420,975
—	—	—	—	—	—	16,457	6,608	25,000	823	48,888	419,338
—	—	—	—	—	—	7,066	7,026	25,000	514	39,606	450,998
—	—	—	—	—	—	6,378	6,872	25,000	1,020	39,270	429,858
—	—	—	—	—	—	9,329	6,600	25,000	2,298	43,227	589,250
—	—	—	—	—	—	8,099	6,475	25,000	3,140	42,714	608,681
—	—	—	—	—	—	6,801	6,645	25,000	4,677	43,123	735,069
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37,608
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54,931
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31,040
195,010	195,010	—	135,786	767,411	52,144	128,584	9,336	—	69,421	1,357,692	1,763,055
229,313	229,313	—	154,620	830,372	58,823	136,068	10,229	27,247	60,695	1,507,367	1,902,899
253,333	253,333	—	165,525	891,977	66,719	131,204	12,493	5,857	86,655	1,613,763	1,978,885
265,307	265,307	—	165,018	947,412	69,684	134,180	14,160	5,857	94,293	1,695,911	2,034,402
290,708	290,708	—	184,830	1,022,420	74,775	149,864	14,734	5,858	97,041	1,840,230	2,127,404
316,005	316,005	—	196,039	1,117,862	88,488	144,421	16,515	—	126,387	2,005,717	2,336,410
388,681	388,681	—	211,134	1,218,110	102,704	144,598	15,434	—	213,497	2,294,158	2,660,132
452,149	452,149	—	234,332	1,293,755	111,855	138,355	15,334	—	242,228	2,488,008	2,872,572
463,684	463,684	—	244,917	1,373,912	128,471	147,227	19,645	6,000	171,392	2,555,248	2,921,598
483,189	483,189	—	248,476	1,406,241	126,463	162,357	21,987	—	169,781	2,618,494	3,026,668
494,537	494,537	—	244,213	1,446,029	121,818	195,813	25,489	—	169,485	2,697,384	3,223,301
685,787	473,477	212,310	77,757	121,347	—	162,254	22,010	7,500	17,674	1,094,329	1,561,028
769,945	528,238	241,707	78,021	138,219	—	138,825	23,374	7,500	20,011	1,175,895	1,655,152
772,955	547,829	225,126	90,398	149,575	—	140,716	25,352	7,500	20,465	1,206,961	1,722,419
846,726	592,484	254,242	94,105	165,471	—	149,737	28,218	7,500	20,438	1,312,195	1,973,416
957,433	674,476	282,957	109,131	180,036	—	159,889	29,170	7,500	23,328	1,466,537	2,108,324
1,010,794	725,739	285,055	131,008	191,498	—	175,185	31,374	7,500	27,456	1,574,815	2,271,707
1,134,035	817,989	316,046	150,396	194,518	—	185,703	34,389	—	27,301	1,726,342	2,428,533
1,202,114	865,117	336,997	143,020	166,684	—	197,775	33,005	—	24,723	1,772,321	2,466,112
1,138,982	859,067	279,915	147,738	163,520	—	210,220	40,144	—	18,574	1,719,178	2,369,385
1,183,334	922,678	260,656	149,949	163,825	—	204,693	41,748	—	23,397	1,766,946	2,664,870
1,308,953	1,045,504	263,449	154,963	162,907	—	190,653	42,275	—	24,656	1,884,407	3,025,238
379,931	359,614	20,317	105,992	167,157	103	80,120	12,799	29,146	15,610	790,858	1,072,060
425,837	407,404	18,433	106,733	172,982	434	86,089	12,982	19,790	12,919	837,766	1,108,409
460,051	441,473	18,578	110,800	184,320	410	91,276	15,081	20,590	12,195	894,723	1,164,405
472,730	453,945	18,785	112,696	192,704	706	99,331	15,892	20,589	11,579	926,227	1,196,074
519,070	490,764	28,306	123,091	199,976	1,250	102,433	16,747	41,859	12,802	1,017,228	1,302,511
530,877	499,992	30,885	131,744	208,757	1,366	105,033	16,831	29,977	18,172	1,042,757	1,333,524
500,351	472,389	27,962	120,379	206,162	3,123	94,443	16,026	26,712	10,579	977,775	1,262,967
456,477	429,372	27,105	104,083	211,650	1,974	86,753	17,331	30,671	14,836	923,775	1,191,039
440,956	414,832	26,124	92,957	216,776	4,056	88,875	19,117	29,658	12,277	904,672	1,156,740
428,084	406,449	21,635	92,392	219,109	2,388	93,145	22,175	28,753	12,742	898,788	1,168,467
456,334	428,848	27,486	91,246	225,301	3,604	97,403	23,844	23,841	15,029	941,602	1,252,556

Tab. 34 (Fortsetzung).

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Leicht greifbare Mittel						Lombardvorschüsse und Reports	Zusammen
			Kassa und Giro-guthaben	Korrespondenten-debitoren	Wechsel		Insgesamt			
					Inland	Ausland				
4. Spar- und Leihkassen	1906	88	3,368	3,243	16,902	14,810	2,092	209	23,722	
	1907	90	3,129	3,806	17,988	16,633	1,355	729	25,652	
	1908	90	3,320	4,498	19,549	19,381	168	657	28,024	
	1909	90	3,833	5,082	20,239	17,839	2,400	540	29,694	
	1910	86	3,718	4,702	19,689	18,642	1,047	712	28,821	
	1911	84	3,307	4,806	16,830	16,251	579	784	25,727	
	1912	75	2,873	4,635	14,929	14,384	545	1,171	23,608	
	1913	72	2,693	3,503	11,067	10,951	116	1,046	18,309	
	1914	72	2,845	5,046	9,282	8,890	392	993	18,166	
	1915	71	3,404	9,948	9,980	9,170	810	888	24,220	
1916	71	3,460	14,747	19,617	18,219	1,398	784	38,608		
5. Hypothekenbanken	1906	16	4,686	20,703	8,601	8,428	173	1,742	35,732	
	1907	16	4,571	3,790	13,855	13,724	131	1,681	23,897	
	1908	16	3,998	3,721	11,910	11,910	—	1,358	20,987	
	1909	17	6,398	3,850	13,111	13,111	—	1,165	24,524	
	1910	19	3,829	7,411	11,694	11,694	—	1,245	24,179	
	1911	19	4,548	5,764	14,960	14,960	—	1,079	26,351	
	1912	19	3,899	9,285	14,227	14,227	—	1,216	28,627	
	1913	19	3,601	24,278	16,143	16,143	—	1,287	45,309	
	1914	18	3,373	14,860	12,308	12,308	—	545	31,086	
	1915	18	3,572	30,784	9,587	9,587	—	1,083	45,026	
1916	18	3,560	33,350	12,464	12,464	—	1,152	50,526		
6. Sparkassen	1906	85	3,705	4,327	8,525	8,525	—	—	16,557	
	1907	86	3,986	4,157	10,337	10,337	—	—	18,480	
	1908	86	3,648	4,172	10,027	10,027	—	—	17,847	
	1909	86	3,488	6,035	11,683	11,683	—	—	21,206	
	1910	86	3,703	5,282	11,839	11,839	—	—	20,824	
	1911	86	4,185	3,554	12,164	12,164	—	—	19,903	
	1912	81	4,341	4,147	10,310	10,310	—	—	18,798	
	1913	80	4,379	7,742	13,362	13,362	—	—	25,483	
	1914	87	5,014	6,257	8,583	8,583	—	—	19,854	
	1915	87	5,062	10,246	10,769	10,769	—	—	26,077	
1916	87	5,243	15,367	10,077	10,077	—	—	30,687		
7. Trustbanken	1906	14	222	23,529	3,162	3,162	—	11,330	38,243	
	1907	16	594	25,287	878	878	—	16,511	43,270	
	1908	18	1,301	38,905	2,296	2,296	—	18,604	61,106	
	1909	19	1,614	27,783	2,588	2,588	—	15,503	47,488	
	1910	18	722	28,329	3,204	3,204	—	10,829	43,084	
	1911	19	3,011	35,485	2,423	2,423	—	16,730	57,649	
	1912	21	4,529	40,461	1,072	1,072	—	6,313	52,375	
	1913	21	852	60,421	8,693	8,693	—	9,367	79,333	
	1914	23	1,805	56,844	3,673	3,673	—	2,526	64,848	
	1915	23	1,740	48,909	5,455	5,274	181	4,094	60,198	
1916	24	1,029	57,239	5,061	4,891	170	—	63,329		
8. Überseebanken	1914	2	5,829	6,854	9,921	—	9,921	5,139	27,743	
	1915	2	9,372	11,048	4,498	—	4,498	3,907	28,825	
	1916	2	8,383	10,643	7,244	—	7,244	6,986	33,256	
Zusammen 1—8	1906	331	154,769	233,305	645,788	578,064	67,724	233,656	1,267,518	
	1907	336	139,872	222,998	693,666	620,464	73,202	200,195	1,256,731	
	1908	340	114,289	268,763	677,430	628,327	49,103	217,744	1,278,226	
	1909	341	96,200	256,022	753,106	683,157	69,949	287,143	1,392,471	
	1910	339	81,279	230,833	736,787	688,160	48,627	282,203	1,331,152	
	1911	335	97,186	270,661	800,875	757,037	43,838	279,260	1,447,982	
	1912	314	109,606	288,256	818,855	776,583	42,272	260,048	1,476,765	
	1913	306	106,850	316,405	855,018	815,989	39,079	235,780	1,514,053	
	1914	319	144,303	353,849	750,718	720,149	30,569	181,447	1,430,322	
	1915	318	178,942	555,037	844,724	820,903	23,821	181,420	1,760,123	
1916	318	213,015	711,132	1,113,556	1,076,106	37,450	156,405	2,194,108		

Sonstige Aktiva											Bilanz- summe
Kontokorrentdebitoren			Vorschüsse auf Termin	Hypo- theken	Gemeinde- darlehen	Effekten und Konsortial- beteiligun- gen	Immobilien und Mobilien	Nicht ein- bezahltes Kapital	Diverse	Zusammen	
Insgesamt	Davon										
	gedeckt	ungedeckt									
58,832	58,832	—	57,430	193,148	1,645	12,033	3,634	63	5,902	332,687	356,409
73,100	73,100	—	59,698	205,256	1,807	12,583	3,445	130	6,350	362,369	388,021
82,702	81,520	1,182	60,125	220,969	3,513	13,316	3,832	—	7,065	391,522	419,546
89,758	87,469	2,289	61,924	235,485	2,835	15,495	3,701	—	7,311	416,509	446,203
87,616	84,596	3,020	60,416	227,805	3,542	16,118	3,135	—	7,297	405,929	434,750
91,170	87,452	3,718	58,815	232,549	4,396	16,811	2,668	620	7,164	414,193	439,920
82,705	77,366	5,339	55,083	202,310	4,343	16,583	2,445	120	7,552	371,141	394,749
88,023	83,028	4,995	56,660	201,159	4,375	16,868	2,533	137	7,462	377,217	395,526
80,088	74,760	5,328	56,827	189,736	6,902	16,940	5,071	246	7,042	362,852	381,018
79,764	73,449	6,315	56,131	188,570	6,313	21,073	5,327	200	7,614	364,992	389,212
80,117	75,913	4,204	56,870	189,727	7,466	26,690	5,473	200	8,290	374,833	413,441
24,063	24,063	—	6,679	869,216	9,114	19,259	7,764	2,000	18,431	956,526	992,258
26,947	26,947	—	10,350	920,061	9,954	28,960	7,190	2,927	19,547	1,025,936	1,049,833
33,088	33,088	—	12,692	989,690	9,735	27,908	7,406	2,028	21,006	1,103,553	1,124,540
42,391	42,391	—	12,642	1,062,312	9,876	39,198	7,280	5,000	22,588	1,201,287	1,225,811
49,326	48,926	400	16,887	1,177,583	12,385	36,423	8,067	5,750	24,176	1,330,597	1,354,776
65,805	64,994	811	18,566	1,266,533	11,572	39,206	7,725	2,000	29,708	1,441,115	1,467,466
52,303	51,503	800	21,179	1,337,215	15,065	32,478	6,986	5,750	26,464	1,497,440	1,526,067
51,747	50,947	800	17,394	1,388,295	17,519	34,481	7,997	5,910	29,121	1,552,464	1,597,773
46,701	46,401	300	14,766	1,414,983	18,163	34,535	7,547	5,750	35,447	1,577,892	1,608,978
46,168	46,132	36	15,020	1,433,701	26,248	32,116	8,905	5,750	36,750	1,604,658	1,649,684
52,632	52,251	381	15,001	1,441,897	24,741	33,113	9,672	5,750	37,331	1,620,137	1,670,663
10,731	10,731	—	25,874	426,661	3,125	106,315	6,834	244	8,967	588,751	605,308
12,185	12,185	—	28,609	442,076	3,180	106,216	6,841	204	9,344	608,655	627,135
15,107	15,107	—	30,353	454,951	4,520	110,583	7,304	156	10,030	633,004	650,851
15,297	15,297	—	33,770	475,910	4,760	118,399	7,353	262	10,665	666,416	687,622
16,120	16,120	—	36,361	497,240	5,068	134,036	8,378	578	11,498	709,279	730,103
20,364	20,364	—	38,911	512,906	6,102	137,521	8,958	38	12,265	737,065	756,968
16,586	16,586	—	43,231	520,382	6,979	136,699	9,104	500	12,507	745,988	764,786
16,612	16,612	—	40,708	552,076	7,364	129,644	9,676	2,305	17,791	776,176	801,659
17,193	17,193	—	43,797	553,012	10,382	141,006	10,199	2,277	14,495	792,361	812,215
16,979	16,979	—	44,492	554,942	7,509	140,419	10,968	2,245	15,600	793,154	819,231
18,098	18,098	—	46,528	555,860	10,453	151,521	12,124	2,216	15,180	811,980	842,667
61,313	61,313	—	10,279	—	—	273,645	620	83,000	37,455	466,312	504,555
64,035	64,035	—	16,705	—	—	320,657	1,008	70,750	18,917	492,072	535,342
59,875	59,875	—	10,971	—	—	356,989	915	74,250	14,641	517,641	578,747
82,499	82,499	—	24,506	—	—	362,503	892	92,850	10,900	574,150	621,638
84,294	84,294	—	33,455	—	—	428,702	865	96,100	15,607	659,023	702,107
97,491	97,491	—	24,941	19,068	—	478,668	858	92,400	18,190	731,616	789,265
123,021	123,021	—	36,239	38,950	—	523,816	850	96,300	22,462	841,638	894,013
137,888	137,888	—	25,768	49,128	—	576,598	920	81,350	19,002	890,654	969,937
148,473	148,473	—	23,441	—	—	630,390	1,210	96,400	24,438	924,352	989,200
168,034	168,034	—	27,432	—	—	628,188	1,200	94,600	29,701	949,155	1,009,353
186,657	186,657	—	31,020	—	—	638,945	1,180	93,150	32,046	982,998	1,046,327
2,847	1,017	1,830	—	55,883	—	376	200	—	530	59,836	87,579
2,638	1,341	1,297	—	50,992	—	1,369	2,388	—	—	57,387	86,212
4,745	3,880	865	—	49,292	—	1,343	4,543	—	—	59,923	93,179
1,415,667	1,183,040	232,627	419,797	2,544,940	66,131	782,210	62,997	121,953	173,460	5,587,155	6,854,673
1,601,362	1,341,222	260,140	454,736	2,708,966	74,198	829,398	65,069	128,548	147,783	6,010,060	7,266,791
1,677,111	1,432,225	244,886	480,864	2,891,482	84,897	871,992	72,383	110,381	172,057	6,361,167	7,639,393
1,814,708	1,539,392	275,316	504,661	3,079,294	87,861	918,843	77,496	132,058	177,774	6,792,695	8,185,166
2,004,567	1,689,884	314,683	564,171	3,305,110	97,020	1,027,465	81,096	157,645	191,749	7,428,823	8,759,975
2,132,506	1,812,037	320,469	600,024	3,549,173	111,924	1,096,845	84,929	132,535	239,342	7,947,278	9,395,260
2,297,682	1,947,535	350,147	637,641	3,717,647	132,214	1,134,320	85,234	129,382	320,362	8,454,482	9,931,247
2,405,010	2,035,113	369,897	621,965	3,862,747	143,087	1,180,474	91,796	120,373	355,163	8,780,615	10,294,668
2,338,924	2,025,427	313,497	624,443	3,967,822	167,974	1,269,569	103,133	140,331	284,195	8,896,391	10,326,713
2,408,190	2,118,251	289,939	633,892	4,017,380	168,921	1,283,360	114,698	131,548	295,585	9,053,574	10,813,697
2,602,073	2,305,688	296,385	639,841	4,071,013	168,082	1,335,481	124,600	130,157	302,017	9,373,264	11,567,372

**Prozentuale Verteilung des gesamten jährlichen Bilanzzuwachses.**  
Tab. 35.

Zuwachs	1915	1916
	In Prozenten	
1. Eigene Gelder . . . . .	+ 2	+ 5
2. Check- und Girorechnungen und Korrespondentenkreditoren . . . . .	+ 12	+ 9
3. Kontokorrentkreditoren . . . . .	+ 62	+ 53
4. Obligationen . . . . .	+ 4	+ 12
5. Sonstige Depositen . . . . .	+ 7	+ 11
6. Sparkassengelder . . . . .	+ 8	+ 12
7. Tratten und Akzente . . . . .	+ 4	— 3
8. Diverse . . . . .	+ 1	+ 1
Zusammen	100	100
<b>Anlage</b>		
1. Kassa, Girogelder und Korrespondentendebitoren . . . . .	+ 49	+ 25
2. Wechsel . . . . .	+ 19	+ 36
3. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	—	— 3
Leicht greifbare Anlagen	+ 68	+ 58
4. Debitoren insgesamt . . . . .	+ 16	+ 26
5. Hypotheken . . . . .	+ 10	+ 7
6. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	+ 3	+ 7
7. Diverse . . . . .	+ 3	+ 2
Zusammen	100	100

**Prozentuales Verhältnis der Kassa und Giro Guthaben zu den fremden Geldern.**  
Tab. 36.

	1906	1913	1914	1915	1916
1. Kantonalbanken . . . . .	—	1.01	1.17	1.22	1.37
2. Grossbanken . . . . .	3.68	3.58	4.82	5.56	5.95
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	2.19	1.82	2.45	2.53	2.30
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	1.08	0.80	0.88	1.08	0.98
5. Hypothekenbanken . . . . .	0.51	0.25	0.24	0.25	0.25
6. Sparkassen . . . . .	0.65	0.59	0.66	0.67	0.67
7. Trustbanken . . . . .	0.10	0.17	0.35	0.33	0.19
8. Überseebanken . . . . .	—	—	9.00	14.84	12.08
Zusammen 1—8	1.71	1.89	1.84	2.15	2.88

Tab. 37.

**Wechsel-**

Gruppe	Inlandwechsel				
	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000				
Schweizerische Nationalbank . . . . .	46,139	109,370	180,973	142,449	183,795
1. Kantonalbanken . . . . .	168,307	207,231	187,595	212,783	277,211
2. Grossbanken . . . . .	222,063	387,502	336,998	416,460	568,528
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	152,769	172,057	162,102	156,860	184,716
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	14,810	10,951	8,890	9,170	18,219
5. Hypothekenbanken . . . . .	8,428	16,143	12,308	9,587	12,464
6. Sparkassen . . . . .	8,525	13,362	8,588	10,769	10,077
7. Trustbanken . . . . .	3,162	8,693	3,673	5,274	4,891
8. Überseebanken . . . . .	—	—	—	—	—
Zusammen 1—8	578,064	815,939	720,149	820,903	1,076,106

Tab. 38.

**Anteil der Auslandwechsel**

Gruppe	1906				1913			
	Zahl der Institute	Gesamtportefeuille	Davon Auslandwechsel		Zahl der Institute	Gesamtportefeuille	Davon Auslandwechsel	
		In Fr. 1000	In %	In Fr. 1000		In %		
Schweizerische Nationalbank . . . . .	—	—	—	—	1	146,541	37,171	25.37
1. Kantonalbanken . . . . .	22	202,251	33,944	16.78	22	221,482	14,251	6.43
2. Grossbanken . . . . .	4	89,316	26,664	29.85	3	124,106	16,201	13.05
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	14	33,255	4,851	14.59	9	43,636	8,511	19.50
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	3	6,908	2,092	30.28	3	4,126	116	2.81
5. Hypothekenbanken . . . . .	1	1,559	173	11.10	—	—	—	—
Zusammen 1—5	44	333,289	67,724	20.32	37	393,350	39,079	9.93

Tab. 39.

**Lombardvorschüsse und Reports.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
Schweizerische Nationalbank . . .	18,623	28,385	19,552	20,954	22,140	—	—	—	—	—
Darlehenskasse der schweiz. Eidgenossenschaft	—	—	37,608	54,981	31,040	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	54,957	58,247	59,004	58,978	57,147	23.52	24.71	32.52	32.51	36.54
2. Grossbanken . . . . .	117,337	128,128	88,548	88,024	67,331	50.22	54.84	48.80	48.52	43.05
3. Lokal- und Mittelbanken . . .	48,081	37,705	24,692	24,446	23,005	20.58	15.99	13.61	13.47	14.71
4. Spar- und Leihkassen . . . .	209	1,046	993	888	784	0.09	0.44	0.65	0.49	0.60
5. Hypothekenbanken . . . . .	1,742	1,287	545	1,083	1,152	0.74	0.55	0.80	0.60	0.73
6. Sparkassen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Trustbanken . . . . .	11,330	9,367	2,526	4,094	—	4.85	3.97	1.39	2.26	—
8. Überseebanken . . . . .	—	—	5,139	3,907	6,986	—	—	2.88	2.15	4.47
Zusammen 1—8	233,656	235,780	181,447	181,420	156,405	100	100	100	100	100

**anlage.**

Auslandwechsel					Inlandwechsel					Auslandwechsel				
1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
Franken					In Prozenten des Portefeuillebestandes aller Banken									
10,552	37,171	15,298	47,558	38,524	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33,944	14,251	8,128	5,938	7,976	29.12	25.40	26.05	25.92	25.76	50.12	36.47	26.59	24.93	21.30
26,664	16,201	6,471	6,924	10,024	38.41	47.49	46.80	50.73	52.83	39.37	41.46	21.17	29.07	26.77
4,851	8,511	5,657	5,470	10,638	26.43	21.09	22.51	19.11	17.17	7.18	21.78	18.51	22.96	28.41
2,092	116	392	810	1,398	2.56	1.34	1.23	1.12	1.69	3.09	0.29	1.38	3.40	3.73
173	—	—	—	—	1.46	1.98	1.71	1.17	1.16	0.26	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1.47	1.64	1.19	1.31	0.94	—	—	—	—	—
—	—	—	181	170	0.55	1.06	0.51	0.64	0.45	—	—	—	0.76	0.45
—	—	9,921	4,498	7,244	—	—	—	—	—	—	—	32.45	18.88	19.34
67,724	39,079	30,569	23,321	37,450	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**an der gesamten Wechselanlage.**

1914				1915				1916			
Zahl der Institute	Gesamtportefeuille		Davon Auslandwechsel	Zahl der Institute	Gesamtportefeuille		Davon Auslandwechsel	Zahl der Institute	Gesamtportefeuille		Davon Auslandwechsel
	In Fr. 1000		In %		In Fr. 1000		In %		In Fr. 1000		In %
1	196,271	15,298	7.79	1	190,007	47,558	25.03	1	222,319	38,524	17.33
23	195,723	8,128	4.15	23	218,721	5,938	2.71	23	285,187	7,976	2.80
3	109,021	6,471	5.94	3	126,877	6,924	5.46	3	183,175	10,024	5.47
10	37,460	5,657	15.10	7	25,119	5,470	21.78	7	37,004	10,638	28.75
3	3,975	392	9.86	2	3,809	810	21.27	2	10,697	1,398	13.07
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	346,179	20,648	5.96	35	374,526	19,142	5.11	35	516,063	30,036	5.82

Tab. 40.

Prozentuale Verteilung der Aktivkapitalien.

Gruppe	Jahr	Leicht greifbare Mittel					Sonstige Aktiva										Zusammen
		Kassa und Giro-guthaben	Korre-sponden-ten-debitoren	Wechsel-porte-feuille	Lombard-vor-schüsse und Reports	Zu-sammen	Konto-korrent-debitoren	Vor-schüsse auf Termin	Hypo-thesen	Ge-meinde-darlehen	Effekten- und Konsor-tial-beteiligungen	Immo-bilien und Mobilien	Nicht ein-bezahltes Kapital	Diverse	Zu-sammen		
Schweizerische Nationalbank	1907	35.40	4.43	44.48	1.14	85.45	—	—	—	—	1.61	1.55	10.53	0.85	14.55	100	
	1913	45.23	4.94	34.09	6.60	90.86	—	—	—	—	1.48	1.60	5.82	0.24	9.14	100	
	1914	50.30	5.74	33.31	3.31	92.66	—	—	—	—	1.59	1.12	4.24	0.39	7.34	100	
	1915	53.23	5.09	31.22	3.44	92.98	—	—	—	—	1.33	1.05	4.11	0.52	7.02	100	
	1916	55.03	5.84	30.25	3.01	94.13	—	—	—	—	0.93	0.90	3.40	0.64	5.87	100	
Darlehenskasse der schweizer. Eidgenossenschaft	1914	—	—	—	100.00	100.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	
	1915	—	—	—	100.00	100.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	
	1916	—	—	—	100.00	100.00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	
1. Kantonalbanken	1906	4.68	3.72	11.47	3.12	22.99	11.06	7.70	43.53	2.96	7.29	0.53	—	3.94	77.01	100	
	1913	0.80	2.85	7.71	2.03	13.39	15.74	8.16	45.04	3.89	4.82	0.53	—	8.43	86.61	100	
	1914	0.95	2.87	6.70	2.02	12.54	15.87	8.38	47.03	4.40	5.04	0.67	0.20	5.87	87.46	100	
	1915	1.00	3.31	7.23	1.95	13.49	15.95	8.21	46.46	4.18	5.36	0.73	—	5.61	86.51	100	
	1916	1.14	4.56	8.85	1.77	16.32	15.34	7.58	44.86	3.78	6.07	0.79	—	5.26	83.68	100	
2. Grossbanken	1906	2.21	4.23	15.93	7.52	29.89	43.93	4.98	7.77	—	10.40	1.41	0.48	1.14	70.11	100	
	1913	2.29	4.27	16.37	5.20	28.13	48.75	5.80	6.76	—	8.02	1.54	—	1.00	71.87	100	
	1914	3.25	5.35	14.60	3.74	27.44	48.07	6.24	6.90	—	8.87	1.69	—	0.79	72.56	100	
	1915	3.30	10.60	15.89	3.30	33.69	44.40	5.63	6.15	—	7.68	1.57	—	0.88	66.31	100	
	1916	4.41	11.95	19.12	2.23	37.71	43.27	5.12	5.38	—	6.30	1.40	—	0.82	62.29	100	
3. Lokal- und Mittelbanken	1906	2.40	4.65	14.70	4.48	26.23	35.44	9.89	15.59	0.01	7.47	1.19	2.72	1.46	73.77	100	
	1913	1.31	2.80	15.16	3.17	22.44	38.33	8.74	17.77	0.16	7.28	1.46	2.57	1.25	77.56	100	
	1914	1.77	3.39	14.50	2.13	21.79	38.12	8.04	18.74	0.35	7.68	1.65	2.57	1.06	78.31	100	
	1915	1.84	5.25	13.89	2.19	23.08	36.64	7.91	18.75	0.29	7.57	1.90	2.46	1.09	76.92	100	
	1916	1.70	5.69	15.60	1.84	24.83	36.43	7.28	17.99	0.29	7.78	1.90	2.30	1.20	75.17	100	
4. Spar- und Leihkassen	1906	0.94	0.91	4.74	0.06	6.65	16.51	16.11	54.19	0.46	3.33	1.02	0.02	1.66	93.35	100	
	1913	0.68	0.89	2.80	0.26	4.63	22.25	14.33	50.85	1.11	4.26	0.64	0.03	1.89	95.37	100	
	1914	0.75	1.32	2.44	0.26	4.77	21.02	14.91	49.80	1.81	4.45	1.33	0.06	1.85	95.23	100	
	1915	0.87	2.56	2.56	0.23	6.22	20.49	14.42	48.45	1.62	5.41	1.37	0.06	1.96	93.78	100	
	1916	0.84	3.57	4.74	0.19	9.34	19.38	13.75	45.89	1.81	6.46	1.32	0.06	2.00	90.66	100	
5. Hypothekenbanken	1906	0.47	2.09	0.87	0.18	3.61	2.43	0.67	87.60	0.92	1.94	0.78	0.20	1.85	96.39	100	
	1913	0.23	1.52	1.01	0.08	2.84	3.24	1.09	86.89	1.09	2.16	0.50	0.37	1.82	97.16	100	
	1914	0.21	0.92	0.76	0.64	1.93	2.90	0.92	87.94	1.13	2.15	0.47	0.36	2.20	98.07	100	
	1915	0.22	1.87	0.58	0.66	2.73	2.80	0.91	86.91	1.59	1.95	0.54	0.35	2.22	97.27	100	
	1916	0.21	2.00	0.74	0.07	3.02	3.15	0.90	86.31	1.48	1.98	0.58	0.34	2.24	96.98	100	
6. Sparkassen	1906	0.61	0.71	1.41	—	2.73	1.77	4.27	70.49	0.52	17.56	1.13	0.04	1.49	97.27	100	
	1913	0.54	0.97	1.67	—	3.18	2.07	5.08	68.87	0.92	16.17	1.21	0.29	2.21	96.62	100	
	1914	0.62	0.77	1.06	—	2.45	2.12	5.39	68.09	1.28	17.36	1.25	0.28	1.78	97.55	100	
	1915	0.62	1.25	1.31	—	3.18	2.07	5.43	67.74	0.92	17.14	1.34	0.27	1.91	96.82	100	
	1916	0.62	1.82	1.20	—	3.64	2.15	5.52	65.37	1.24	17.98	1.44	0.26	1.80	96.36	100	
7. Trustbanken	1906	0.64	4.66	0.63	2.25	7.58	12.15	2.04	—	—	54.23	0.12	16.45	7.43	92.42	100	
	1913	0.69	6.23	0.90	0.96	8.18	14.22	2.66	5.06	—	59.44	0.09	8.39	1.96	91.82	100	
	1914	0.18	5.75	0.37	0.26	6.56	15.01	2.37	—	—	63.73	0.12	9.74	2.47	93.44	100	
	1915	0.17	4.85	0.54	0.40	5.96	16.65	2.72	—	—	62.24	0.12	9.57	2.94	94.04	100	
	1916	0.10	5.47	0.48	—	6.05	17.84	2.97	—	—	61.07	0.11	8.90	3.06	93.95	100	
8. Überseebanken	1914	6.66	7.83	11.33	5.86	31.68	3.25	—	63.81	—	0.43	0.23	—	0.60	68.32	100	
	1915	10.87	12.81	5.22	4.53	33.43	3.06	—	59.15	—	1.59	2.77	—	—	66.57	100	
	1916	9.00	11.42	7.77	7.50	35.69	5.09	—	52.90	—	1.44	4.88	—	—	64.31	100	
	Zusammen 1—8	1906	2.26	3.40	9.42	3.41	18.49	20.65	6.12	37.13	0.97	11.41	0.92	1.78	2.63	81.61	100
1913	1.04	3.07	8.31	2.29	14.71	23.36	6.04	37.52	1.39	11.47	0.89	1.17	3.45	85.29	100		
1914	1.40	3.42	7.27	1.76	13.85	22.65	6.05	38.42	1.63	12.29	1.00	1.36	2.75	86.15	100		
1915	1.66	5.13	7.81	1.68	16.28	22.27	5.86	37.15	1.66	11.87	1.06	1.22	2.73	83.72	100		
1916	1.84	6.16	9.68	1.35	18.97	22.49	5.53	35.19	1.45	11.55	1.08	1.13	2.61	81.03	100		



Tab. 41.

**Kontokorrentdebitoren (gedeckte und ungedeckte zusammen).**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000 Franken					In Prozenten des Gesamthetrages				
Ehemalige Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb	11,025	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	195,010	452,149	463,684	483,189	494,537	13.78	18.80	19.82	20.06	19.01
2. Grossbanken . . . . .	685,787	1,202,114	1,138,982	1,183,334	1,308,953	48.44	49.38	48.70	49.14	50.80
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	379,931	456,477	440,956	428,084	456,334	26.84	18.98	18.85	17.78	17.54
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	58,832	88,023	80,088	79,764	80,117	4.15	3.66	3.42	3.31	3.08
5. Hypothekenbanken . . . . .	24,063	51,747	46,701	46,168	52,632	1.70	2.15	2.00	1.92	2.02
6. Sparkassen . . . . .	10,731	16,612	17,193	16,979	18,098	0.76	0.69	0.74	0.70	0.70
7. Trustbanken . . . . .	61,313	137,888	148,473	168,034	186,657	4.33	5.74	6.35	6.98	7.17
8. Überseebanken . . . . .	—	—	2,847	2,638	4,745	—	—	0.12	0.11	0.18
Zusammen 1—8	1,415,667	2,405,010	2,338,924	2,408,190	2,602,073	100	100	100	100	100

Tab. 42. **Zu- und Abnahme der Kontokorrentdebitoren (gedeckte und ungedeckte zusammen).**

Gruppe	1913	1914	1915	gegen 1914		1916	gegen 1915	
	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	%	1000 Fr.	1000 Fr.	%
1. Kantonalbanken . . . . .	452,149	463,684	483,189	+ 19,505	+ 4.21	494,537	+ 11,348	+ 2.35
2. Grossbanken . . . . .	1,202,114	1,138,982	1,183,334	+ 44,352	+ 3.89	1,308,953	+ 125,619	+ 10.62
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	456,477	440,956	428,084	— 12,872	— 2.92	456,334	+ 28,250	+ 6.60
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	88,023	80,088	79,764	— 324	— 0.40	80,117	+ 353	+ 0.44
5. Hypothekenbanken . . . . .	51,747	46,701	46,168	— 533	— 1.14	52,632	+ 6,464	+ 14.00
6. Sparkassen . . . . .	16,612	17,193	16,979	— 214	— 1.24	18,098	+ 1,119	+ 6.59
7. Trustbanken . . . . .	137,888	148,473	168,034	+ 19,561	+ 13.17	186,657	+ 18,623	+ 11.08
8. Überseebanken . . . . .	—	2,847	2,638	— 209	— 7.34	4,745	+ 2,107	+ 79.87
Insgesamt	2,405,010	2,338,924	2,408,190	+ 69,266	+ 2.96	2,602,073	+ 193,883	+ 8.05

**Verhältnis der ungedeckten Debitoren zu den gesamten Kontokorrentdebitoren und den eigenen Mitteln.**

Tab. 43.

Jahr	Die ungedeckten Debitoren in Prozenten							
	der gesamten Kontokorrentdebitoren				der eigenen Mittel			
	Grossbanken	Lokal- und Mittelbanken	Spar- und Leihkassen	Zusammen	Grossbanken	Lokal- und Mittelbanken	Spar- und Leihkassen	Zusammen
Zahl der Banken	4	9	2	15	4	9	2	15
1906 . . . . .	43.57	30.25	—	41.69	85.52	48.43	—	79.28
1913 . . . . .	42.04	26.86	13.23	39.24	111.66	63.21	45.41	103.65
1914 . . . . .	38.08	25.80	15.11	35.60	93.02	58.80	42.96	86.93
1915 . . . . .	33.53	22.59	17.03	31.75	86.46	53.22	50.69	81.38
1916 . . . . .	30.90	25.68	10.90	29.55	87.02	67.29	33.63	82.87

Tab. 44.

**Verhältnis der Kontokorrentkreditoren zu den Kontokorrentdebitoren.**

Jahr	Kantonalbanken			Grossbanken			Lokal- und Mittelbanken			Spar- und Leihkassen			Zusammen		
	Konto-korrent-debitoren	Konto-korrent-kreditoren	Kredito-ren in Pro-zenten der De-bitoren	Konto-korrent-debitoren	Konto-korrent-kreditoren	Kredito-ren in Pro-zenten der De-bitoren	Konto-korrent-debitoren	Konto-korrent-kreditoren	Kredito-ren in Pro-zenten der De-bitoren	Konto-korrent-debitoren	Konto-korrent-kreditoren	Kredito-ren in Pro-zenten der De-bitoren	Konto-korrent-debitoren	Konto-korrent-kreditoren	Kredito-ren in Pro-zenten der De-bitoren
	In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000			In Fr. 1000		
1906	195,010	213,564	109.51	685,787	332,881	48.54	379,931	172,204	45.33	58,832	36,472	61.99	1,319,560	755,121	57.28
1913	452,149	317,596	70.24	1,202,114	577,754	48.06	456,477	169,042	37.03	88,023	40,183	45.65	2,198,763	1,104,575	50.24
1914	463,684	313,131	67.53	1,138,982	624,027	54.79	440,956	175,167	39.72	80,088	40,429	50.48	2,123,710	1,152,754	54.28
1915	483,189	379,565	78.55	1,183,334	810,327	68.48	428,084	206,125	48.15	79,764	47,846	59.98	2,174,371	1,443,863	66.40
1916	494,537	453,206	91.84	1,308,953	1,052,880	80.44	456,334	259,621	56.89	80,117	62,271	77.73	2,339,941	1,827,978	78.12

Tab. 45.

**Vorschüsse auf Termin.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
Ehemalige Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb	4,037	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	135,786	234,332	244,917	248,476	244,213	32.35	37.68	39.22	39.30	38.17
2. Grossbanken . . . . .	77,757	143,020	147,738	149,949	154,963	18.52	22.99	23.66	23.66	24.22
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	105,992	104,083	92,957	92,392	91,246	25.25	16.73	14.89	14.58	14.26
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	57,430	56,660	56,827	56,131	56,870	13.68	9.11	9.10	8.86	8.89
5. Hypothekenbanken . . . . .	6,679	17,394	14,766	15,020	15,001	1.59	2.80	2.36	2.37	2.34
6. Sparkassen . . . . .	25,874	40,708	43,797	44,492	46,528	6.16	6.55	7.01	7.02	7.27
7. Trustbanken . . . . .	10,279	25,768	23,441	27,432	31,020	2.45	4.14	3.76	4.31	4.85
Zusammen 1—7	419,797	621,965	624,443	633,892	639,841	100	100	100	100	100

Tab. 46.

**Hypotheken.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
Ehemalige Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb	225	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	767,411	1,293,755	1,373,912	1,406,241	1,446,029	30.15	33.49	34.63	35.00	35.52
2. Grossbanken . . . . .	121,347	166,684	163,520	163,825	162,907	4.77	4.32	4.12	4.08	4.00
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	167,157	211,650	216,776	219,109	225,301	6.57	5.38	5.46	5.46	5.53
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	193,148	201,159	189,736	188,570	189,727	7.59	5.21	4.78	4.69	4.66
5. Hypothekenbanken . . . . .	869,216	1,388,295	1,414,983	1,433,701	1,441,897	34.15	35.94	35.66	35.69	35.49
6. Sparkassen . . . . .	426,661	552,076	553,012	554,942	555,860	16.77	14.29	13.94	13.81	13.65
7. Trustbanken . . . . .	—	49,128	—	—	—	—	1.27	—	—	—
8. Überseebanken . . . . .	—	—	55,883	50,992	49,292	—	—	1.41	1.27	1.22
Zusammen 1—8	2,544,940	3,862,747	3,967,822	4,017,380	4,071,013	100	100	100	100	100

Tab. 47.

**Effekten und Konsortialbeteiligungen.**

Gruppe	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
	In 1000 Franken					In Prozenten des Gesamtbetrages				
Schweizerische Nationalbank . . . . .	8,931	6,378	9,329	8,099	6,801	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken . . . . .	128,584	138,355	147,227	162,357	195,813	16.44	11.72	11.60	12.65	14.66
2. Grossbanken . . . . .	162,254	197,775	210,220	204,693	190,653	20.75	16.76	16.56	15.95	14.28
3. Lokal- und Mittelbanken . . . . .	80,120	86,753	88,875	93,145	97,403	10.24	7.95	7.00	7.26	7.29
4. Spar- und Leihkassen . . . . .	12,033	16,868	16,940	21,073	26,690	1.54	1.43	1.33	1.64	2.00
5. Hypothekenbanken . . . . .	19,259	34,481	34,535	32,116	33,113	2.46	2.92	2.72	2.50	2.48
6. Sparkassen . . . . .	106,315	129,644	141,006	140,419	151,521	13.59	10.98	11.11	10.94	11.35
Zusammen 1—6	508,565	603,876	638,803	653,803	695,193	65.02	51.16	50.82	50.84	52.06
7. Trustbanken . . . . .	273,645	576,598	630,390	628,188	638,945	34.98	48.84	49.65	48.85	47.64
8. Überseebanken . . . . .	—	—	376	1,369	1,343	—	—	0.03	0.11	0.10
Zusammen 1—8	782,210	1,180,474	1,269,569	1,283,360	1,335,481	100	100	100	100	100

Tab. 48.

**Zu- und Abnahme der Effekten und Konsortialbeteiligungen.**

Ende	bei den Trustbanken		bei sämtlichen Banken (ohne Nationalbank)			
			mit Ausschluss der Trustbanken		mit Einschluss der Trustbanken	
		gegen das Vorjahr		gegen das Vorjahr		gegen das Vorjahr
In 1000 Franken						
1906 . . . . .	273,645	—	508,565	—	782,210	—
1913 . . . . .	576,598	+ 52,782	603,876	+ 6,628	1,180,474	+ 46,154
1914 . . . . .	630,390	+ 53,792	639,179	+ 35,303	1,269,569	+ 89,095
1915 . . . . .	628,188	+ 2,202	655,172	+ 15,993	1,283,360	+ 13,791
1916 . . . . .	638,945	+ 10,757	696,536	+ 41,364	1,335,481	+ 52,121

Tab. 49.

**Anlage der für eigene Rechnung gekauften Effekten.**

Gruppe	Zahl der Banken	Total der eigenen Effekten	Davon						Vom Total der eigenen Effekten entfallen auf		Von den Obligationen entfallen auf		Von den Aktien entfallen auf		Verhältnis der														
			Obligationen			Aktien			Obligationen	Aktien	Schweiz	Ausland	Schweiz	Ausland	Inland-anlage	Ausland-anlage													
			Schweizerische	Ausländische	Zusammen	Schweizerische	Ausländische	Zusammen									zum Total der eigenen Effekten												
(in 1000 Franken)															(in Prozenten)														
<b>1906.</b>																													
Ehemalige Emissionsbanken m. beschr. Geschäftsbetrieb	4	8,931	4,300	3,731	8,031	900	—	900	89.92	10.08	53.54	46.46	100	—	58.22	41.78													
1. Kantonalbanken	22	128,246	106,095	11,552	117,647	10,428	171	10,599	91.74	8.26	90.18	9.82	98.39	1.61	90.86	9.14													
2. Grossbanken	8	88,467	14,076	21,904	35,980	25,622	26,865	52,487	40.67	59.33	39.12	60.88	48.82	51.18	44.87	55.13													
3. Lokal- u. Mittelbanken	65	64,568	36,831	13,075	49,906	9,603	5,059	14,662	77.29	22.71	73.80	26.20	65.50	34.50	71.91	28.09													
4. Spar- u. Leihkassen	33	8,794	7,655	649	8,304	464	26	490	94.43	5.57	92.18	7.82	94.69	5.31	92.32	7.68													
5. Sparkassen	25	57,394	45,005	11,281	56,286	959	149	1,108	98.07	1.93	79.96	20.04	86.55	13.45	80.09	19.91													
6. Hypothekenbanken	11	15,687	11,715	3,675	15,390	284	13	297	98.11	1.89	76.12	23.88	95.62	4.38	76.49	23.51													
Zusammen 1—6	164	363,156	221,377	62,136	283,513	47,360	32,283	79,643	78.07	21.93	78.08	21.92	59.47	40.53	74.00	26.00													
<b>1913.</b>																													
Schweiz. Nationalbank	1	9,329	7,512	1,817	9,329	—	—	—	100	—	80.52	19.48	—	—	80.52	19.48													
<b>1915.</b>																													
Schweiz. Nationalbank	1	8,099	6,577	1,522	8,099	—	—	—	100	—	81.21	18.79	—	—	81.21	18.79													
<b>1916.</b>																													
Schweiz. Nationalbank	1	6,801	5,496	1,305	6,801	—	—	—	100	—	80.81	19.19	—	—	80.81	19.19													
1. Kantonalbanken	23	160,021	138,649	9,514	148,163	11,631	227	11,858	92.59	7.41	93.58	6.42	98.09	1.91	93.91	6.09													
2. Grossbanken	6	141,899	41,010	18,311	59,321	60,796	21,782	82,578	41.80	58.20	69.13	30.87	73.62	26.38	71.75	28.25													
3. Lokal- u. Mittelbanken	60	64,583	45,734	6,032	51,766	9,216	3,601	12,817	80.15	19.85	88.35	11.65	71.90	28.10	85.08	14.92													
4. Spar- u. Leihkassen	51	19,388	17,302	581	17,883	1,476	29	1,505	92.24	7.76	96.75	3.25	98.07	1.93	96.85	3.15													
5. Sparkassen	52	127,933	89,346	37,340	126,686	1,247	—	1,247	99.03	0.97	70.53	29.47	100	—	70.81	29.19													
6. Hypothekenbanken	14	27,977	19,161	7,773	26,934	735	308	1,043	96.27	3.73	71.14	28.86	70.47	29.53	71.12	28.88													
Zusammen 1—6	206	541,801	351,202	79,551	430,753	85,101	25,947	111,048	79.50	20.50	81.53	18.47	76.63	23.37	80.53	19.47													
1. Kantonalbanken	23	193,545	167,698	10,154	177,852	15,370	323	15,693	91.89	8.11	94.29	5.71	97.94	2.06	94.59	5.41													
2. Grossbanken	6	138,584	44,118	18,751	62,869	58,835	16,880	75,715	45.37	54.63	70.17	29.83	77.71	22.29	74.29	25.71													
3. Lokal- u. Mittelbanken	60	70,509	52,407	5,630	58,037	9,435	3,037	12,472	82.31	17.69	90.30	9.70	75.65	24.35	87.71	12.29													
4. Spar- u. Leihkassen	54	25,225	22,997	654	23,651	1,551	23	1,574	93.76	6.24	97.23	2.77	98.51	1.49	97.32	2.68													
5. Sparkassen	57	138,632	100,799	36,498	137,297	1,335	—	1,335	99.04	0.96	73.42	26.58	100	—	73.87	26.13													
6. Hypothekenbanken	14	29,108	21,238	7,148	28,386	596	126	722	97.52	2.48	74.82	25.18	82.55	17.45	75.01	24.99													
Zusammen 1—6	214	595,603	409,257	78,835	488,092	87,122	20,389	107,511	81.95	18.05	83.85	16.15	81.04	18.96	83.34	16.66													

Tab. 50.

**Immobilien und Mobilien.**

Gruppe	Zum eigenen Geschäftsbetriebe dienend (in 1000 Franken)					Nicht zum eigenen Geschäftsbetriebe dienend (in 1000 Franken)				
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
Schweizerische Nationalbank	1,145	6,872	6,600	6,475	6,645	—	—	—	—	—
1. Kantonalbanken	7,545	10,697	12,457	12,332	12,266	1,791	4,637	7,188	9,655	13,223
2. Grossbanken	19,593	34,876	36,864	37,141	37,214	2,417	3,129	3,280	4,607	5,061
3. Lokal- und Mittelbanken	7,081	10,921	11,981	13,039	16,130	5,718	6,410	7,136	9,136	7,714
4. Spar- und Leihkassen	1,667	1,591	3,521	3,424	3,357	1,967	912	1,550	1,903	2,116
5. Hypothekenbanken	2,726	4,594	5,070	5,678	5,859	5,038	3,403	2,477	3,227	3,813
6. Sparkassen	1,940	2,844	2,848	2,891	2,820	4,894	6,832	7,351	8,077	9,304
7. Trustbanken	620	920	1,210	1,200	1,180	—	—	—	—	—
8. Überseebanken	—	—	200	180	150	—	—	—	2,208	4,393
Zusammen 1—8	41,172	66,443	74,151	75,885	78,976	21,825	25,353	28,982	38,813	45,624

Gliederung der Kantonalbanken und Grossbanken

Tab. 51.

Aktiva	Kantonalbanken								
	I. 1 Bank mit einem Kapital von Fr. 100,001—500,000			II. 1 Bank mit einem Kapital von Fr. 500,001—1,000,000			III. 7 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	100	0.71	0.27	278	1.60	0.76	2,939	1.15	8.04
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	246	1.75	0.17	446	2.58	0.30	12,175	4.78	8.28
3. Wechselportefeuille . . . . .	311	2.22	0.11	947	5.47	0.33	11,384	4.47	5.99
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3)	657	4.68	0.44	1,671	9.65	0.38	26,498	10.40	5.65
in % der fremden Gelder . . . . .	5.01			10.70			12.28		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	4.86			10.50			11.95		
4. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	165	1.18	0.29	343	1.98	0.60	1,820	0.72	3.19
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4)	822	5.86	0.16	2,014	11.63	0.38	28,318	11.12	5.38
in % der fremden Gelder . . . . .	6.27			12.89			13.13		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	6.20			12.86			12.77		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	956	6.82	0.19	2,225	12.84	0.45	48,751	19.13	9.86
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	5,625	40.11	2.30	5,135	29.65	2.10	67,287	26.41	27.55
7. Hypotheken . . . . .	601	4.28	0.04	4,349	25.11	0.30	64,633	25.36	4.47
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	3,291	23.47	2.70	864	4.99	0.71	9,205	3.61	7.56
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	2,393	17.06	1.22	2,308	13.32	1.18	30,353	11.91	15.50
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	7	0.05	0.03	59	0.34	0.23	1,739	0.68	6.82
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12. Diverse . . . . .	329	2.35	0.19	367	2.12	0.22	4,534	1.78	2.68
Summe von 5—12	13,202	94.14	0.49	15,307	88.37	0.57	226,502	88.88	8.40
<b>Gesamtaktiva</b>	14,024	100	0.43	17,321	100	0.54	254,820	100	7.91
<b>Passiva</b>									
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	500	3.57	0.17	1,000	5.77	0.34	28,000	10.99	9.44
2. Reserven . . . . .	270	1.92	0.38	408	2.36	0.57	5,139	2.01	7.17
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	770	5.49	0.21	1,408	8.13	0.38	33,139	13.00	9.00
in % der fremden Gelder . . . . .	5.88			9.01			15.36		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	5.81			8.85			14.95		
3. Fremde Gelder . . . . .	13,104	93.44	0.49	15,619	90.17	0.59	215,705	84.63	8.08
4. Tratten und Akzepte . . . . .	—	—	—	128	0.74	0.48	2,977	1.17	11.20
5. Diverse . . . . .	150	1.07	0.09	166	0.96	0.11	2,999	1.18	1.88
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5)	13,254	94.51	0.46	15,913	91.87	0.56	221,681	87.00	7.77
<b>Gesamtpassiva</b>	14,024	100	0.43	17,321	100	0.54	254,820	100	7.91

nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

Kantonalbanken												Grossbanken	
IV. 3 Banken mit einem Kapital von Fr. 5,000,001—10,000,000			V. 7 Banken mit einem Kapital von Fr. 10,000,001—20,000,000			VI. 4 Banken mit einem Kapital von über Fr. 20,000,000			VII. 23 Banken insgesamt			7 Banken mit einem Kapital von über Fr. 20,000,000	
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva
4,151	1.10	11.36	12,825	0.88	35.09	16,259	1.47	44.48	36,552	1.13	100	133,468	4.41
19,928	5.30	13.55	104,555	7.21	71.11	9,681	0.87	6.59	147,031	4.56	100	361,480	11.95
36,877	9.81	12.53	120,365	8.30	42.21	115,308	10.38	40.43	285,187	8.85	100	578,552	19.12
60,956	16.21	13.00	237,745	16.39	50.72	141,243	12.72	30.13	468,770	14.54	100	1,073,500	35.48
18.16			19.59			16.14			17.56			47.88	
17.91			18.09			14.88			16.42			42.37	
5,293	1.41	9.28	18,944	1.31	33.15	30,582	2.76	53.51	57,147	1.77	100	67,331	2.23
66,249	17.02	12.60	256,689	17.70	48.81	171,825	15.48	32.67	525,917	16.31	100	1,140,831	37.71
19.74			21.15			19.63			19.70			50.88	
19.46			19.53			18.10			18.42			45.02	
68,543	18.23	13.88	185,472	12.78	37.50	188,590	16.98	38.14	494,537	15.34	100	1,308,953	43.27
10,959	2.92	4.19	115,793	7.98	47.42	39,414	3.55	16.14	244,213	7.58	100	154,963	5.12
179,537	47.76	12.42	657,434	45.32	45.46	539,475	48.58	37.31	1,446,029	44.86	100	162,907	5.38
18,857	5.02	15.48	41,364	2.85	33.95	48,237	4.34	39.80	121,818	3.78	100	—	—
24,136	6.42	12.33	83,886	5.78	42.54	52,737	4.75	26.53	195,813	6.08	100	190,653	6.30
1,872	0.50	7.34	13,626	0.94	53.46	8,186	0.74	32.12	25,489	0.79	100	42,275	1.40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5,762	1.53	3.10	96,544	6.65	56.96	61,949	5.58	36.55	169,485	5.26	100	24,656	0.82
309,666	82.38	11.48	1,194,119	82.30	44.27	938,588	84.52	34.79	2,697,384	83.69	100	1,884,407	62.29
375,915	100	11.66	1,450,808	100	45.01	1,110,413	100	34.45	3,223,301	100	100	3,025,238	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva
27,000	7.18	9.11	115,000	7.93	38.78	125,000	11.28	42.16	296,500	9.20	100	373,610	12.35
8,527	2.27	11.89	21,226	1.46	29.61	36,111	3.25	50.88	71,681	2.22	100	117,750	3.89
35,527	9.45	9.65	136,226	9.39	37.00	161,111	14.51	49.76	368,181	11.42	100	491,360	16.24
10.58			11.22			18.41			13.79			21.91	
10.44			10.36			16.97			12.90			19.39	
335,653	89.29	12.58	1,213,752	83.66	45.47	875,215	78.32	32.79	2,669,048	82.81	100	2,242,251	74.12
1,732	0.46	6.52	10,655	0.73	40.09	11,083	1.00	41.71	26,575	0.82	100	229,236	7.58
3,003	0.80	1.88	90,175	6.22	56.54	63,004	5.67	39.50	159,497	4.95	100	62,391	2.06
340,388	90.55	11.92	1,314,582	90.61	46.04	949,302	85.39	33.25	2,855,120	88.58	100	2,533,878	83.76
375,915	100	11.66	1,450,808	100	45.01	1,110,413	100	34.45	3,223,301	100	100	3,025,238	100

Tab. 52.

Gliederung der Lokal- und Mittelbanken

Aktiva	I. 2 Banken mit einem Kapital von Fr. 1—100,000			II. 20 Banken mit einem Kapital von Fr. 100,001—500,000			III. 23 Banken mit einem Kapital von Fr. 500,001—1,000,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	25	1.87	0.12	1,025	2.11	4.81	3,188	1.95	14.72
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	—	—	—	1,436	2.96	2.01	8,145	5.07	11.43
3. Wechselfortefeuille . . . . .	112	8.38	0.06	3,906	8.06	2.00	19,809	12.33	10.14
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3)	137	10.25	0.04	6,367	13.13	2.21	31,092	19.35	10.80
in % der fremden Gelder . . . . .	13.20			16.26			25.08		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	11.79			15.72			23.78		
4. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	—	—	—	—	—	—	6	0.01	0.03
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4)	137	10.25	0.04	6,367	13.13	2.05	31,098	19.36	10.00
in % der fremden Gelder . . . . .	13.20			16.26			25.09		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	11.79			15.72			23.79		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	401	29.99	0.09	14,180	29.27	3.11	62,908	39.17	13.78
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	336	25.13	0.37	7,312	15.09	3.01	11,268	7.02	12.85
7. Hypotheken . . . . .	—	—	—	11,076	22.86	4.92	33,756	21.02	14.88
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	—	—	—	298	0.62	8.27	1,734	1.08	48.11
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	388	29.02	0.40	7,723	15.94	7.93	13,320	8.29	13.67
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	43	3.22	0.18	381	0.79	1.60	3,132	1.95	13.14
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital . . . . .	—	—	—	134	0.28	0.46	1,337	0.83	4.64
12. Diverse . . . . .	32	2.30	0.21	979	2.02	6.51	2,062	1.28	13.72
Summe von 5—12	1,200	89.75	0.13	42,083	86.87	4.47	129,517	80.64	13.75
<b>Gesamtaktiva</b>	1,337	100	0.11	48,450	100	3.87	160,615	100	12.82
<b>Passiva</b>									
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	150	11.22	0.07	6,289	12.98	2.97	22,242	13.85	10.49
2. Reserven . . . . .	25	1.87	0.04	1,664	3.43	3.00	7,640	4.76	13.79
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	175	13.09	0.07	7,953	16.41	2.97	29,882	18.61	11.18
in % der fremden Gelder . . . . .	16.86			20.32			24.11		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	15.06			19.64			22.86		
3. Fremde Gelder . . . . .	1,038	77.64	0.11	39,148	80.80	4.22	123,955	77.17	13.36
4. Tratten und Akzepte . . . . .	85	6.36	0.29	494	1.02	1.68	948	0.59	3.23
5. Diverse . . . . .	39	2.91	0.14	855	1.77	3.05	5,830	3.63	20.84
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5)	1,162	86.91	0.12	40,497	83.59	4.11	130,733	81.39	13.27
<b>Gesamtpassiva</b>	1,337	100	0.11	48,450	100	3.87	160,615	100	12.82

nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

IV. 34 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000			V. 4 Banken mit einem Kapital von Fr. 5,000,001—10,000,000			VI. 2 Banken mit einem Kapital von Fr. 10,000,001—20,000,000			VII. 1 Bank mit einem Kapital von über Fr. 20,000,000			VIII. 86 Banken insgesamt		
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
10,072	1.68	47.24	3,129	1.36	14.68	3,401	2.02	15.95	530	1.19	2.48	21,320	1.70	100
44,335	7.39	62.20	1,879	0.82	2.64	11,675	6.94	16.88	3,805	8.57	5.34	71,275	5.89	100
80,099	13.55	41.00	48,772	21.23	24.97	36,572	21.74	18.72	6,084	13.71	3.11	195,354	15.60	100
134,506	22.42	46.71	53,780	23.41	18.68	51,648	30.70	17.94	10,419	23.47	3.62	287,949	22.99	100
29.04			30.84			42.32			62.01			31.03		
28.03			29.20			39.89			54.59			29.23		
5,419	0.90	23.68	13,944	6.07	60.61	3,334	1.98	14.49	302	0.68	1.31	23,005	1.84	100
139,925	23.32	45.00	67,724	29.48	21.78	54,982	32.68	17.68	10,721	24.15	3.45	310,954	24.83	100
31.14			38.58			45.05			63.80			33.51		
29.15			36.88			42.25			56.17			31.56		
228,019	38.02	49.97	39,744	17.30	8.71	98,433	58.51	21.57	12,649	28.49	2.77	456,334	36.43	100
55,709	9.29	61.05	16,621	7.24	18.22	—	—	—	—	—	—	91,246	7.28	100
96,163	16.03	42.68	84,306	36.70	37.42	—	—	—	—	—	—	225,301	17.90	100
1,572	0.26	43.62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,604	0.29	100
51,432	8.57	52.80	11,474	4.99	11.78	8,403	4.09	8.63	4,663	10.50	4.79	97,403	7.78	100
10,359	1.73	43.44	4,237	1.84	17.77	3,584	2.13	15.08	2,108	4.75	8.64	23,844	1.90	100
8,370	1.40	29.02	5,000	2.18	17.34	1,500	0.89	5.20	12,500	28.16	43.34	28,841	2.30	100
8,254	1.38	54.92	609	0.27	4.05	1,343	0.80	8.94	1,750	3.95	11.65	15,029	1.20	100
459,878	76.68	48.84	161,991	70.52	17.20	113,263	67.32	12.03	33,670	75.85	3.58	941,602	75.17	100
599,803	100	47.89	229,715	100	18.34	168,245	100	13.43	44,391	100	3.54	1,252,556	100	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
97,768	16.30	46.13	33,500	14.58	15.81	27,000	16.05	12.74	25,000	56.32	11.79	211,949	16.92	100
22,087	3.68	39.88	12,573	5.47	22.69	11,120	6.61	20.07	305	0.69	0.55	55,414	4.42	100
119,855	19.98	44.63	46,073	20.05	17.23	38,120	22.66	14.26	25,305	57.01	9.46	267,363	21.24	100
26.87			26.25			31.23			150.60			28.82		
24.97			25.09			29.29			132.58			27.14		
449,321	74.91	48.43	175,541	76.42	18.92	122,053	72.54	13.15	16,803	37.85	1.81	927,859	74.08	100
18,232	3.04	62.10	4,367	1.90	14.87	4,380	2.60	14.92	854	1.92	2.91	29,360	2.35	100
12,395	2.07	44.31	3,734	1.63	13.35	3,692	2.20	13.20	1,429	3.22	5.11	27,974	2.23	100
479,948	80.02	48.71	183,642	79.95	18.64	130,125	77.34	13.21	19,086	42.99	1.94	985,193	78.66	100
599,803	100	47.89	229,715	100	18.34	168,245	100	13.43	44,391	100	3.54	1,252,556	100	100

Tab. 53.

Gliederung der Spar- und Leihkassen

Aktiva	I. 7 Banken ohne Kapital			II. 17 Banken mit einem Kapital von Fr. 1—100,000			III. 34 Banken mit einem Kapital von Fr. 100,001—500,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	134	0.78	3.87	234	0.82	6.76	1,267	1.03	36.62
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	853	5.00	5.79	724	2.53	4.91	4,007	3.25	27.17
3. Wechselportefeuille . . . . .	8	0.05	0.04	90	0.31	0.48	3,148	2.56	16.05
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3)	995	5.83	2.63	1,048	3.66	2.77	8,422	6.84	22.27
in % der fremden Gelder . . . . .	6.17			3.99			7.91		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	6.14			3.96			7.75		
4. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4)	995	5.83	2.58	1,048	3.66	2.71	8,422	6.84	21.62
in % der fremden Gelder . . . . .	6.17			3.99			7.91		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	6.14			3.96			7.75		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	619	3.63	0.77	2,721	9.53	3.40	14,829	12.04	18.51
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	2,766	16.22	4.86	4,786	16.75	8.42	19,032	15.45	33.47
7. Hypotheken . . . . .	10,284	60.31	5.42	17,380	60.84	9.16	65,758	53.37	34.66
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	313	1.84	4.19	588	2.06	7.88	2,481	2.01	33.23
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	1,671	9.80	6.26	1,346	4.71	5.04	8,723	7.08	32.68
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	146	0.86	2.67	63	0.22	1.15	1,487	1.21	27.17
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital . . . . .	—	—	—	—	—	—	200	0.16	100.00
12. Diverse . . . . .	257	1.51	3.10	637	2.23	7.68	2,276	1.84	27.46
Summe von 5—12	16,056	94.17	4.28	27,521	96.34	7.34	114,786	93.16	30.62
<b>Gesamtaktiva</b>	17,051	100	4.12	28,569	100	6.91	123,208	100	29.80
<b>Passiva</b>									
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	—	—	—	1,001	3.50	2.88	9,918	8.05	28.50
2. Reserven . . . . .	844	4.95	5.15	1,093	3.83	6.67	4,593	3.72	28.04
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	844	4.85	1.65	2,094	7.33	4.09	14,511	11.78	28.36
in % der fremden Gelder . . . . .	5.24			7.97			13.63		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	5.21			7.91			13.35		
3. Fremde Gelder . . . . .	16,122	94.55	4.57	26,275	91.97	7.46	106,425	86.38	30.21
4. Tratten und Akzepte . . . . .	61	0.36	1.82	20	0.07	0.60	661	0.53	19.78
5. Diverse . . . . .	24	0.14	0.36	180	0.63	2.71	1,611	1.31	24.22
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5)	16,207	95.05	4.47	26,475	92.67	7.31	108,697	88.22	30.01
<b>Gesamtpassiva</b>	17,051	100	4.12	28,569	100	6.91	123,208	100	29.80



nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

IV. 8 Banken mit einem Kapital von Fr. 500,001—1,000,000			V. 4 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000			VI. 1 Bank mit einem Kapital von Fr. 5,000,001—10,000,000			VII. 71 Banken insgesamt		
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
538	0.70	15.55	558	0.70	16.13	729	0.75	21.07	3,460	0.84	100
4,977	6.49	33.75	2,549	3.61	17.28	1,637	1.68	11.10	14,747	3.57	100
1,728	2.25	8.81	4,446	6.31	22.68	10,197	10.47	51.98	19,617	4.74	100
7,243	9.44	19.15	7,553	10.71	19.97	12,563	12.90	33.21	37,824	9.15	100
11.34			13.38			15.11			10.74		
10.90			13.01			14.54			10.44		
—	—	—	—	—	—	784	0.81	100.00	784	0.19	100
7,243	9.44	18.76	7,553	10.71	19.66	13,347	13.71	34.57	38,608	9.34	100
11.34			13.38			16.06			10.96		
10.90			13.01			15.45			10.66		
4,854	6.33	6.06	21,236	30.41	26.50	35,858	36.82	44.76	80,117	19.38	100
9,159	11.94	16.10	14,329	20.32	25.20	6,798	6.96	11.95	56,870	13.76	100
48,479	63.19	25.55	18,743	26.56	9.88	29,083	29.87	15.33	189,727	45.89	100
1,824	2.38	24.43	1,338	1.90	17.92	922	0.95	12.35	7,466	1.81	100
3,486	4.54	13.06	5,303	7.52	19.87	6,161	6.33	23.09	26,690	6.45	100
329	0.43	6.01	698	0.99	12.75	2,750	2.82	50.25	5,473	1.32	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	0.05	100
1,344	1.75	16.21	1,319	1.87	15.91	2,457	2.52	29.64	8,290	2.00	100
69,475	90.56	18.54	62,966	89.29	16.80	84,029	86.29	22.42	374,833	90.66	100
76,718	100	18.56	70,519	100	17.06	97,376	100	23.55	413,441	100	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
6,678	8.70	19.19	9,200	13.05	26.44	8,000	8.22	22.99	34,797	8.43	100
3,563	4.64	21.76	3,285	4.66	20.06	3,000	3.08	18.32	16,378	3.96	100
10,241	13.34	20.01	12,485	17.71	24.40	11,000	11.30	21.49	51,175	12.38	100
16.04			22.11			13.23			14.33		
15.41			21.51			12.74			14.13		
63,861	83.24	18.13	56,465	80.07	16.08	83,124	85.36	23.60	352,272	85.20	100
1,415	1.85	42.34	10	0.01	0.30	1,175	1.21	35.15	3,342	0.81	100
1,201	1.57	18.05	1,559	2.21	23.44	2,077	2.13	31.22	6,652	1.61	100
66,477	86.66	18.35	58,034	82.29	16.02	86,376	88.70	23.84	362,266	87.62	100
76,718	100	18.56	70,519	100	17.06	97,376	100	23.55	413,441	100	100

Tab. 54.

## Gliederung der Hypothekenbanken

Aktiva	I. 6 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000			II. 8 Banken mit einem Kapital von Fr. 5,000,001—10,000,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	674	0.45	18.98	1,514	0.29	42.63
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	4,797	3.23	14.98	11,822	2.24	35.45
3. Wechselportefeuille . . . . .	5,865	3.95	47.05	4,742	0.90	38.05
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3)	11,336	7.63	22.96	18,078	3.43	36.61
in % der fremden Gelder . . . . .	9.34			4.05		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	9.09			3.96		
4. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	—	—	—	865	0.16	75.09
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4)	11,336	7.63	22.48	18,943	3.59	37.49
in % der fremden Gelder . . . . .	9.34			4.24		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	9.09			4.14		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	4,119	2.77	7.88	23,141	4.38	49.97
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	6,656	4.48	44.37	3,718	0.70	24.79
7. Hypotheken . . . . .	109,678	73.79	7.61	446,875	84.56	30.99
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	4,188	2.82	16.98	7,078	1.34	28.61
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	4,898	3.29	14.79	12,912	2.44	38.99
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	2,021	1.35	20.90	4,456	0.84	46.07
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital . . . . .	2,000	1.35	34.78	3,750	0.71	65.22
12. Diverse . . . . .	3,746	2.52	10.03	7,604	1.44	20.37
Summe von 5—12	137,306	92.37	8.47	509,534	96.41	31.45
<b>Gesamtaktiva</b>	148,642	100	8.90	528,477	100	31.63
Passiva	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	21,000	14.13	12.63	60,300	11.41	36.26
2. Reserven . . . . .	2,906	1.96	10.28	11,122	2.10	39.15
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	23,906	16.09	12.28	71,422	13.51	36.68
in % der fremden Gelder . . . . .	19.69			16.06		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	19.17			15.63		
3. Fremde Gelder . . . . .	121,433	81.69	8.41	446,484	84.49	30.91
4. Tratten und Akzente . . . . .	—	—	—	1,367	0.26	84.59
5. Diverse . . . . .	3,303	2.22	11.14	9,204	1.74	31.06
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5)	124,736	83.91	8.45	457,055	86.49	30.97
<b>Gesamtpassiva</b>	148,642	100	8.90	528,477	100	31.63

nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

III. 2 Banken mit einem Kapital von Fr. 10,000,001—20,000,000			IV. 2 Banken mit einem Kapital von über Fr. 20,000,000			V. 18 Banken insgesamt		
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
639	0.14	17.95	733	0.13	20.59	3,560	0.21	100
13,814	3.13	41.42	2,917	0.53	8.75	33,350	2.00	100
112	0.03	0.90	1,745	0.32	14.00	12,464	0.75	100
14,565	3.30	29.50	5,395	0.98	10.98	49,374	2.96	100
3.68			1.12			3.42		
3.81			1.10			3.35		
—	—	—	287	0.05	24.91	1,152	0.07	100
14,565	3.30	28.83	5,682	1.03	11.25	50,526	3.03	100
3.68			1.18			3.50		
3.81			1.16			3.42		
2,538	0.57	4.82	22,834	4.14	43.38	52,632	3.15	100
890	0.20	5.93	3,737	0.68	24.91	15,001	0.90	100
397,545	89.99	27.57	487,799	88.40	33.88	1,441,897	86.31	100
13,334	3.02	53.89	141	0.03	0.57	24,741	1.48	100
2,725	0.62	8.23	12,578	2.23	37.99	33,113	1.98	100
909	0.21	9.40	2,286	0.41	23.63	9,672	0.58	100
—	—	—	—	—	—	5,750	0.34	100
9,251	2.09	24.78	16,730	3.03	44.82	37,331	2.23	100
427,192	96.70	26.37	546,105	98.97	33.71	1,620,137	96.97	100
441,757	100	26.44	551,787	100	33.03	1,670,663	100	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
35,000	7.92	21.05	50,000	9.06	30.06	166,300	9.96	100
3,720	0.84	13.09	10,663	1.93	37.53	28,411	1.70	100
38,720	8.76	19.89	60,663	10.99	31.15	194,711	11.86	100
9.79			12.60			13.48		
9.61			12.35			13.19		
395,339	89.40	27.36	481,442	87.25	33.32	1,444,698	86.47	100
45	0.01	2.79	204	0.04	12.62	1,616	0.10	100
7,653	1.74	25.82	9,478	1.72	31.98	29,638	1.77	100
403,037	91.24	27.31	491,124	89.01	33.27	1,475,952	88.34	100
441,757	100	26.44	551,787	100	33.03	1,670,663	100	100

Gliederung der Sparkassen

Tab. 55.

Aktiva	I. 42 Banken ohne Kapital			II. 19 Banken mit einem Kapital von Fr. 1—100,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	2,732	0.58	52.11	628	0.64	11.98
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	6,098	1.30	39.68	2,391	2.43	15.56
3. Wechselportefeuille . . . . .	6,785	1.44	67.33	1,246	1.27	12.36
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3)	15,615	3.32	50.89	4,265	4.34	13.90
in % der fremden Gelder . . . . .	3.50			4.60		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	3.50			4.56		
4. Lombardvorschüsse und Reports . . . . .	—	—	—	—	—	—
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4)	15,615	3.32	50.89	4,265	4.34	13.90
in % der fremden Gelder . . . . .	3.50			4.60		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	3.50			4.56		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	4,482	0.95	24.77	3,480	3.54	19.23
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	14,556	3.10	31.28	3,990	4.05	8.68
7. Hypotheken . . . . .	298,011	63.45	53.62	74,761	76.00	13.46
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	3,583	0.76	34.28	1,543	1.57	14.76
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	119,094	25.35	78.60	7,021	7.14	4.63
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	8,665	1.85	71.47	1,124	1.14	9.27
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital . . . . .	—	—	—	—	—	—
12. Diverse . . . . .	5,710	1.22	37.62	2,190	2.22	14.43
Summe von 5—12	454,101	96.68	55.93	94,109	95.66	11.59
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>469,716</b>	<b>100</b>	<b>55.74</b>	<b>98,374</b>	<b>100</b>	<b>11.68</b>
Passiva	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	—	—	—	924	0.94	4.94
2. Reserven . . . . .	23,016	4.90	63.95	3,945	4.01	10.96
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	23,016	4.90	42.07	4,869	4.95	8.90
in % der fremden Gelder . . . . .	5.17			5.25		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	5.15			5.21		
3. Fremde Gelder . . . . .	445,527	94.85	56.88	92,709	94.24	11.84
4. Tratten und Akzepte . . . . .	100	0.02	37.59	140	0.14	52.63
5. Diverse . . . . .	1,073	0.23	24.40	656	0.67	14.92
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5) . . . . .	446,700	95.10	56.69	93,505	95.05	11.87
<b>Gesamtpassiva</b>	<b>469,716</b>	<b>100</b>	<b>55.74</b>	<b>98,374</b>	<b>100</b>	<b>11.68</b>

nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

III. 19 Banken mit einem Kapital von Fr. 100,001—500,000			IV. 5 Banken mit einem Kapital von Fr. 500,001—1,000,000			V. 2 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000			VI. 87 Banken insgesamt		
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
735	0.57	14.02	623	1.09	11.88	525	0.60	10.01	5,243	0.62	100
2,907	2.24	18.92	824	1.44	5.96	3,147	3.60	20.48	15,367	1.82	100
536	0.41	5.32	245	0.43	2.43	1,265	1.45	12.56	10,077	1.20	100
4,178	3.22	13.61	1,692	2.96	5.51	4,937	5.65	16.09	30,687	3.64	100
3.51			3.37			6.52			3.92		
3.47			3.33			6.44			3.89		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4,178	3.22	13.61	1,692	2.96	5.51	4,937	5.65	16.09	30,687	3.64	100
3.51			3.37			6.52			3.92		
3.47			3.33			6.44			3.89		
6,664	5.13	36.82	2,614	4.58	14.41	858	0.96	4.74	18,098	2.15	100
12,770	9.82	27.45	8,716	15.25	18.73	6,496	7.43	13.96	46,528	5.52	100
91,959	70.76	16.54	27,987	48.95	5.03	63,142	72.18	11.36	555,860	65.97	100
2,317	1.78	22.17	—	—	—	3,010	3.44	28.79	10,453	1.24	100
8,094	6.23	5.34	12,796	22.39	8.45	4,516	5.16	2.98	151,521	17.98	100
468	0.36	3.86	1,267	2.22	10.45	600	0.69	4.95	12,124	1.44	100
—	—	—	616	1.08	27.50	1,600	1.83	72.20	2,216	0.26	100
3,516	2.70	23.16	1,450	2.54	9.55	2,314	2.64	15.24	15,180	1.80	100
125,788	96.73	15.49	55,446	97.04	6.83	82,536	94.35	10.16	811,980	96.36	100
129,966	100	15.42	57,138	100	6.78	87,473	100	10.38	842,667	100	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
4,853	3.74	25.93	4,289	7.51	22.92	8,650	9.89	46.21	18,716	2.22	100
4,837	3.72	13.44	1,994	3.49	5.54	2,200	2.51	6.11	35,992	4.27	100
9,690	7.46	17.71	6,283	11.00	11.48	10,850	12.40	19.84	54,708	6.49	100
8.13			12.52			14.33			6.98		
8.06			12.35			14.16			6.94		
119,159	91.68	15.21	50,175	87.81	6.41	75,725	86.57	9.85	783,295	92.96	100
26	0.02	9.78	—	—	—	—	—	—	266	0.03	100
1,091	0.84	24.80	680	1.19	15.46	898	1.03	20.42	4,398	0.52	100
120,276	92.54	15.27	50,855	89.00	6.45	76,623	87.60	9.72	787,959	93.51	100
129,966	100	15.42	57,138	100	6.78	87,473	100	10.38	842,667	100	100

Tab. 56.

Gliederung aller freien Banken zusammen (ohne die Trust-

Aktiva	I. 49 Banken ohne Kapital			II. 38 Banken mit einem Kapital von Fr. 1—100,000			III. 74 Banken mit einem Kapital von Fr. 100,001—500,000			IV. 37 Banken mit einem Kapital von Fr. 500,001—1,000,000		
	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
1. Kassa und Giro Guthaben . . . . .	2,866	0.69	1.41	887	0.69	0.44	3,127	0.99	1.53	4,577	1.47	2.25
2. Korrespondentendebitoren . . . . .	6,951	1.43	1.08	3,115	2.43	0.45	8,596	2.72	1.34	14,392	4.02	2.24
3. Wechselportefeuille . . . . .	6,793	1.40	0.62	1,448	1.13	0.13	7,901	2.50	0.72	22,729	7.29	2.06
Leicht greifbare Mittel I. Ordnung (Summe von 1—3) . . . . .	16,610	3.42	0.85	5,450	4.25	0.28	19,624	6.21	1.01	41,698	13.38	2.14
in % der fremden Gelder . . . . .	3.60			4.54			7.06			16.44		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	3.59			4.50			6.94			15.80		
4. Lombardvorschüsse und Reports	—	—	—	—	—	—	165	0.05	0.11	349	0.11	0.23
Leicht greifbare Mittel überhaupt (Summe von 1—4) . . . . .	16,610	3.42	0.79	5,450	4.25	0.28	19,789	6.26	0.94	42,047	13.49	2.01
in % der fremden Gelder . . . . .	3.60			4.54			7.12			16.58		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	3.59			4.50			7.00			15.93		
5. Kontokorrentdebitoren . . . . .	5,101	1.05	0.21	6,602	5.15	0.28	36,629	11.61	1.52	72,601	23.29	3.01
6. Vorschüsse auf Termin . . . . .	17,322	3.56	2.84	9,112	7.10	1.50	44,739	14.17	7.35	34,278	10.99	5.63
7. Hypotheken . . . . .	308,295	63.33	7.67	92,141	71.83	2.29	169,394	53.67	4.21	114,571	36.75	2.85
8. Darlehen an Gemeinden und Korporationen . . . . .	3,896	0.80	2.32	2,131	1.66	1.27	8,387	2.66	4.99	4,422	1.42	2.63
9. Effekten und Konsortialbeteiligungen . . . . .	120,765	24.81	17.37	8,755	6.82	1.26	26,933	8.53	3.87	31,910	10.23	4.59
10. Immobilien und Mobilien . . . . .	8,811	1.81	7.41	1,230	0.96	1.03	2,343	0.74	1.97	4,787	1.53	4.03
11. Nicht einbezahltes Aktienkapital	—	—	—	—	—	—	334	0.11	0.90	1,953	0.63	5.28
12. Diverse . . . . .	5,967	1.22	2.21	2,859	2.23	1.06	7,100	2.25	2.63	5,223	1.67	1.93
Summe von 5—12	470,157	96.58	5.64	122,830	95.75	1.48	295,859	93.74	3.55	269,745	86.51	3.24
<b>Gesamtaktiva</b>	486,767	100	4.67	128,280	100	1.23	315,648	100	3.03	311,792	100	2.99
<b>Passiva</b>												
1. Aktienkapital (Nominal) . . . . .	—	—	—	2,075	1.62	0.19	21,560	6.83	1.96	34,209	10.97	3.10
2. Reserven . . . . .	23,860	4.90	7.33	5,063	3.95	1.55	11,364	3.60	3.49	13,605	4.36	4.18
Eigene (Garantie-) Mittel insgesamt . . . . .	23,860	4.90	1.67	7,138	5.57	0.50	32,924	10.43	2.81	47,814	15.23	3.35
in % der fremden Gelder . . . . .	5.17			5.95			11.85			18.85		
in % der Verbindlichkeiten überhaupt . . . . .	5.15			5.89			11.65			18.11		
3. Fremde Gelder . . . . .	461,649	94.84	5.48	120,022	93.56	1.43	277,836	88.02	3.30	253,610	81.34	3.01
4. Tratten und Akzepte . . . . .	161	0.03	0.05	245	0.19	0.08	1,181	0.38	0.41	2,491	0.80	0.86
5. Diverse . . . . .	1,097	0.23	0.33	875	0.68	0.30	3,707	1.17	1.25	7,877	2.53	2.71
Verbindlichkeiten überhaupt (Summe von 3—5) . . . . .	462,907	95.10	5.14	121,142	94.43	1.35	282,724	89.57	3.14	263,978	84.67	2.93
<b>Gesamtpassiva</b>	486,767	100	4.67	128,280	100	1.23	315,648	100	3.03	311,792	100	2.99

und Überseebanken) nach der Höhe ihres Nominalkapitals Ende 1916.

V. 53 Banken mit einem Kapital von Fr. 1,000,001—5,000,000			VI. 16 Banken mit einem Kapital von Fr. 5,000,001—10,000,000			VII. 11 Banken mit einem Kapital von Fr. 10,000,001—20,000,000			VIII. 14 Banken mit einem Kapital von über Fr. 20,000,000			IX. 292 Banken insgesamt		
In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Aktiva	In % aller Banken
14,768	1.27	7.25	9,523	0.77	4.68	16,865	0.82	8.28	150,990	3.19	74.16	203,603	1.95	100
67,003	5.77	10.42	35,266	2.86	5.48	130,044	6.31	20.22	377,883	7.99	58.74	643,250	6.17	100
103,059	8.88	9.36	100,588	8.17	9.18	157,049	7.62	14.26	701,684	14.33	63.72	1,101,251	10.56	100
184,830	15.92	9.49	145,377	11.80	7.46	303,958	14.75	15.60	1,230,557	26.01	63.17	1,948,104	18.68	100
20.12			13.97			17.56			34.03			23.14		
19.23			13.82			16.45			30.81			21.64		
7,239	0.62	4.85	20,886	1.70	13.98	22,278	1.08	14.91	98,502	2.08	65.92	149,419	1.43	100
192,069	16.54	9.16	166,263	13.50	7.93	326,236	15.83	15.55	1,329,059	28.09	63.36	2,097,523	20.11	100
20.91			15.97			18.85			36.76			24.91		
19.99			15.58			17.66			33.28			23.30		
302,983	26.09	12.67	167,286	13.59	6.94	286,443	13.90	11.88	1,533,026	32.40	63.59	2,410,671	23.12	100
150,477	12.96	24.72	38,096	3.09	6.26	116,683	5.66	19.16	198,114	4.19	32.54	608,821	5.84	100
352,359	30.34	8.76	739,801	60.07	18.40	1,054,979	51.19	26.23	1,190,181	25.15	29.59	4,021,721	38.57	100
19,313	1.66	11.49	26,857	2.18	15.98	54,698	2.66	32.54	48,378	1.02	28.78	168,082	1.61	100
96,502	8.31	13.88	54,683	4.44	7.87	95,014	4.61	13.67	260,631	5.51	37.49	695,193	6.67	100
15,417	1.33	12.97	13,315	1.08	11.20	18,119	0.88	15.24	54,855	1.18	46.15	118,877	1.14	100
11,970	1.03	32.55	8,750	0.71	23.64	1,500	0.07	4.05	12,500	0.26	33.78	37,007	0.35	100
20,167	1.74	7.47	16,432	1.34	6.09	107,138	5.20	39.69	105,085	2.22	38.92	269,971	2.59	100
969,188	83.46	11.63	1,065,220	86.50	12.79	1,734,574	84.17	20.82	3,402,770	71.91	40.85	8,330,343	79.99	100
1,161,257	100	11.13	1,231,483	100	11.81	2,060,810	100	19.76	4,731,829	100	45.38	10,427,866	100	100
In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken	In Fr. 1000	In % aller Passiva	In % aller Banken
164,618	14.17	14.94	128,800	10.46	11.69	177,000	8.59	16.06	573,610	12.12	52.06	1,101,872	10.57	100
35,617	3.07	10.93	35,222	2.86	10.82	36,066	1.75	11.08	164,829	3.49	50.62	325,626	3.12	100
200,235	17.24	14.03	164,022	13.32	11.49	213,066	10.34	14.92	738,439	15.61	51.73	1,427,498	13.69	100
21.80			15.76			12.31			20.42			16.95		
20.84			15.37			11.53			18.49			15.86		
918,649	79.11	10.91	1,040,802	84.52	12.36	1,731,144	84.00	20.59	3,615,711	76.41	42.95	8,419,423	80.74	100
21,219	1.83	7.31	8,641	0.70	2.98	15,080	0.73	5.19	241,377	5.10	83.12	290,395	2.78	100
21,154	1.82	7.28	18,018	1.46	6.20	101,520	4.93	34.94	136,302	2.88	46.91	290,550	2.79	100
961,022	82.76	10.68	1,067,461	86.68	11.88	1,847,744	89.66	20.63	3,993,390	84.39	44.37	9,000,368	86.31	100
1,161,257	100	11.13	1,231,483	100	11.81	2,060,810	100	19.76	4,731,829	100	45.38	10,427,866	100	100

Tab. 57.

**Ertrags-**

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Nominalkapital		Ein-bezahltes Kapital	Werbendes Kapital				Bruttogewinn			
			Jahres-anfang	Jahres-ende		Im Jahres-durchschnitt gewinn-berechtigtes Kapital	Reserven auf Jahres-anfang	Gewinn-saldo vom Vorjahr	Zusammen	In Fr. 1000	In % des gewinn-berechtigten Kapitals	In % des wer-benden Kapitals	
													In Fr. 1000
Schweiz. Nationalbank	1906	4	41,000	41,000	41,000	41,000	3,670	63	44,733	4,047	9.87	9.05	
	1907/08	1	50,000	50,000	25,000	25,000	—	—	25,000	4,509	18.04	18.04	
	1909	1	50,000	50,000	25,000	25,000	202	—	25,202	2,958	11.83	11.74	
	1910	1	50,000	50,000	25,000	25,000	334	—	25,334	4,243	16.97	16.75	
	1911	1	50,000	50,000	25,000	25,000	586	—	25,586	4,431	17.72	17.32	
	1912	1	50,000	50,000	25,000	25,000	843	—	25,843	5,433	21.73	21.02	
	1913	1	50,000	50,000	25,000	25,000	1,147	—	26,147	5,860	23.44	22.41	
	1914	1	50,000	50,000	25,000	25,000	1,496	—	26,496	8,345	33.38	31.50	
	1915	1	50,000	50,000	25,000	25,000	1,996	—	26,996	7,337	29.35	27.18	
	1916	1	50,000	50,000	25,000	25,000	2,441	—	27,441	11,212	44.85	40.88	
Darlehenskasse der schweiz. Eidg.	1915	1	—	—	—	—	—	—	—	2,310	—	—	
	1916	1	—	—	—	—	—	1,961	1,961	1,905	—	—	
1. Kantonalbanken	1906	22	143,250	143,250	143,250	143,250	38,336	288	181,874	20,575	14.36	11.31	
	1907	22	143,250	198,250	171,003	163,860	41,181	539	205,580	22,847	13.94	11.11	
	1908	22	198,250	210,250	204,393	195,725	46,677	456	242,858	23,039	11.77	9.49	
	1909	22	210,250	214,750	208,893	205,642	49,327	527	255,496	22,435	10.91	8.78	
	1910	22	214,750	216,000	210,142	209,517	52,187	520	262,224	22,737	10.85	8.67	
	1911	22	216,000	223,500	223,500	217,750	55,043	734	273,527	24,250	11.14	8.87	
	1912	22	223,500	241,500	241,500	224,250	57,008	548	281,806	27,591	12.30	9.79	
	1913	22	247,500	276,000	276,000	247,496	57,577	573	305,646	32,173	13.00	10.53	
	1914	23	276,000	288,000	282,000	279,500	62,451	812	342,763	33,149	11.88	9.67	
	1915	23	288,000	286,500	286,500	282,937	64,501	957	348,395	35,848	12.67	10.29	
	1916	23	286,500	296,500	296,500	291,500	67,987	763	360,250	37,760	12.95	10.48	
	2. Grossbanken	1906	9	241,910	280,787	273,287	266,035	46,376	931	313,342	35,712	13.42	11.40
		1907	9	280,787	286,662	279,162	275,165	60,406	963	336,534	39,184	14.24	11.64
1908		9	286,662	289,967	282,467	279,536	65,100	967	345,603	37,939	13.57	10.98	
1909		9	289,967	298,056	290,556	286,023	66,830	1,015	353,868	42,622	14.90	12.04	
1910		9	298,056	322,433	314,933	297,641	71,945	1,065	370,611	46,394	15.59	12.52	
1911		9	322,433	338,790	331,290	318,807	83,750	1,267	403,824	47,830	15.00	11.84	
1912		7	323,790	346,578	346,578	336,266	90,950	1,417	428,633	54,898	16.33	12.81	
1913		7	346,578	361,237	361,237	355,422	101,600	1,611	458,633	57,297	16.12	12.49	
1914		7	361,237	363,102	363,102	361,491	110,750	1,710	473,951	55,302	15.30	11.67	
1915		7	363,102	363,250	363,250	362,346	111,550	1,489	475,385	59,004	16.28	12.41	
1916		7	363,250	373,610	373,610	362,432	112,900	1,803	477,135	63,931	17.64	13.40	
3. Lokal- und Mittelbanken	1906	94	158,862	182,849	153,703	144,249	36,452	1,224	181,925	21,370	14.81	11.75	
	1907	93	179,849	192,263	172,473	162,868	43,091	1,273	207,232	22,052	13.64	10.64	
	1908	95	192,563	204,394	183,804	180,459	47,294	1,229	228,982	24,045	13.32	10.60	
	1909	95	191,314	201,309	180,720	179,354	48,610	1,351	229,315	23,896	13.32	10.42	
	1910	97	232,259	237,567	195,708	193,360	52,247	1,553	247,160	25,613	13.25	10.38	
	1911	93	221,992	237,877	207,900	193,822	51,091	1,481	246,394	25,480	13.15	10.34	
	1912	87	211,727	216,446	189,734	187,232	52,469	1,481	241,182	24,875	13.29	10.31	
	1913	83	208,918	212,123	182,207	181,362	53,913	1,354	236,629	25,015	13.79	10.57	
	1914	85	214,070	212,381	183,473	186,065	54,811	293	241,169	24,275	13.65	10.67	
	1915	84	208,381	211,391	182,638	182,447	54,602	1,183	238,232	23,625	12.95	9.92	
	1916	84	210,441	210,574	182,483	182,398	54,523	1,318	235,603	26,289	14.41	11.16	

1) Dividende an die Aktionäre Fr. 1,800,000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.  
 2) Dividende an die Aktionäre Fr. 1,000,000, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse.  
 3) Ohne Berücksichtigung des Verlustes der Ersparniskasse Uri.



rechnung.

Vom Bruttogewinn entfallen auf						Vom Reingewinn entfallen auf <sup>5)</sup>										
Verwaltungskosten		Verluste und Abschreibungen		Reingewinn		Dividende		Zuweisung an die Reserven		Tantiemen		Sonstige Verwendungen		Vortrag auf neue Rechnung		
davon Steuern	insgesamt	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	ln Fr. 1000	ln %	
544	1,044	25.80	82	2.03	2,921	72.17	2,678	91.68	12	0.41	92	3.15	—	—	+ 139	+ 4.76
—	2,250	49.46	262	5.81	2,017	44.73	1,815 <sup>1)</sup>	89.99	202	10.01	—	—	—	—	—	—
—	1,407	47.66	215	7.27	1,336	45.17	1,184 <sup>2)</sup>	88.62	132	9.88	—	—	20	1.60	—	—
—	1,376	32.43	323	7.61	2,544	59.96	2,272 <sup>2)</sup>	89.31	252	9.90	—	—	20	0.79	—	—
—	1,423	32.11	403	9.10	2,605	58.79	2,318 <sup>2)</sup>	88.98	257	9.87	—	—	30	1.15	—	—
—	1,920	35.84	435	8.01	3,078	56.65	2,734 <sup>2)</sup>	88.82	304	9.88	—	—	40	1.80	—	—
—	1,862	31.78	411	7.01	3,587	61.21	3,138 <sup>2)</sup>	87.48	349	9.78	—	—	100	2.79	—	—
—	2,100	25.16	913	10.94	5,332	63.90	4,772 <sup>2)</sup>	89.50	500	9.38	—	—	60	1.12	—	—
—	2,066	28.16	739	10.07	4,532	61.77	4,007 <sup>2)</sup>	88.41	445	9.82	—	—	80	1.77	—	—
—	2,199	19.61	1,233	11.00	7,780	69.89	6,930 <sup>2)</sup>	89.07	500	6.43	—	—	350	4.50	—	—
—	349	15.11	—	—	1,961	84.89	—	—	—	—	—	—	—	—	+ 1,961	+ 100.00
—	82	4.30	—	—	1,823	95.70	—	—	—	—	—	—	—	—	+ 1,823	+ 100.00
1,148	5,357	26.04	2,097	10.19	13,121	63.77	9,425	71.83	2,841	21.65	95	0.72	509	3.88	+ 251	+ 1.92
1,166	5,701	24.95	3,856	16.88	13,290	58.17	10,204	76.78	2,634	19.82	109	0.82	426	3.21	+ 83	+ 0.63
938	5,850	25.39	2,091	9.08	15,098	65.53	11,862	78.67	2,650	17.55	110	0.73	405	2.68	+ 71	+ 0.47
641	5,771	25.72	1,379	6.16	15,235	63.13	12,003	78.53	2,860	18.71	86	0.56	343	2.24	+ 7	+ 0.04
403	5,920	26.04	1,244	5.47	15,573	68.49	12,046	77.95	2,856	18.34	154	0.99	305	1.96	+ 212	+ 1.36
455	6,479	26.72	5,303	21.87	12,468	51.41	12,718	102.00	— 378	— 3.08	152	1.22	162	1.30	+ 186	+ 1.49
523	7,171	25.99	6,414	23.25	14,006	50.78	13,182	94.12	443	3.16	135	0.96	221	1.68	+ 25	+ 0.18
561	8,084	25.13	4,351	13.52	19,738	61.35	15,044	76.22	4,054	20.54	115	0.58	286	1.45	+ 239	+ 1.31
641	8,481	25.68	6,354 <sup>3)</sup>	19.17 <sup>3)</sup>	18,314 <sup>3)</sup>	55.25 <sup>3)</sup>	15,880	86.71	1,945	10.62	90	0.49	254	1.39	+ 145	+ 0.79
662	9,137	25.49	6,670	18.61	20,041	55.90	16,391	81.79	3,486	17.39	90	0.45	268	1.34	+ 194	+ 0.97
914	9,983 <sup>3)</sup>	26.44	6,417	16.89	21,360	56.57	17,072	79.93	3,694	17.29	100	0.47	396	1.85	+ 98	+ 0.46
1,182	10,127	28.36	2,228	6.24	23,357	65.40	18,329	78.47	2,583	11.06	2,030	8.69	383	1.64	+ 32	+ 0.14
1,404	11,500	29.35	2,260	5.77	25,424	64.88	19,014	74.79	3,860	15.18	1,891	7.44	655	2.68	+ 4	+ 0.01
1,791	12,553	33.09	2,007	5.29	23,379	61.02	19,277	82.45	1,730	7.40	2,088	8.98	236	1.01	+ 48	+ 0.21
1,785	13,644	32.01	2,107	4.94	26,871	63.05	19,852	73.88	4,375	16.28	2,146	7.99	448	1.67	+ 50	+ 0.18
1,847	15,375	33.14	2,325	5.01	28,694	61.85	20,924	72.92	4,650	16.21	2,235	7.79	683	2.38	+ 202	+ 0.70
1,967	16,719	34.96	2,067	4.32	29,044	60.72	22,567	77.70	3,250	11.19	2,369	8.16	667	2.30	+ 191	+ 0.65
2,297	18,911	34.45	3,083	5.62	32,904	59.98	24,185	73.50	5,000	15.20	2,330	7.08	1,195	3.63	+ 194	+ 0.59
2,549	20,775	36.28	3,538	6.17	32,984	57.57	25,507	77.53	4,150	12.58	2,456	7.45	772	2.34	+ 99	+ 0.30
2,700	20,676	37.39	8,832	15.97	25,794	46.64	23,185	89.89	770	2.98	1,823	7.07	237	0.92	+ 221	+ 0.86
3,008	21,301	36.10	10,154	17.21	27,549	46.89	23,227	84.31	1,336	4.85	2,017	7.32	655	2.38	+ 314	+ 1.14
5,138	26,559	41.54	5,937	9.29	31,435	49.17	25,209	80.19	2,833	9.01	2,498	7.95	1,005	3.20	+ 110	+ 0.35
1,119	6,374	29.83	1,308	6.12	13,688	64.05	10,242	74.82	1,860	13.59	1,275	9.31	254	1.88	+ 57	+ 0.42
1,110	6,579	29.83	1,957	8.87	13,516	61.30	10,636	78.69	1,609	11.90	1,068	7.90	247	1.83	+ 44	+ 0.32
1,048	6,989	29.07	2,164	9.00	14,892	61.93	11,993	80.53	1,340	9.00	1,147	7.70	253	1.70	+ 159	+ 1.07
1,083	7,012	29.34	1,339	5.60	15,545	65.06	12,404	79.79	1,594	10.26	1,121	7.21	252	1.62	+ 174	+ 1.12
1,064	7,640	29.88	2,245	8.77	15,728	61.40	13,126	83.46	1,344	8.55	1,099	6.99	189	1.20	+ 30	+ 0.20
1,137	7,932	31.13	3,418	13.41	14,130	55.46	12,294	87.01	546	3.86	1,085	7.68	161	1.14	+ 44	+ 0.31
1,092	7,701	30.96	1,801	7.24	15,373	61.80	12,401	80.67	1,258	8.18	1,049	6.82	763	4.97	+ 98	+ 0.64
1,094	7,939	31.74	5,153	20.60	11,923	47.66	11,409	95.69	206	1.73	1,053	8.83	454	3.81	+ 1,199	+ 10.06
1,290	8,216	33.85	8,980	36.89	7,079	29.16	8,948	126.40	— 148	— 2.09	550	7.77	— 3,171 <sup>4)</sup>	— 44.79	+ 900	+ 12.71
1,157	7,916	33.51	7,700	32.59	8,009	33.90	9,484	118.42	170	2.12	653	8.15	157	1.96	+ 2,455	+ 30.65
1,900	9,166	34.87	4,014	15.27	13,109	49.88	10,070	76.82	833	6.35	742	5.68	203	1.55	+ 1,261	+ 9.62

<sup>4)</sup> Inkl. Fr. 3,288,000 Verlust, gedeckt durch Kapitalreduktion.

<sup>5)</sup> Die aussergewöhnlichen Prozentzahlen in einzelnen Rubriken, besonders in den Jahren 1914 und 1915, sind auf die grösseren Abschreibungen einiger Institute zurückzuführen, durch welche die Relationen der Gruppen verschoben wurden.

Tab. 57 (Fortsetzung).

Gruppe	Jahr	Anzahl der Banken	Nominalkapital		Ein-bezahltes Kapital	Werbendes Kapital				Bruttogewinn		
			Jahres-anfang	Jahres-ende		Im Jahres-durchschnitt gewinn-berechtigtes Kapital	Reserven auf Jahres-anfang	Gewinn-saldo vom Vorjahr	Zusammen	In Fr. 1000	In % des gewinn-berechtigten Kapitals	In % des wer-benden Kapitals
4. Spar- und Leihkassen	1906	77	22,382	25,227	25,164	20,650	10,481	210	31,341	3,954	19.15	12.62
	1907	79	25,677	29,852	29,722	27,542	11,470	261	39,273	4,534	16.46	11.54
	1908	80	29,952	30,336	30,336	29,954	12,784	294	43,032	4,926	16.45	11.45
	1909	80	30,336	31,608	31,608	30,877	13,480	237	44,594	5,093	16.49	11.42
	1910	79	28,668	29,961	29,961	28,842	13,671	236	42,749	5,001	17.34	11.70
	1911	78	28,299	30,182	29,562	28,392	14,076	227	42,695	5,034	17.73	11.79
	1912	72	26,531	32,999	32,879	27,741	12,925	216	40,882	4,691	16.91	11.47
	1913	69	32,088	34,724	34,587	32,642	14,569	231	47,442	5,110	15.65	10.77
	1914	69	33,055	33,763	33,517	32,822	14,773	268	47,863	5,091	15.51	10.64
	1915	69	33,763	33,866	33,666	33,369	15,316	373	49,058	5,550	16.63	11.31
	1916	69	33,866	34,777	34,577	33,680	15,809	345	49,834	5,629	16.71	11.30
5. Hypothekenbanken	1906	16	102,500	111,500	109,500	104,500	17,242	306	122,048	9,901	9.47	8.11
	1907	16	111,500	117,500	114,573	110,875	19,032	305	130,212	10,531	9.50	8.09
	1908	16	117,500	117,500	115,472	114,400	20,082	332	134,814	11,310	9.89	8.39
	1909	17	121,500	126,500	121,500	117,505	20,593	351	138,449	11,690	9.95	8.44
	1910	19	139,000	147,000	141,250	133,375	21,114	376	154,865	13,323	9.99	8.60
	1911	19	147,000	158,000	156,000	141,250	23,356	474	165,080	13,959	9.88	8.46
	1912	19	158,000	158,000	152,250	152,250	26,725	476	179,451	15,501	10.18	8.64
	1913	19	158,000	171,500	165,590	159,333	27,988	484	187,805	15,825	9.99	8.48
	1914	18	151,500	165,800	160,050	159,500	24,963	421	184,884	15,856	9.94	8.58
	1915	18	165,800	165,800	160,050	160,300	25,801	522	186,623	15,624	9.75	8.37
	1916	18	165,800	166,300	160,550	160,550	26,752	303	187,605	17,462	10.88	9.31
6. Sparkassen	1906	58	3,840	4,294	4,050	3,530	21,927	65	25,522	2,775	78.61	10.87
	1907	58	4,294	4,432	4,228	3,980	22,882	61	26,923	3,112	78.19	11.56
	1908	58	4,257	4,643	4,487	4,195	24,415	62	28,672	3,249	77.45	11.33
	1909	60	4,753	6,585	6,323	4,442	25,583	59	30,084	3,462	77.94	11.51
	1910	59	6,555	7,837	7,759	7,164	26,319	56	33,539	4,039	56.38	12.04
	1911	62	7,917	8,399	8,361	7,551	28,396	50	35,997	3,997	52.93	11.10
	1912	60	8,323	10,477	10,477	9,028	29,504	85	38,617	4,437	49.15	11.49
	1913	61	15,281	15,890	14,085	13,905	29,753	68	43,726	4,806	34.56	10.99
	1914	69	16,233	16,665	14,888	14,776	31,455	99	46,330	5,239	35.46	11.31
	1915	69	16,665	17,010	15,265	14,876	30,569	172	45,617	5,357	36.01	11.74
	1916	69	17,010	17,653	15,937	15,318	30,395	187	45,900	5,563	36.32	12.12
7. Trustbanken	1906	14	214,000	226,500	143,500	141,250	16,265	1,526	159,041	16,904	11.97	10.63
	1907	16	239,500	234,000	163,250	153,410	21,218	2,022	176,650	17,525	11.42	9.92
	1908	18	251,000	254,600	180,350	177,375	25,634	1,440	204,449	16,624	9.37	8.13
	1909	19	274,600	280,850	188,000	186,400	26,213	1,332	213,945	20,900	11.21	9.77
	1910	18	280,850	294,850	198,750	191,250	30,778	1,497	223,525	19,986	10.45	8.94
	1911	18	302,750	327,750	235,350	226,353	33,900	1,878	262,131	24,140	10.66	9.21
	1912	20	335,250	345,250	248,950	246,550	40,603	1,775	288,928	27,086	10.89	9.37
	1913	20	345,250	365,250	283,900	270,178	42,944	2,312	315,434	31,525	11.67	9.99
	1914	22	370,250	398,750	302,350	295,837	49,766	455	345,058	30,902	10.45	8.96
	1915	22	398,750	402,750	308,150	306,142	49,554	-5,348	350,348	25,642	8.38	7.32
	1916	24	407,850	407,850	314,700	313,204	49,754	-10,435	352,523	25,060	8.00	7.11
8. Überseebanken	1914	2	10,000	20,000	20,000	20,000	300	78	20,378	2,975	14.87	14.60
	1915	2	20,000	20,000	20,000	20,000	600	431	20,169	3,105	15.52	15.39
	1916	2	20,000	20,000	20,000	20,000	900	105	21,005	3,066	15.33	14.60
Zusammen 1—8	1906	290	886,744	974,407	852,454	823,464	187,079	4,550	1,015,093	111,191	13.50	10.95
	1907	293	984,857	1,062,959	934,411	897,700	219,280	5,424	1,122,404	119,785	13.31	10.67
	1908	298	1,080,184	1,111,690	1,001,309	981,644	241,986	4,780	1,228,410	121,132	12.34	9.86
	1909	302	1,122,720	1,159,658	1,027,600	1,010,243	250,636	4,872	1,265,751	130,098	12.88	10.28
	1910	303	1,200,138	1,255,648	1,098,503	1,061,149	268,261	5,303	1,334,713	137,093	12.92	10.27
	1911	301	1,246,391	1,324,498	1,191,963	1,133,925	289,612	6,111	1,429,648	144,690	12.76	10.12
	1912	287	1,287,121	1,351,250	1,222,368	1,183,317	310,184	5,998	1,499,499	159,079	13.44	10.61
	1913	281	1,353,615	1,436,729	1,317,606	1,260,338	328,344	6,633	1,595,315	171,751	13.63	10.77
	1914	295	1,432,345	1,498,461	1,359,380	1,349,991	348,269	4,136	1,702,396	172,789	12.80	10.15
	1915	294	1,494,461	1,500,567	1,369,519	1,362,417	352,493	-1,083	1,713,827	173,755	12.75	10.14
	1916	296	1,504,717	1,527,264	1,398,357	1,379,082	359,020	-8,247	1,729,855	184,760	13.40	10.68

1) Inkl. Fr. 3,288,000 Verlust, gedeckt durch Kapitalreduktion. — 2) Siehe Fussnote 5 auf der vorhergehenden Seite.



Tab. 58.

Verhältnis der leicht greifbaren Anlagen zu den fremden Geldern und den gesamten Verbindlichkeiten.

Gruppe	Leicht greifbare Anlagen (kassa, Giro- und Bankguthaben, Wechsel, Lombards und Reports)						Andere Anlagen								
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916					
	In 1000 Franken						In 1000 Franken								
1. Kantonalbanken	405,363	384,564	366,350	408,174	525,917	1,357,692	2,488,008	2,555,248	2,618,494	2,697,384					
2. Grossbanken	466,699	693,791	650,207	897,924	1,140,831	1,094,329	1,772,321	1,719,178	1,766,946	1,884,407					
3. Lokal- u. Mittelbanken	281,202	267,264	252,088	269,679	310,954	790,858	923,775	904,672	898,788	941,602					
4. Spar- und Leihkassen	23,722	18,309	18,166	24,220	38,608	332,687	377,217	362,852	364,992	374,833					
5. Hypothekenbanken	35,732	45,309	31,086	45,026	50,526	936,526	1,552,464	1,577,892	1,604,658	1,620,137					
6. Sparkassen	16,557	25,483	19,854	26,077	30,687	588,751	776,176	792,361	793,154	811,980					
Zusammen 1—6	1,229,275	1,434,720	1,337,731	1,671,100	2,097,523	5,120,843	7,889,961	7,912,203	8,047,032	8,330,343					
Gruppe	Fremde Gelder						Gesamte Verbindlichkeiten (Fremde Gelder, Tratten und Akzepte und sonstige Verbindlichkeiten)								
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916					
	In 1000 Franken						In 1000 Franken								
1. Kantonalbanken	1,491,390	2,282,985	2,387,190	2,492,817	2,669,048	1,578,624	2,534,041	2,569,097	2,672,181	2,855,120					
2. Grossbanken	927,581	1,579,718	1,599,342	1,867,859	2,242,251	1,219,835	1,994,125	1,894,733	2,188,720	2,533,878					
3. Lokal- und Mittelbanken	780,953	862,243	834,998	851,335	927,859	844,330	922,624	887,857	900,834	985,193					
4. Spar- und Leihkassen	311,828	336,773	323,700	329,513	352,272	318,451	345,409	331,895	339,503	362,266					
5. Hypothekenbanken	837,701	1,369,694	1,384,496	1,424,139	1,444,698	861,726	1,401,310	1,417,377	1,457,144	1,475,992					
6. Sparkassen	567,557	738,500	754,674	760,810	788,295	570,788	748,968	759,588	766,492	787,939					
Zusammen 1—6	4,917,010	7,169,913	7,284,490	7,726,523	8,419,423	5,393,754	7,946,477	7,860,547	8,324,874	9,000,368					
Gruppe	Leicht greifbare Anlagen in Prozenten						Durch leicht greifbare Mittel sind nicht gedeckt von den								
	der fremden Gelder			der gesamten Verbindlichkeiten			fremden Geldern			gesamten Verbindlichkeiten					
	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916	1906	1913	1914	1915	1916
In Prozenten															
1. Kantonalbanken	27.48	16.84	15.35	16.37	19.70	25.68	15.18	14.36	15.27	18.42	72.32	83.46	84.65	83.69	80.30
2. Grossbanken	50.31	43.33	40.66	48.07	50.88	38.29	34.79	34.32	41.03	45.02	49.69	56.08	59.35	51.59	49.12
3. Lokal- und Mittelbanken	36.01	31.00	30.19	31.88	33.51	33.30	28.97	28.39	29.34	31.66	63.99	69.60	69.81	68.39	66.49
4. Spar- und Leihkassen	7.61	5.44	5.61	7.36	10.36	7.45	5.30	5.47	7.43	10.86	92.30	94.35	94.39	92.66	89.04
5. Hypothekenbanken	4.27	3.31	2.25	3.16	3.50	4.15	3.33	2.49	3.09	3.42	95.73	96.65	97.75	96.84	96.80
6. Sparkassen	2.92	3.45	2.63	3.43	3.92	2.30	3.40	2.61	3.40	3.80	97.08	96.55	97.37	96.57	96.08
Zusammen 1—6	25.00	20.01	18.36	21.03	24.91	22.79	18.05	17.02	20.07	23.30	75.00	79.39	81.64	78.37	75.69
												74.32	84.32	85.74	84.73
												61.74	65.31	65.68	58.37
												66.70	71.08	71.61	70.06
												92.55	94.70	94.53	92.87
												95.85	95.77	97.81	96.91
												97.10	96.80	97.39	96.60
												81.35	82.38	81.93	79.39
												77.21	81.95	82.38	79.39

Tab. 59. **Bruttogewinn.**

	Gesamtbetrag		In Prozenten des			
			gewinnberechtigten Kapitals		werbenden Kapitals	
	in Fr. 1000	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr,	gegen das Vorjahr,	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr
1906	111,191	—	13.50	—	10.95	—
1913	171,751	+ 12,672	13.63	+ 0.19	10.77	+ 0.16
1914	172,789	+ 1,038	12.80	— 0.83	10.15	— 0.62
1915	173,755	+ 966	12.75	— 0.05	10.14	— 0.01
1916	184,760	+ 11,005	13.40	+ 0.65	10.68	+ 0.54

Tab. 60. **Reingewinn.**

	Gesamtbetrag		In Prozenten des			
			gewinnberechtigten Kapitals		werbenden Kapitals	
	in Fr. 1000	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr	gegen das Vorjahr
1906	76,386	—	9.28	—	7.53	—
1913	98,392	— 892	7.81	— 0.58	6.17	— 0.45
1914	75,215	— 23,177	5.57	— 2.24	4.42	— 1.75
1915	80,378	+ 5,163	5.90	+ 0.38	4.69	+ 0.27
1916	96,405	+ 16,027	6.39	+ 1.09	5.57	+ 0.88

Tab. 61. **Anteil des Wechsel- und des Effektertrages am Bruttogewinn.**

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bruttogewinn	Vom Bruttogewinn entfallen auf den				Ertrag des Effektenportefeuilles (netto) <sup>2)</sup>
				Ertrag des Wechselportefeuilles		Ertrag des Effektenportefeuilles (brutto) <sup>1)</sup>		
				In Fr. 1000	In %	In Fr. 1000	In %	
Schweizerische Nationalbank	1913	1	5,860	4,843	82.65	407	6.95	261
	1914	1	8,345	6,478	77.63	527	6.32	— 82
	1915	1	7,337	4,968	67.71	417	5.68	— 156
	1916	1	11,212	7,725	68.90	382	3.41	150
1. Kantonalbanken	1906	22	20,575	9,426	45.81	5,603	27.08	4,861
	1913	22	32,173	11,986	37.25	6,301	19.58	4,008
	1914	23	33,149	9,956	30.03	7,025	21.19	3,657
	1915	23	35,848	9,878	27.56	7,591	21.18	3,702
2. Grossbanken	1906	9	35,712	12,065	33.78	6,204	17.37	5,602
	1913	7	57,297	22,041	38.47	3,261	5.69	3,157
	1914	7	55,302	19,127	34.59	2,791	5.05	— 2,882
	1915	7	59,004	18,981	32.17	3,746	6.35	— 901
3. Lokal- und Mittelbanken	1906	59	14,439	4,384	30.36	4,052	28.06	3,932
	1913	46	12,631	3,130	24.78	2,022	16.01	1,660
	1914	42	10,881	2,651	24.36	1,893	17.40	998
	1915	45	12,454	2,878	23.11	2,313	18.57	1,169
Zusammen 1—3	1906	90	70,726	25,875	36.58	15,940	22.55	14,395
	1913	75	102,101	37,157	36.39	11,584	11.35	8,825
	1914	72	99,332	31,734	31.95	11,709	11.79	1,773
	1915	75	107,306	31,737	29.58	13,650	12.72	3,970
1916	74	114,850	36,011	31.35	19,644	17.10	14,332	

1) Vor Berücksichtigung der Abschreibungen. 2) Nach Berücksichtigung der Abschreibungen.

Tab. 62. **Die Dividende in Prozenten des dividendenberechtigten Kapitals.**

Aktiengesellschaften	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
1— 100,000 Fr. Kapital	5.93	6.06	5.35	5.67	5.42	5.51	5.37	5.96	5.07	5.06	5.00
100,001— 500,000 „ „	6.00	6.08	5.92	5.92	5.67	5.62	5.48	5.59	5.01	5.17	5.72
500,001— 1,000,000 „ „	6.64	6.20	6.34	6.54	6.74	6.61	6.63	6.70	5.41	5.63	5.77
1,000,001— 5,000,000 „ „	6.58	6.51	6.64	6.64	6.58	6.33	6.31	5.76	4.43	4.63	4.73
5,000,001—10,000,000 „ „	7.05	5.79	5.78	6.29	6.16	6.38	6.65	6.22	4.19	4.42	4.81
10,000,001—20,000,000 „ „	6.29	6.17	6.11	6.33	6.73	7.06	7.01	6.70	4.11	4.33	3.11
über 20,000,000 „ „	7.35	7.35	7.39	7.48	7.49	7.51	7.53	7.49	6.55	6.26	6.70
Zusammen	6.85	6.65	6.56	6.82	6.90	7.02	7.09	6.91	5.58	5.50	5.65

**Verzinsung des im Jahresdurchschnitt gewinnberechtigten und des verbenden Kapitals.**

Tab. 63.

Gruppe	Jahr	Verzinsung des		Differenz
		im Jahres-	verbenden	
		durchschnitt- gewinn- berechtigten Kapitals	Kapitals	
In Prozenten				
Schweiz. Nationalbank <sup>1)</sup>	1913	12.55	12.00	— 0.55
	1914	19.09	18.01	— 1.08
	1915	16.03	14.84	— 1.19
	1916	27.72	25.25	— 2.47
1. Kantonalkassen	1906	6.58	5.18	— 1.40
	1913	6.08	4.92	— 1.16
	1914	5.68	4.63	— 1.05
	1915	5.79	4.70	— 1.09
2. Grossbanken	1906	6.89	5.85	— 1.04
	1913	7.18	5.66	— 1.62
	1914	6.41	4.89	— 1.52
	1915	6.41	4.89	— 1.52
3. Lokal- und Mittelbanken	1906	7.10	5.63	— 1.47
	1913	6.29	4.82	— 1.47
	1914	4.81	3.71	— 1.10
	1915	5.20	3.98	— 1.22
4. Spar- und Leihkassen	1906	6.57	4.27	— 2.30
	1913	6.55	4.50	— 2.05
	1914	5.76	3.95	— 1.81
	1915	5.75	3.91	— 1.84
5. Hypothekenbanken	1906	6.12	5.24	— 0.88
	1913	5.53	4.70	— 0.83
	1914	5.80	5.00	— 0.80
	1915	5.68	4.88	— 0.80
6. Sparkassen	1906	5.07	0.70	— 4.37
	1913	5.31	1.69	— 3.62
	1914	5.22	1.66	— 3.56
	1915	5.30	1.73	— 3.57
7. Trustbanken	1906	6.69	5.91	— 0.78
	1913	7.46	6.39	— 1.07
	1914	4.92	4.22	— 0.70
	1915	4.52	3.95	— 0.57
8. Überseebanken	1914	3.50	3.14	— 0.36
	1915	3.50	3.17	— 0.33
	1916	5.50	5.21	— 0.29
	Zusammen 1—8	1906	6.72	5.45
	1913	6.65	5.25	— 1.40
	1914	5.57	4.42	— 1.15
	1915	5.51	4.40	— 1.11
	1916	5.70	4.55	— 1.15

<sup>1)</sup> Die Ablieferungen an die eidgenössische Staatskasse zu-  
handen der Kantone sind als Verzinsung mitgerechnet.

**Gruppierung der Aktienbanken nach der Höhe ihres statistischen Dividendenatzes.**

Dividendenatz in Prozenten	1916		1915		1914		1913		1906		Zusammen
	Zahl der Banken	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital Fr. 1000	Zahl der Banken	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital Fr. 1000	Zahl der Banken	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital Fr. 1000	Zahl der Banken	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital Fr. 1000	Zahl der Banken	Dividenden- berechtigtes Aktienkapital Fr. 1000	
über 0	25	122,065	29	146,317	27	134,749	10	36,680	601	666,617	195
" 1	—	—	1	1,000	1	5,000	—	—	—	—	1
" 2	—	—	4	20,977	3	28,972	1	1,88	12,500	12,500	4
" 3	3	7,402	4	31,138	8	30,452	7	3,75	33,047	33,047	15
" 4	15	102,169	12	160,941	19	157,465	45	24,19	64,490	64,490	44
" 5	48	211,346	58	283,968	64	253,671	52	27,96	155,043	155,043	46
" 6	62	134,450	62	190,138	47	166,170	38	20,48	154,576	154,576	46
" 7	21	285,200	20	195,300	19	127,800	21	11,29	171,660	171,660	22
" 8	17	—	11	15,000	11	5,000	4	2,15	39,000	39,000	3
" 9	—	—	1	—	1	75,500	5	2,89	29,600	29,600	9
" 10	2	17,000	—	—	2	—	5	0,54	1,000	1,000	1
" 11	—	—	—	—	—	—	2	1,07	5,100	5,100	3
" 12	1	366	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	194	991,898	192	984,779	194	979,779	186	921,273	666,617	666,617	195

Tab. 64.

### Veränderungen im Bestande der in der schweizerischen Bankstatistik im Jahre 1916 behandelten Institute.

Unserer Untersuchung über das schweizerische Bankwesen in den Jahren 1914 und 1915 wurde ein Verzeichnis der in der schweizerischen Bankstatistik im Jahre 1915 behandelten Institute beigegeben. Die nachfolgende Aufstellung enthält die gegenüber jenem Verzeichnis im Jahre 1916 bei den einzelnen wirtschaftlichen und Kapitalgruppen eingetretenen Veränderungen (Zu- und Abgänge). Aus Gründen der Raumersparnis haben wir davon abgesehen, hier die volle Bankenliste zu wiederholen.

#### 4. Lokal- und Mittelbanken.

500,001—1,000,000 Franken Kapital:

*Abgang:* Banque Ch. Masson & Cie., Lausanne (Fusion mit der Schweizerischen Bankgesellschaft).

#### 5. Spar- und Leihkassen.

100,001—500,000 Franken Kapital:

*Abgang:* Spar- und Leihkasse Oberfreiamt, Muri.  
Spar- und Leihkasse Stein am Rhein.

500,001—1,000,000 Franken Kapital:

*Zuwachs:* Spar- und Leihkasse Oberfreiamt, Muri.  
Spar- und Leihkasse Stein am Rhein.

#### 6. Sparkassen.

1—100,000 Franken Kapital:

*Abgang:* Amtersparniskasse Schwarzenburg.

100,001—500,000 Franken Kapital:

*Zuwachs:* Amtersparniskasse Schwarzenburg.

#### 8. Trustbanken.

1,000,001—5,000,000 Franken Kapital:

*Zuwachs:* Effektengesellschaft A.-G., Winterthur, gegründet im Jahre 1910 (neu in die Statistik aufgenommen).

# Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft.

Redaktion: Prof. Dr. Jul. Landmann, in Basel.

Die Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft wird, unter finanzieller Unterstützung durch Bund und Kantone, von der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft herausgegeben. Diese finanziellen Zuwendungen werden unter der Voraussetzung und in der Erwartung geleistet, dass die Gesellschaft sich selbst und ihre Zeitschrift in den Dienst des öffentlichen Lebens stelle. Dies tut sie in der Hauptsache dadurch, dass sie durch Veröffentlichung objektiv gehaltenen wissenschaftlicher Abhandlungen in unabhängiger Weise zur Klärung der wirtschaftlichen und sozialen Probleme beiträgt, die im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen. Neben der Veröffentlichung selbständiger Forschungen folgt die Zeitschrift den Erscheinungen der amtlichen Statistik durch Besprechungen grösserer amtlicher statistischer Publikationen; diese Besprechungen sollen nicht bloss Übersetzungen der Ziffern in Worte bringen, sondern eine eingehende Ausdeutung der Zahlenresultate, eine Verknüpfung mit Ergebnissen anderer Erhebungen, eine fachmännische Erörterung der Erhebungs-, Bearbeitungs- und Darstellungsmethoden. Eine Reihe wirtschaftsstatistisch bedeutsamer Arbeiten der amtlichen Statistik (so z. B. die Statistik der schweizerischen Aktiengesellschaften, bearbeitet vom Schweizerischen Statistischen Bureau, und die Statistik des schweizerischen Bankwesens, bearbeitet vom Statistischen Bureau der Schweizerischen Nationalbank) gelangt in der Zeitschrift alljährlich zur Veröffentlichung. Als regelmässiger Bestandteil der Zeitschrift erscheint eine inhaltsreiche schweizerische Konjunkturstatistik.

In den drei letzten Jahrgängen der Zeitschrift sind u. a. die folgenden grösseren Arbeiten erschienen:

Jahrgang 1915: *Furlan*, Dr. V.: Die Konzentration der schweizerischen Bevölkerung. *Gross*, Dr. P.: Die Reorganisation des statistischen Dienstes in der Schweiz. *Lorenz*, J.: Die Elemente zur statistischen Erfassung der Kaufkraft des Geldes in der Schweiz. *Lüscher*, R.: Der Rückfluss der Schweizerwerte aus dem Ausland. *Michels*, G.: Die preisregulierende Wirkung der Konsumgenossenschaften und ihre Grenzen. *Milliet*, Dr. E. W.: Zur Frage der eidgenössischen Tabakbesteuerung. *Oetiker*, Dr. K.: Die Standorte der schweizerischen Industrien der Lebens- und Genussmittel. *Reichlin*, Dr. A.: Die Zollbelastung der schweizerischen Importe. *Speiser*, Paul: Die eidgenössische Kriegsteuer. *Stampfli*, Dr. A.: Konjunktur und Spargelder. *Zürcher*, Dr. E.: Statistik der Gewerbeberichte der Schweiz. *Weyermann*, Dr. R. M.: Die statistischen Versuche einer Erfassung des Volksvermögens.

Jahrgang 1916: *Billeter*, E.: Wohnungsmarkt und Mietspreise in der Stadt Zürich in den Jahren 1914 und 1915. *Furlan*, Dr. V.: Ein Beitrag zur Theorie der Attribute. *Derselbe*: Kontinuität und Diskontinuität im Bevölkerungszuwachs.

*Hauser*, Dr. Fr.: Kritischer Bericht über die neuere Literatur zur schweizerischen Finanzreform. *Huggler*, Aug.: Wirkungen des Weltkrieges auf die schweizerische Gewerkschaftsbewegung. *Jonell*, H.: Finanzen und Finanzpolitik des Kantons Baselstadt. *Derselbe*: Zur Methode der Abstimmungs- und Wahlstatistik. *Landmann*, Dr. J.: Die schweizerische Volkswirtschaft. *Derselbe*: Der schweizerische Kapitalexport. *Lorenz*, J.: Der Einfluss des Krieges auf den schweizerischen Arbeitsmarkt. *Derselbe*: Die Abwanderung schweizerischer Arbeiter ins Ausland. *Meyer*, Dr. A.: Die Neuordnung des Effektenbörsen- und Emissionswesens. *Mühlemann*, Dr. C.: Zur schweizerischen Lebensmittelpreisstatistik. *Musy*, J.: La réforme des finances fédérales. *Rappard*, W. E.: L'évolution économique et politique des villes et des campagnes suisses. *Saitzew*, Dr. M.: Die Hauptergebnisse der internationalen Motorenstatistik. *Scheurer*, Dr. F.: De récents essais sur l'industrie suisse, compte-rendu bibliographique. *Wegenier*, Ed.: Aus der neuern Literatur über das Bank- und Sparkassenwesen der Schweiz. *Zollinger*, Dr. W.: Fremdenverkehr und Zahlungsbilanz.

Jahrgang 1917: *Escher*, Dr. H.: Die Rechnungsabschlüsse von acht grösseren schweizerischen Handelsbanken für das Jahr 1916. *Freudiger*, Dr. Hans: Die Veränderungen in den Lebensunterhaltskosten in Stadt und Kanton Bern. *Frey*, Dr. Jul.: Die künftige Finanzierung des schweizerischen Hypothekarkredites. *Greiner*, Karl: Die Preisbildung auf dem schweizerischen Lebensmittelmarkt unter dem Einfluss des Krieges. *Kellenberger*, Dr. Ed.: Richtlinien für eine schweizerische Währungsreform. *König*, Dr. Richard: Die Hypothekarverschuldung im Kanton Bern. *Kuhnle*, Emmanuel: La population des communes réunies du Canton de Genève (1816—1916). *Locher*, E.: Enquête betreffend die Arbeitszeit beim Betrieb der Eisenbahnen und anderer Transportanstalten. *Rappard*, Dr. William: Emprunts et impôts de guerre à Genève pendant la Restauration 1814—1816. *Renfer*, Dr. Hermann: Einwirkung des Krieges auf die private Versicherung in der Schweiz. *Schneider*, Dr. Salomé: Die Erzeugung und der Verbrauch von Nährwerten in der Schweiz. *Töndury*, Dr. H.: Die Geschäftsstatistik in den Betrieben des Detailhandels. *Welter*, Dr. K.: Das Vermögen der schweizerischen Kantone in den Jahren 1910—1914. *Wyler*, Dr. Jul.: Fremdenverkehr und Bevölkerungsbe-  
wegung.

Die Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft erscheint vierteljährlich in Heften von mindestens 15 Bogen (gleich 120 zweiseitige Seiten Quartformat). Sie wird den Mitgliedern der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft (Mitgliedsbeitrag Fr. 5 jährlich) gegen Zuzahlung von Fr. 3 jährlich geliefert. Für Nichtmitglieder beträgt das Abonnement jährlich Fr. 10. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind zu richten an den Präsidenten der Gesellschaft, Prof. Dr. E. W. Milliet in Bern. Beiträge und Abonnements erbeten an das Postcheckkonto der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft, III 1456. Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen und alle Postämter entgegen. Ausgabestelle für den Buchhandel: A. Francke in Bern.